

TIPP-KICK



Deutscher Tipp-Kick Verband



Das offizielle Verbandsorgan des DTKV

Rundschau

Ausgabe 6/1995



Tour-Finale:

**Holger Wölk macht
das Rennen**

Süddeutscher Pokal:

**Aitrach holt den
Team-Cup**

1. Bundesliga:

Lübeck vor Hamburg

Schweiz:

Zürich 93 Meister

Liebe Leser,

wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und man fragt sich, was in den letzten zwölf Monaten eigentlich alles passiert ist. Im Nachhinein scheint es fast so, als daß die Zeit nur so dahinnaste. In diesen zwölf Monaten war ein großes Mosaikstein die Erstellung der **Rundschau**.

Vor acht Monaten erst haben wir dieses Amt von Thomas Nikella übernommen. Und schon geben wir unseren Rücktritt für nächstes Jahr bekannt. Da könnte dem einen oder anderen der Gedanke kommen, daß diese Arbeit weit weniger Spaß macht, als wir immer andeuten.

Weit gefehlt! Wir machen nun seit längerer Zeit ein Tipp-Kick-Heft, das - anfangs der **ISüd**-Zeit - aus einem reinen Ergebnisdienst zu einem umfassenden Magazin gewachsen ist. Die Mitarbeit durch Euch hat sich permanent verbessert. Doch jetzt sind wir an einem Punkt angelangt, an dem wir einsehen, daß unser Berufs- und Privatleben nicht mehr mit dieser Entwicklung standhalten können. Genau das, was uns immer am meisten Spaß gemacht hat, nämlich die Kreativität, ist durch die Mehrarbeit fast vollständig in den Hintergrund getreten.

Ich wünsche Euch allen noch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Viel Spaß beim Lesen wünscht



Impressum

Redaktion:

- Frank Alt (fa)
- Thomas Brenner (tbr)
- Holger Dittrich (hd)
- Oliver Eckerle (oe)
- Stefan Kirm (sk)

Kolumnisten:

- Gottfried Balzli (gb)
- Sebastian Krapoth (skr)
- Winfried Noske (wn)

Freie Mitarbeiter:

- Thorsten Bothe (tb), Martin Brand (mb), Jürgen Hees (jh), Jörg Ivanusic (ji), Gerrit Kähling (gk), Jan Klecz (jk), Georg Lortz (gl), Joachim Spahn (js), Andreas Sander (as), Peter Bumke, Volker Herbers, Hacky Jüttner, Joachim Kipper, Thomas Krätzig, Christian Schäl, Uli Schuricke, Gero Szepannek, STKV-Nachrichten.

Auflage: 400

Inhalt

Leitartikel	3
Redaktion	4-5
Ligenspielbetrieb	6-19
1. Bundesliga	6-8
2. Bundesliga Nord	9
2. Bundesliga Süd	10
2. Bundesliga West	11
Oberliga Baden-Württemberg	12
Oberliga Nord	13
Verbandsliga Baden-Württemberg	14
Verbandsliga Bayern	15
Verbandsliga Niedersachsen	16
Verbandsliga Nordrhein	17
Verbandsliga Nordwest	17
Verbandsliga Südwest	18
Verbandsliga Westfalen	19

DTKV-Pokal **20-23**

DTKV-Forum **24-32**

- Workshop: Öffentlichkeitsarbeit 24-28
- Kolumne Sebastian Krapoth 29-30
- DTKV-Präsidium Finanzen 31-32

Tipp-Kick Tour **33-41**

- Turnierkalender 33
- Duisburger Stadtmeisterschaft 34
- Niedersachsenmeisterschaft 35-36
- Dillenburger Stadtmeisterschaft 37
- Tour-Finale 38-39
- Nordrhein-Westfälische LM 40
- Baden-Württembergische EM 41

Lucky-Loser-Cup-Special **42-44**

STKV-Forum **45-48**

Leser-Forum **49**

Tipp-Kick-Forum **50-56**

- Vereinsvorstellung: Bad Oldesloe 50-51
- 25 Jahre Halbau Berlin 52
- Pinwand 53
- Klatsch und Tratsch 54
- Super-Sebi 55

Beilage: Ergebnisdienst 6/95

Redaktionsanschrift

Holger Dittrich	Stefan Kirm
Bühlstr. 32	Liebigstr. 7
89522 Heidenheim	73432 Aalen
☎ 07321/25877	☎ 07361/89318
Faxanschrift: 07321/987122 glaSoft/Hotz	

Weisheit dieser Ausgabe:

»As it is with people, it is with applications; a pretty face is nice to look at, but it has to have substance to be a regular part of our lives.«
(Delphi Developer's Guide)

Rundschau

Kolumnist

**Gottfried Balzli,
Präsident des
Schweizer Tipp-Kick-Verbands
STKV, Bern**

Letzte Priorität

Nun ist es doch noch passiert: Die Vorrunde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im Tipp-Kick konnte nicht wie geplant zu Ende gespielt werden. Der Verein TK Zugerland Baar sah sich ausserstande, am (bereits seit Januar 1995 bekannten!) Stichtag, am 22. Oktober, gegen die erste Mannschaft des Tipp-Kick-Teams Torpedo Linden anzutreten. Dabei hätten die Zuger Heimvorteil gehabt.

Wie kam es zu diesem bedauerlichen Eklat? Die beiden Vereine vereinbarten, das Spiel am freitagabend, 6. Oktober, auszutragen. Aus familiären Gründen mußten die Lindener jedoch sehr kurzfristig absagen. Einige Zuger Spieler befanden sich bereits am Spielort, als das Telefon klingelte! Daß die Absage den Zugern keine Freude bereitete, kann man verstehen. Es galt nun, einen neuen Termin zu finden. Da zwei Spieler des TKT Torpedo Linden - Marc und Lukas Röthenmund - am 7. Oktober für zwei Wochen nach Irland verreisten, kam nur noch der offizielle Stichtag, der 22. Oktober, in Frage. (Wenn eine Meisterschaftspartie in der Schweiz nicht bereits vorher

Stichtag mit Beginn um 15 Uhr gespielt werden. So schreibt es das Reglement zwingend vor.)

Bereits am 6. Oktober ließen die Zuger die Lindener wissen, daß sie am Stichtag keine Zeit hätten. Man spiele Unihockey und anderes mehr! So platzte der Stichtag, und TK Zugerland Baar mußte disqualifiziert werden. Reglementsgemäß wurden alle vier Spiele, welche die Innerschweizer bereits ausgetragen hatten, annulliert, und sämtliche Spielerinnen und Spieler des fehlbaren Vereins dürfen 1996 keine Nationalliga-Partien austragen. So streng sind in der Schweiz die Bräuche.

Im Jahr 1994 wurde in der Schweiz auf eine Mannschaftsmeisterschaft bekanntlich verzichtet, weil einige Teams im Vorjahr die Stichtage nicht eingehalten hatten. Die Hoffnung, daß das meisterschaftslose Jahr 1994 in den Köpfen etwas bewegen würde, war leider vergebens. Was mich am meisten frustriert, sind die Gründe, welche immer wieder genannt werden, wenn ein Stichtag zu platzen droht oder gar platzt. Man macht geltend, die Spieler X und Y könnten nicht Tipp-Kick spielen, weil sie Fußball,

Volleyball, Hockey oder Handball spielen müßten. Sogar Schützenfeste werden genannt. Niemand kommt auf die Idee, daß man die Sache ja auch umdrehen könnte. Genauso gut könnte man den Fußball-, Volleyball-, Hockey- oder Handballklubs mitteilen, daß man nicht mitspielen könne, weil man Tipp-Kick spielen müsse! Aber Tipp-Kick genießt - aus welchen Gründen auch immer - bei vielen die allerletzte Priorität! Das ist nicht korrekt, Kollegen. Es ist vor allem unkorrekt gegenüber den anderen Tipp-Kickern. Tipp-Kick ist nicht einfach ein Spiel, das man dann spielt, wenn man gerade Lust dazu hat oder nichts gescheiteres vor hat; es ist - zumindest dann, wenn man eine Mannschaft für den Meisterschafts-Spielbetrieb angemeldet hat - ein vollwertiger Sport..

Man kann nicht auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Daher ist jeder, der sich an einer Meisterschaft im Tipp-Kick beteiligen will, gut beraten, sich rechtzeitig zu überlegen, ob er dann auch gewillt ist, seriös mitzumachen. Tipp-Kick unterscheidet sich in dieser Beziehung überhaupt nicht von anderen Sportarten.

Die Rundschau-Redaktion im Gespräch:

Der Rückzug vom Rückzug vom Rückzug...?

Wir gratulieren

den Medos aus Hannover zu ihrem 30jährigen Vereinsjubiläum!

Wir hoffen, daß Ihr diesen Anlaß entsprechend gefeiert habt, denn es gibt nur wenige Tipp-Kick-Clubs, die dieses stolze Alter ihr eigen nennen dürfen!

Hotz: Hallo Leute!

Wir waren gerade ganz nah dran, daß heißt, wir sind soeben von einem Parmesan-Konzert zurückgekommen. Und ich kann Euch nur eines sagen: Wenn ihr die Trendsetter von morgen sein wollt, dann legt Euch heute diese CD zu!!! It's live to be alive! Olii ist aufgewacht, und demnächst geht es weiter!

Kire: Egal, was Hotz geschrieben hat. Wir spielen jetzt auf alle Fälle »Reise nach Jerusalem«. Das will heißen, daß wir nicht mehr nur zu zweit sind! Nein, nein, wir haben keine Frauen bei uns. Ja gut, vielleicht sind es ja auch (...), das wissen wir noch nicht so genau. Auf jeden Fall sind wir nicht mehr alleine! Alles weitere erfährt Ihr von den Neuzugängen. Übrigens, das Parmesan-Konzert war wirklich gut. Es war ein Benefiz-Konzert. Deshalb sind wir hingegangen. Rundschau für Benefiz-Zwecke. So muß es sein. Ich gebe weiter...

Chank: Hallo Leute! Hiermit stellt sich ein neues Rundschau-Mitglied (auch als Auszubildender bezeichnet) vor. Vielleicht kennt Ihr mich unter meinem richtigen Namen FRANK besser?! Und wenn nicht! Auch egal. Jedenfalls war Parmesan echt geil, und das allgemeine Rundschau-Feeling hat mich auch schon gepackt. STOP!!! Frage aus der zweiten Reihe: Was ist Rundschau-Feeling? Ich würde sagen, da muß man eben selbst dabei sein, auch wenn hier eigentlich nur (...) rumlungern. Leider muß ich jetzt aufhö-

ren, da die »Alten« auch wieder was loswerden wollen.

Hotz: Hallo Leute! Ich glaube, ich habe Euch heute schon begrüßt! Aber macht nichts! Denn ich bin schon gedanklich im Zimmer 206 im Holiday Inn! Und überhaupt: Ich bin unglücklich verliebt: Deshalb weiß ich nicht, ob ich überhaupt heute abend EINEN vernünftigen Gedanken verfassen kann, obwohl mir (in bezug auf Tipp-Kick) 100.000 Gedanken durch den Kopf schwirren.

Kire: Wir sollten Euch nicht allzu lange im Dunkeln sitzen lassen. Ich weiß nicht so genau, was die beiden sagen wollten, aber wir bestätigen inoffiziellerweise hiermit unseren Rücktritt vom Rücktritt! Bis vorletzte Woche blieb alles beim alten: Wir geben die Rundschau ab! Aber eines Mittags traf ich Hotz und - Schwuppdwupp - da wollten wir doch wieder weitermachen. Unser Weitermachen war davon abhängig, ob wir unser Redaktionsteam erweitern konnten oder nicht. Einer dieser Auszubildenden ist Chank. Der andere Lehrling ist das »Ewige Talent« Oli. Doch dieser schläft einfach! Damit nicht genug. Doch wer unser mittlerweile fünfter Mann ist, das kann Euch am besten Chank erzählen! Du bist dran...

Chank: Super, daß ich mich schon wieder zu Wort melden darf. Ok, ich soll den neuen 5. Mann vorstellen. Soll ich nun ein Ratespiel einflechten oder den Namen einfach plump hier ablichten? PIEP: Raumschiff Enterprise läuft in wenigen Minuten!

So jetzt geht's weiter. Es ist mir eine Ehre, unseren 5. Mann vorzustellen. Und hier ist er, der neue ultimative, geile, immer am Ball, hier kommt THOMAS. Tja, leider ist Thomas zu dieser späten Stunde (?) nicht mehr unter uns, aber ich darf euch auf einen total guten Redakteur hinweisen. So, nun kann ich Euch wieder was vom Ist-Zustand informieren. Hier gehen gleich die Lichter aus und wir gehen endlich in Zimmer 206. Ok, ich hab genug unnötige Zeilen getippt, jetzt kommt

wieder ein prädestinierter Rundschau-Redakteur!!

Hotz: Hallo Leute! Wir sind gerade am Diskutieren, ob man *unnötig* verliebt sein kann. Vielleicht kann mit irgendein Tipp-Kicker in dieser Hinsicht weiterhelfen. Wenn nicht, dann meldet Euch einfach unter der Nummer 07321/25877. Denn ein gewisses Fachwissen ist auf alle Fälle antlich fundiert unter dieser Nummer. Und da ich gerade alleine vor diesem PC (ausgeschrieben für all die, die sich darunter nichts vorstellen können: PERSONAL-COMPUTER) sitze, mittlerweile nicht mehr, denn Kire sitzt neben mir, gebe ich einfach das Wort an ihn weiter!

Kire: Tja Jungs, es ist wirklich kompliziert. Die neue Rundschau-Redaktion umfaßt 5 Leute und wir haben keinen Überblick mehr. Thomas wäre die einzige Rettung. Oli schläft, Chank arbeitet als BTS (Bericht-Tipp-Sekretär) fleißig im anderen Zimmer, Hotz korrigiert meine Fehler und ich weiß nicht, welches Thema ich ansprechen soll. Heute nacht weiß keiner mehr so recht Bescheid. Treten wir nun zurück oder nicht oder nicht oder wie oder was? Von uns weiß keiner mehr so recht Bescheid. Das Konzert so zwischendurch hat unsere Sinne verwirrt. Ich weiß nicht, was ich noch schreiben soll. Die Tastatur will meinen Fingern nicht mehr gehorchen. Vielleicht kann mir einer sagen, ob ich mich endlich mal wieder etwas mehr um meine geliebte Freundin kümmern darf?!

Hotz: Nee! Das kann Dir wirklich kein Mensch sagen. Oder vielleicht doch? (Kire drängelt sich vor...)

Kire: Entgegen meiner Art möchte ich hiermit meiner Freundin einige persönliche Worte widmen: Ich liebe Dich!

Hotz: Entgegen meiner sonstigen Art möchte ich hiermit auch bekanntgeben, daß wir hier und heute ein AMTLICHES Frauenproblem haben. Deshalb gehe ich jetzt demnächst ins Zimmer 206, denn hier strömt das Bier meinen (!) Schreib-

tisch hinunter, und auch die Schöp-penstedt-Fußball-Trophäe (die nicht jedermann sein eigen nennen kann...) ist vollgestuft. Wie immer man dieses Wort auch schreibt. Und überhaupt, ich gebe ab an den Nachwuchs...

Chank: Soeben hat die BTS ihrem Namen alle Ehre gemacht, nur leider landete das Bier nicht im Glas, sondern auf dem Tisch wo eben dieser Unsinn fabriziert wird. Schöne Überschwemmung auf der TaStA-UR!?!?. Weiter gehts. Oli ist gerade dabei unfreiwillig aufzuwachen mit Hilfe von Hotz und Kire, da wir unbedingt ins Zimmer 206 wollen. Nun will ich euch aber endlich Näheres über die Rundschau-Entstehung (heute) mitteilen. Was hier abgeht geht auf keine Kuhhaut. Ich wundere mich seit Stunden warum nur ich am PC sitze und irgendwelche wirren Berichte von irgendwelchen (un)bekanntem Tipp-Kickern (Namen werden aus presserechtlichen Gründen nicht erwähnt) abtippen darf und Hotz und Kire nur am Computer sitzen und Blödsinn verzapfen.

Kire: Wir stoppen nun, weil wir unseren menschlichen Bedürfnissen mehr nachkommen als unseren redaktionellen. Nein, nein... nicht was Ihr schon wieder denkt! Wir setzen uns in unser Auto (völlig unvernünftig, weil besoffen!), aber wir wollen heute Nacht noch unseren Spaß. Nein, nein... nicht was Ihr meint! Ihr denkt immer das Falsche. Nur wenige von Euch haben es erraten: Wir gehen jetzt noch etwas trinken (Zimmer 206!!!). Bis später denn.

Chank: Bei dem Thema »Wir setzen uns in unser Auto« bin natürlich ich gemeint, weil ich als BTS und nicht mehr ganz nüchtern für alles zuständig bin, was der Rest hier nicht mehr hinkriegt. Also Abfahrt!!!!

Das Gespräch bis zu diesem Punkt fand am Samstag, 9.12.1995 in der Zeit zwischen 1.00 Uhr und 3.00 Uhr statt. Heute haben wir Mittwoch, den 13.12.1995, und dazwischen lagen unter anderem der geheimnisvolle Besuch des Holiday Inn-Zimmers 206, die oberamtliche PWR-Weihnachtsfeier, mehrere Redaktions-sitzungen und auch sonst noch einige durchgeknallte Aktionen.

Kire: Alles klar, Leute. Hiermit begrüße ich Euch nochmals recht herzlich. Immerhin sind seit der letzten Begrüßung fünf Tage ver-

gangen und bisher sind wir noch immer nicht fertig. Aber wir wissen endlich Bescheid! Über unseren Rückzug vom Rückzug...

Oli: Hallo Ihr, in der großen, weiten Welt! Ich darf bzw. muß mich also auch noch auf den Kultseiten der Rundschau verewigen. Nichts leichter als das! Als neuer Rundschauedakteur bin ich zum erstmalig so richtig live dabei und ich muß Euch (insbesondere Georg Lortz und Martin Brand) sagen, daß die Arbeit in einer solch phänomenalen Redaktion viel, ach was sag' ich, uferlosen Spaß macht. Ich bin tief in mir sogar ein bißchen traurig, daß die Obergurus Hotz und Kire sich von den vielen schönen Stunden (wie Berichte formatieren, Platz 1 bis 172 einer DEM abtippen...) zurückziehen wollen.

Kire: Wir ziehen uns also nun definitiv und endgültig aus dem Rundschau-Amt zurück. Dies ist also die vorletzte Ausgabe von uns. Gestern habe ich es aus Hotzens Mund gehört. Nachdem wir eigentlich ja schon weitermachen wollten, haben wir bei dieser Ausgabe bemerkt, daß es keinen Sinn mehr macht. Seit knapp zwei Wochen sitz Hotz am PC, es ist die x-te Sitzung, von der ich hoffe, daß es die Abschlusssitzung ist. Durch dieses Heckneck schreiben wir auch unser Vorwort nicht zu »später Nachtstund«, sondern zu »früher Abendstund«.

Oli: Zum Wohle, Kire.

Kire: Zum Wohl, Oli.

Oli: Zu so früher Stunde sollte man eigentlich an den Abmarsch in seine Stammkneipe denken. Orte der Geselligkeit haben wir allerdings seit längerem nicht mehr gesehen, da wir unsere über alles geliebte Freizeit der Erstellung dieser Rundschau-Ausgabe gewidmet haben. Außerdem müssen Hotz und ich den DTKV in unserer Wohngemeinschaft suchen. Nicht einmal dazu bleibt mehr die Zeit. Hinzu kommt, daß sich Chank einer Kau-Maschine-rie-Operation unterziehen mußte und dadurch bei dieser Sitzung nicht teilnehmen kann. Gute Genesung von hier aus.

Kire: Auch von mir die besten Wünsche zur schnellen Heilung! Thomas dürfen wir hierbei nicht vergessen. Er hat die nächsten drei Tage volles Programm mit Schulun-

gen usw. und ... just in diesem Augenblick ruft er an... Alles roger. Es sind also alle entschuldigt. Und falls Ihr Hotz vermißt: Der sitzt drei Meter weiter und formatiert wie ein Berserker. Vielleicht meldet er sich noch im Laufe dieser Seite zu Wort. Nach unserer Rundschau-Zeit werden wir natürlich weiterhin irgend-etwas machen und wir schmieden schon die ersten Pläne. Aber laßt Euch einfach überraschen. Ich sehe schon, Oli krabbelt's in den Fingern. Entweder er will Tipp-Kick spielen oder ein paar nette Zeilen schreiben?!

Oli: Nett ist, wer nettes tut! Ich glaube nicht, daß ich heute schon irgendetwas nettes getan habe. Ich gehe am Sonntag abend mit Hotz zum Schweizer-Konzert und das ist ebenfalls alles andere als nett. Nicht daß Ihr jetzt glaubt, ich sei ein böswilliger Mensch. Es gibt nur eben Tage, da hat man einfach keinen Bock, sich von seiner »Schneewittchen«-Seite zu zeigen. Hotz geht es gerade ähnlich. Ich glaube, wir schlagen uns heute abend noch. Aber dennoch sind wir für Euch da! Alla guuat, trinke mer einer. Erneutes Prosit, Kire!

Kire: Prosit! Bald haben wir es geschafft. Unsere Akt-Seite scheint sich mal wieder völlig in die Länge zu ziehen. Was sollen wir denn sagen? Wir setzen uns für Euch hin und labern Euch und uns was vor. So kurz vor Weihnachtszeit ist eher eine besinnliche Zeit. Bitte denkt an meine Worte, wenn ich sage, daß es gerade in dieser Zeit sehr schwer ist, die Nerven zu bewahren. Im fünften Anlauf haben ich diesen Satz korrekt vollendet. Lest ihn Euch genau durch und sagt mir das nächstemal, was Ihr von diesem Satz haltet. Ich brauche eine Auszeit.

Oli: Bevor aus den frühen Abendstunden noch ein frühmorgentliches Desaster wird, kommen wir jetzt besser zum Ende (außerdem geht das Bier bald zur Neige). Ich hoffe, daß Ihr die Tage zwischen den Jahren zu dem einen oder anderen amtlichen Fest nutzt und wünsche Euch vor allem einen guten Rutsch in das neue Jahr. Tschüssi, bis bald auf dem nächsten Turnier bzw. dem nächsten Spiel.

Kire: Von meiner Seite wünsche ich Euch besinnliche Weihnachtsfeier-tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

1. Bundesliga:

Die Hanseaten stürmen an die Spitze

(jk). Concordia Lübeck schon nach dem ersten Quartal mit makelloser Bilanz auf Platz 1, Fortuna Hamburg nimmt die Verfolgung auf. Fehlstarts von Frankfurt, Düdinghausen und Meister Waltrop. Sprockhövel gewinnt nach vorausgegangenen Querelen völlig überraschend gegen Drispfenstedt, und für die Schwaben aus Hirschlanden scheinen wohl die Bundesligalichter auszugehen. Aufsteiger Hildesheim hat sich erst einmal in der vorderen Tabellenhälfte festgesetzt.

1. Bundesliga			
1. BW Concordia Lübeck I	6:0	68:28	201:147
2. TKC Fortuna Hamburg	6:0	58:38	203:171
3. TFG 38 Hildesheim I (N)	4:2	50:46	173:165
4. TFG 82 Göttingen I	4:4	61:67	217:227
5. TFB 77 Drispfenstedt I	2:2	33:31	106:119
6. SG Waltrop/Menden I (M)	2:4	50:46	176:169
7. TKC Gallus Frankfurt	2:4	47:49	165:158
8. TKC Sprockhövel 92 I (N)	2:4	30:66	146:218
9. TKC Fortuna Düdinghausen	2:6	65:63	275:256
10. TKC Hirschlanden I	0:4	18:46	86:118



Sabi Winckelmann war mit 8:0 Punkten der Erfolgsgarant für den Lübecker Sieg über Göttingen.

Mit drei glatten Siegen zu Saisonbeginn untermauert der Top-Favorit Lübeck die in sie gesetzten Erwartungen. Im ersten Spiel gegen die von Normann Koch als sicheren Play-Off-Teilnehmer bezeichneten Frankfurter gelang ein deutlicher 22:10-Erfolg. Die einzelnen Resultate (6 Siege mit einem Tor Differenz) bezeugen aber den Widerstand der Hessen. Olli Schell (8:0/13:9) war an diesem Tag der Garant für den Erfolg. Vom darauffolgenden Kanter Sieg in Düdinghausen (ohne Nowak) berichtete Jens König über den enormen Ehrgeiz der Lübecker, auch bei deutlicher Führung jeden möglichen Spielpunkt mit großem Engagement einzufahren. Alle Lübecker erzielten ein positives Punkteverhältnis. Der interne Konkurrenzkampf scheint die Ursache für solche Resultate zu sein. Das nächste Opfer für die Kampfmaschine reiste aus Göttingen an. Die waren sich ihrer Rolle als Spielball derart sicher, daß sie

ihr Heimrecht im Pokal abgaben und beide Spiele nacheinander in Lübeck absolvierten. Dem respektablen 13:19 im Pokal folgte ein 10:22. Die Chaoten aus Lübeck versäumten es, Sebastian Winckelmann rechtzeitig von dem Termin zu unterrichten, so daß er am Schluß kaum noch Zeit hatte. Er durfte seine 4 Spiele vorziehen und schickte die Göttinger mit 8:0 Punkten sofort auf die Verliererstraße.



Ist Jürgen Backes mit Hamburg auf dem Weg zur Meisterschaft?

Ebenfalls 6:0 Punkte haben die Hamburger auf dem Konto und stellen damit den ernsthaftesten Verfolger der Lübecker dar. Die Verpflichtung von Jürgen Backes ermöglichte es, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Neben der Verstärkung des Teams gelang es, Sven Leu neu zu motivieren, da Jürgen und Sven

Freunde seit der Jugend sind und auch das Tipp-Kick gemeinsam bei Rot-Gold Quickborn lernten. Begünstigt wurde der Saisonstart durch den ersten Gegner Gallus Frankfurt, der in Hamburg völlig indisponiert auftrat. Für das 20:12 reichte eine geschlossene Mannschaftsleistung, aus der Hacky Jüttner mit 8:0 Punkten herausragte. Im zweiten Spiel gegen die verlustpunktfreien Göttinger (4:0) zeigten sich die Hansestädter hochmotiviert. Als beim Stande von 15:9 Sven Leu gegen Thorsten Bothe siegte, war der Drops gelutscht. Bester Mann war Jan Klecz (7:1 Punkte). Das 17:15 wenige Stunden später in Düdinghausen war ein wertvoller Sieg, da die Männer vom Steinhuder Meer zuhause in Bestbesetzung (also mit Ralf Nowack) nur schwer zu schlagen sind. Nach zwischenzeitlicher 4-Punkte-Führung stellte Hacky Jüttner aber erst in der letzten Minute des letzten Durchgangs gegen Jens König den Erfolg sicher.

Die dritte und letzte Mannschaft mit positivem Punkteverhältnis kommt vom Traditionsverein TFG '38 Hildesheim. Schon im Vorfeld wurde - auch durch die Turnierleistungen von Jens Foit - das Team hoch gehandelt. Stärke ist die Ausgeglichenheit, außerdem passen die Spieler auch mit Neuzugang Marcus Socha gut zusammen. Die 18:14-Siege gegen Waltrop und Düdinghausen wurden gegen Geg-

1. Bundesliga: Die Hanseaten stürmen an die Spitze

ner der gehobenen Kategorie erzielt, die Niederlage im Lokald Derby gegen Drispstedt ist zwar ärgerlich, hat die Foit-Truppe aber nicht aus der Bahn geworfen. Hildesheim wird beim Gerangel um die Play-Off-Plätze ein gewichtiges Wort mitsprechen.



Aufsteiger TFG 38 Hildesheim rangiert mit seiner Neuverpflichtung Marcus Socha auf Rang 3.

Das gestaltet sich für die Frankfurter schwieriger als erhofft. Die Auftaktpleiten in Hamburg und Lübeck haben deutliche Schwächen offenbart. »Constanze« Kaus wurde mit 1:15 Punkten arg gebeutelt, will den Kopf aber nicht in den Sand stecken und es zur Abwechslung mal wieder mit Training versuchen. Alex Beck hatte sich von seiner desolaten Verfassung an der Elbe (0:8/6:15) aber schon in Lübeck (5:3/15:14) wieder erholt. Michael Picha zeigte sich auf der Nord-Tour recht solide, Frank Hampel untermauerte, daß er die beste Neuverpflichtung in dieser Saison darstellt. Beim 25:7 gegen Hirschlanden wurde der erste Sieg eingefahren. Wenn sich die Truppe aus der Mainmetropole nicht zu sehr vom Punktekonto irritieren läßt und ihr Potential im Saisonverlauf ausschöpft, sollte eine erfolgreiche Aufholjagd gelingen.

Über die Rolle der Göttinger in dieser Saison herrscht auch nach vier Spielen keine Klarheit. Michael Kaus sieht die Unistädter als Play-Off-Kandidaten, Super-

Sebi, Öffentlichkeitsarbeiter und Tiefstapler in einem, hat die Abstiegsgefahr immer noch nicht aus den Augen verloren. Sieht man mal von den erwartungsgemäßen Resultaten gegen Lübeck, Hamburg und Hirschlanden ab, steht da noch das 19:13 gegen Meister Waltrop zu Buche. Das sind die entscheidenden Spiele, die in der Endabrechnung den feinen Unterschied zwischen Platz 4 und 7 ausmachen. Thorsten Bothe und Super-Sebi (beide 8:0) spielten am Limit und konnten so das Spiel alleine entscheiden. Da sich Kansteiner und Kröning aber im Laufe des Jahres stabilisiert haben, müssen die beiden Top-Leute nicht mehr unbedingt immer 12 Punkte holen, um zu siegen. Da die Göttinger im Dezember und Januar noch vier Spiele haben, sind wir schon nach dem 2. Quartal sicher, wo die Reise hingeht.



Ohne Stefan Hahne scheint beim Deutschen Meister Waltrop der Dampf erst einmal raus zu sein.

Die Erwartung vieler, Waltrop würde nach dem Triumph im Sommer vor einer schweren Saison stehen, scheint sich zu bewahrheiten. Daß Stefan Hahne durch Bernd Straberg ersetzt wurde, hat sich mit Blick auf die Einzelwertung nicht negativ ausgewirkt. Vordergründig scheinen die Waltroper ein wenig satt zu sein. Führt man sich jedoch vor Augen, daß ein technisch so beschlagener Spieler wie Thomas Hahn in 12 absolvierten Einzelspielen nur dreimal mehr als 3 Tore zustandebringt, reicht auch

die Sättigung nicht als Begründung. Thorsten Bothe spricht von »einfallsloser Spielweise«. Dem Weggang von Stefan Hahne muß wohl doch eine größere Bedeutung beigemessen werden. Die anderen drei Mitglieder der Meistermannschaft hinterlassen während der Klubkämpfe öfter einen recht phlegmatischen Eindruck. Gerade in der jetzigen Phase würde die etwas extrovertierte und engagierte Spielweise von Stefan ein belebendes Element sein. Aber auch in der derzeitigen Besetzung kann die Mannschaft jeden Gegner in arge Bedrängnis bringen.



Ralf Nowack befindet sich derzeit in bestechender Form. Sein Teamkollege Uwe Krüger bestritt gegen Lübeck sein 300. Mannschaftsspiel. Eine stolze Zahl, die nur wenige Tipp-Kicker ihr eigen nennen können.

Dazu scheinen die Düdinghausener wohl nur in der Lage zu sein, wenn Ralf Nowack seine Spieler auspackt. Auch wenn Uwe Krüger gegen Lübeck bereits sein 300. (!) Mannschaftsspiel für Düdinghausen austrug, zeigte er sich bisher nicht gerade als Punktgarant. Trotz der 2:6 Punkte gegen meist stärkere Gegner sollte man nicht gleich vom Abstiegskampf sprechen. Wenn Jens König seine Form aus dem Frühjahr wiederfindet und Michael Schade seine aus den Play-Offs, sollte eine Trendumkehr gelingen. Höchstens atmosphärische Störungen innerhalb des Teams könnten für Unruhe sorgen. Diese deuteten sich nach der Niederlage gegen Hamburg an, als Michael Schuster mit

1. Bundesliga: Die Hanseaten stürmen an die Spitze



Nach dem überraschenden Sieg gegen Drispensstedt kann Thomas Wegge mit Aufsteiger Sprockhövel nach vorne blicken.

Blick auf das Protokoll den vermeintlichen spielentscheidenden Durchgang herauszufand. Daraufhin machte er Jens König mit dem Ausspruch »Als Spitzenspieler darf man gegen Sven Leu nicht verlieren!« für die Niederlage verantwortlich.

Auf den ersten Blick schien Sprockhövel die Späßvögel des 1. Quartals bei der 4:28 Niederlage in Düdinghausen darstellen zu wollen. Beim Westaufsteiger wurde der Tipp-Kicker (?) Dierk Weis (Name wurde von der Redaktion geändert) aufgeboten, der den Spielort mit der sagenhaften Bilanz von 0 Punkten und 4:36 Toren verlassen mußte. Im Gegensatz zu Thomas Otto (1 Punkt 11:27 Tore) gelang ihm aber in jedem Spiel ein Tor. Ernster Hintergrund war aber der Ausfall von Benni Pratz (interne Querelen) und Adam Skubala (Verletzung). Erstmals in Bestbesetzung trat man dann beim amtierenden Meister an, blieb jedoch ohne Chance. Für viele überraschend gelang im ersten Heimspiel gegen Drispensstedt der erste Saisonsieg. Eine ge-

schlossene Mannschaftsleistung bildete hierfür die Basis. Dabei gelang auch der Frohnatur Paul Vicente seine ersten vier Bundesligapunkte. Begünstigt wurde der Erfolg durch den notwendigen Einsatz von Alt-Star Conny Koch bei den Gästen, der ohne Punkt blieb.



Der zweifache DEM Frank Nachtigall stürzt derzeit seine Fans in ein Wechselland der Gefühle.

Verrückte Welt in Drispensstedt, eine Niederlage in Sprockhövel trotz 7:1 Punkten von Frank Nachtigall, zuvor jedoch ein Sieg im Derby gegen Hildesheim trotz 1:7 Punkten von Frank. Das konnte ausgerechnet Nachwuchsspieler Christian Reymann mit 7:1 Punkten ausgleichen. Überhaupt scheinen seltsame Ergebnisse der Niedersachsen in dieser Saison vorprogrammiert zu sein. Laut Dirk Kandziora ist auf der Südfahrt mit dem Einsatz von Peter Gehring zu rechnen, in Heimspielen mit Stefan Grote (wieder aus der Versenkung aufgetaucht) oder Mirko Knörenschild, der aber leider vereinsintern nicht trainiert. Wenn das Trio Nachtigall / Kandziora / Reymann mit einem starken vierten Mann spielt, ist der 4. Platz sicherlich noch nicht aus der Welt. Da aber Rückschläge wie in Sprockhövel nicht auszuschließen sind, werden die

Altmeister wohl eher im Mittelfeld landen.

Das wird dem TKC Hirschlanden mit großer Sicherheit nicht gelingen. Die völlig neugeformierte Mannschaft verfügt zwar über klingvolle Namen, aber ohne einigermaßen geregelten vereinsinternen Spielbetrieb ist man einfach kaum konkurrenzfähig. Robin Loew-Albrecht ist sich darüber im klaren, aber da die einzelnen Akteure recht weit voneinander entfernt wohnen, ist man schon genug damit beschäftigt, Spieltermine festzulegen. Ziel sei es, einfach noch einfach ein Jahr Bundesliga zu spielen und Spaß zu haben. Die Niederlage zu Saisonbeginn im Rahmen des DEM-Wochenendes gegen Göttingen gab aber bereits die sportliche Richtung an. Augenzeugen wußten von einer recht schwachen Leistung zu berichten, lediglich Andreas Schneider fiel mit 6:2 Punkten dabei angenehm aus der Reihe. Der Einsatz von Michael Steinfeld soll dabei eine einmalige Angelegenheit gewesen sein. Bereits im zweiten Saisonspiel beim 7:25 in Frankfurt ersetzte ihn erstmals Bernd Weber, der gleich mit 3 Punkten erfolgreichster Akteur war. Nur in zwei Spielen gelangen den Gästen mehr als 3 Tore. Damit läßt sich natürlich kein Baum ausreifen.



Nachtrag zum letzten Heft: Das Bild der DEM-Beschwörungsaktion ist doch noch aufgetaucht...

2. Bundesliga Nord: Alle Jahre wieder ging's sehr langsam los Leck und Peine mußten schon Federn lassen

Wie stark sind die Berliner Teams wirklich?

(as). Ich träume davon eines Tages aufzuwachen und zu erschrecken, weil der Spielbetrieb in der 2. Bundesliga Nord munter losgegangen ist. Aber die Gefahr scheint in absehbarer Zeit nicht zu bestehen. Aufgrund dieser Tatsache stellt sich die Tabelle etwas schief dar. Von den Favoriten befindet sich der TKV Jerze noch ein wenig im 'Sommerschlaf', aber die TKF Wiking Leck und der TKC Peine haben zumindest einige Partien absolviert - und mußten erste Rückschläge im Kampf um die Meisterschaft einstecken.

Bei der überraschenden Niederlage von Peine bei Halbau (ohne Peter Funke) brachte es Clubchef Martin Leinz nur auf magere 2-Punkte, während auf Berliner Seite Gerrit Kähling und Torsten Volkmann mit jeweils 7:1-Punkten vollauf überzeugten.

Erik Eggers schien bei seinen 2:6-Punkten für Leck bei Rehberge gedanklich noch in Amerika zu sein. Zudem brachte es

auch Jens Runge lediglich auf - für ihn enttäuschende - 4-Punkte und das konnten Bernd Fromme und Frank During auch nicht mehr herausreißen. Bei Rehberge holte Andreas Pockrandt 5:3-Punkte in einer ausgeglichener Mannschaft.

Nach den Ausrutschern von Peine und Leck könnte sich die abwartende Haltung der Spieler aus Jerze bezahlt machen. Oder

spielen die Teams aus Berlin überraschend eine wesentlich bessere Rolle als erwartet?

Am Tabellenende sieht es schon jetzt düster für Schöppenstedt aus, wobei ansonsten Bewertungen kaum möglich sind.

Die Einzelwertung bietet ein zu schiefes Bild, als daß sich ein Kommentar lohnen würde.

ken. Für beide Teams war Berlin kein gutes Pflaster.

1. TKF Wiking Leck I	5:1	67:29	185:130
2. TKV Jerze I	4:0	45:19	159:119
3. TKC Peine	4:2	57:39	190:162
4. SpVgg. Halbau Berlin I	2:0	19:13	58:51
5. TFF'77 Drispstedt II	2:2	27:37	116:139
6. Eintr.Rehberge Berlin I	1:3	24:40	107:132
7. TFC Alen. Neumünster I	0:4	24:40	123:139
8. SKS Schöppenstedt I	0:6	25:71	135:201



Die Mannschaft des TKC Peine: Reuter, Markus Mikschik, Jens Schumacher und Greite.

Gelingt den Jungs aus Jerze diesmal der große Wurf? Carsten Wolters, Tobias Witte, Stefan Müller und Andreas Hoffer befinden sich in Lauerposition.



2. Bundesliga Süd:

Kaiserslautern bislang noch ohne Spiel

Spitzenspiel Hirschlanden II gegen Büdingen endet unentschieden

(sk). Die Tabelle der 2. Bundesliga Süd stellt sich sehr uneinheitlich dar. Zum einen hat Kaiserslautern noch kein einziges Spiel ausgetragen, weil Michael Link einen Autounfall hatte und somit schon vereinbarte Termine ausfielen, zum anderen ist auch Eching noch in Spielerückstand. Im Spiel zweier Meisterschaftskandidaten trennten sich der TKC Hirschlanden II und Büdingen mit 16:16. Und das, obwohl auf Büdinger Seite Thomas Hester seine Spieler vergessen hatte und mit »fremdem« Material nur einen Punkt holte. Tabellenführer ist die SG Aitrach/Hepbach I, die gegen die drei

momentanen Tabellenschlußlichter gewann.

2. Bundesliga Süd			
1. SG Aitrach/Hepbach I	6:0	59:37	208:158
2. PWR 78 Wasseralfingen I	4:0	45:19	139:97
3. TKV 1978 Büdingen	3:1	41:23	116:94
4. TKC Hirschlanden II	3:1	37:27	113:109
5. PWR 78 Wasseralfingen II	2:2	30:34	129:111
6. 1. TKC Kaiserslautern I	0:0	0:0	0:0
7. TFV St. Andreas Eching	0:2	12:20	50:71
8. SV Kelheimwünzer I	0:6	32:64	146:187
9. TKC Schwaben Weilmordorf I	0:6	32:64	141:215



Trotz 0:6 Punkten ist Jochen Imhof und Robert Matanovic das Lachen noch nicht vergangen.

Den Startschuß in die neue Saison gab PWR Wasseralfingen I. Mit einem deutlichen 26:6 in Weilmordorf und einem 19:13 im Lokalderby gegen PWR II startete der Vorjahresmeister optimal. Neuzugang Thomas Krätzig fügte sich schnell in die umgebildete Mannschaft ein.

Die SG Aitrach/Hepbach I spielte sich ebenfalls mit einer weißen Weste durch das 1. Quartal. Dem 21:11-Heimsieg gegen Weilmordorf folgten noch zwei Siege auf der Bayerntour in Kelheim und in Eching. Auf Kelheimer Seite spielte Rainer Schönlauf für Stefan Lieb die Begegnungen gegen Aitrach und Büdingen. Gegen Aitrach verspielte er wohl mit 1:7 Einzelpunkten beim 14:18 den möglichen Sieg. Zuvor holte er gegen Büdingen 5:3 Punkte und Kel-

heim verlor 7:25. So grausam kann Tipp-Kick sein!

Das dritte Spiel verlor Kelheim 11:21 in Hirschlanden in gemeldeter Besetzung. Bei Hirschlanden II wurde Stefan Hoppe nachgemeldet. Kelheim befindet sich mit 0:6 Punkten punktgleich mit Weilmordorf auf dem vorletzten Platz. Eching steht mit bisher 0:2 Punkten nur einen Rang davor, aber die Echinger stehen auch dieses Jahr vor einer ganz schweren Saison. Gelingt es Thomas Emschermann nicht, vier zweitligareife Spieler unter einen Hut zu bringen, dann wird Eching wohl mit dem Abstieg rechnen müssen.

Fast wäre es in Weilmordorf zu einer kleinen Überraschung gekommen. Im Spiel gegen PWR II stand es bis zur vierten Runde immer ausgeglichen. In der fünften Runde holte Wasseralfingen eine 4:0-Runde und hielt diese bis zum 16:12. In der letzten Runde steuerten die Weilmordorfer auf zwei Einzelsiege und somit auf einen Punktgewinn zu. Doch Wolfgang Stegmaier erlöste die Gäste mit dem Schlußpiff.

Das erste Duell zweier Meisterschaftskandidaten endete unentschieden. Die Büdinger reisten zwar zu viert an, doch Thomas Hester hatte seine Spieler-

chen nicht dabei. Ein blendend aufgelegter Peter Becker glück Hesters 1:7 Punkte aus. Büdingen führte gar schon 11:5 und 16:12, ehe Hirschlanden II in der letzten Runde noch ausgleichen konnte.



Im Topspiel gegen Büdingen konnte Claudio Kazmierczak mit seiner Mannschaft TKC Hirschlanden II noch einen 12:16-Rückstand in ein Unentschieden umwandeln.

Noch vor Weihnachten stehen spannende und wichtige Spiele auf dem Programm. So empfängt PWR 78 Wasseralfingen die Lauterer Betzebuben zu deren ersten Saisonspielen. Am selben Wochenende tritt Hirschlanden II in Wasseralfingen an. Wenn dann auch noch Eching seine Spiele nachholt, dann wird das Tabellenbild etwas übersichtlicher.

2. Bundesliga West: Liga bietet starkes Leistungsgefälle Duisburg und Siegen gleichauf Sprockhövel II fast abgeschlagen

(mb). Während der TKC Siegen/Dillenburg von Erfolg zu Erfolg eilt, ist schon nach dem ersten Quartal mit dem TKC Duisburg lediglich noch ein ernstzunehmender Gegner in Sicht. Einen ähnlichen Durchmarsch macht derweil Sprockhövel II am Tabellenende. Der Abstieg dürfte kaum noch zu verhindern sein.



Jörg Ivanusic und Stefan Schiller sind die Garanten für die Tabellenführung des TKC Duisburg.

Zu dominant sind die Auftritte des letztjährigen Bundesligisten TKC Siegen/Dillenburg als das daran gezweifelt werden kann, daß das Team am Ende den Meisterschaftszug verpassen könnte. Interessant sind in den bisherigen Spielen die guten Leistungen der Siegerner Nr. 5, Christian Ullrich, der von vielen bis dahin wohl unterschätzt worden ist.

Der TKC Duisburg besitzt zwar noch eine weiße Weste, hatte aber mit Ausnahme des Spiels gegen Schwerte I auch noch keine starken Gegner. Zum Problem der Wedauer könnte diese Saison Martin Ziegelmann werden, der im Vergleich zu seinen Turnierleistungen im Ligaspielbetrieb unter seinem Niveau spielt.

Ähnlich wie in Duisburg ist die Konstellation in Gelsenkirchen. Die Kantersiege gegen Ketzberg und Sprockhövel II besitzen wenig Aussagekraft über die Mög-

lichkeiten im Kräfteressen mit den beiden Großen der Liga.



Claus Pestner und Georg Lortz stehen mit dem TKV Adendorf als derzeit bester Aufsteiger auf Rang 3.

Früh jeglicher Illusion in Richtung Spitzenplatz beraubt wurde die Truppe aus Adendorf, die in Schwerte chancenlos und in der Höhe verdient unterging. Als unerwarteter Schwachpunkt der Rheinländer entpuppte sich neben der vakanten Position vier Claus Pestner, der wie zuletzt in Duisburg und Sinzig sehr gute Turnierergebnisse vorweisen kann, aber im Dienste der Mannschaft seine Nerven nicht in den Griff bekommt.

Das Hoch des Adendorf-Bewzingers Schwerte I ist allerdings mit den Niederlagen gegen Duisburg und Siegen erst einmal gestoppt. Matthias Kaufmann, mit 6:2 Punkten noch Matchwinner gegen Adendorf, und Anja Albersmeier sind halt noch nicht so weit, um die starken Leistun-

gen des Duos Neuhaus/Helbig genügend unterstützen zu können.

Im Mittelfeld steht mit einem Sieg und einer Niederlage derzeit die zweite Mannschaft aus Waltrop und Menden, die wahrscheinlich dort auch am Saisonende stehen wird. Ob die Kombination auch im nächsten Jahr noch bestehen wird, ist nach letzten Meldungen vor allem aus Waltrop fraglich.

Die restlichen fünf Teams der Liga stehen voll im Abstiegs-kampf. Die größten Chancen, einen der letzten Plätze zu entrichten, besitzen die SG Waltrop/Menden III sowie die TKF Merzenich. Aber auch Ketzberg besitzt durchaus noch die Möglichkeit, den Ligaverbleib unter Dach und Fach zu bringen. Ganz schwer dürfte es für Schwerte II werden. Ein Hans Wrobel und Michael Sammrei alleine reichen hier leider nicht aus. Zumal schon das Spiel gegen den direkten Konkurrenten Merzenich verloren wurde.

Keine Chance mehr dürfte Sprockhövel II besitzen, obwohl das Team mit Andreas Apfelbaum und Thomas Otto doch relativ erfahrene Cracks in seinen Reihen hat. Aber gerade diese beiden Spieler spielen in der Liga weit unter ihrem Niveau, so daß das Team schon jetzt seine Plannungen für eine Ober- bzw. Verbandsligasaison 1996/97 aufnehmen kann.

2. Bundesliga West

1. TKC Duisburg I	10:0	126:34	461:231
2. TKC Siegen/Dillenburg (A)	8:0	100:28	???:???
3. TKV Adendorf I (N)	6:2	79:49	280:227
4. TKC Schwerte I	6:4	88:72	341:308
5. TKC Gelsenkirchen	4:0	61:3	198:70
6. SG Waltrop/Menden II	2:2	38:26	116:105
7. SG Waltrop/Menden III	2:6	54:74	200:244
8. TKF Merzenich (N)	2:6	35:93	228:330
9. Ketzberger Kickers	1:5	27:69	165:258
10. TKC Sprockhövel II	1:9	29:131	230:448
11. TKC Schwerte II (N)	0:8	35:93	???:???

Oberliga Baden-Württemberg: Göppingen I liegt auf der Lauer

PWR III von der Wasseralfinger 15:17-Krankheit befallen!

(sk). Aktueller Tabellenführer der Oberliga Baden-Württemberg ist die dritte Mannschaft des TKC Hirschlanden. Verfolger sind die SG Aitrach/Hepbach II und Fortuna Post Göppingen I. Göppingen kann mit einem zu erwartenden Sieg gegen Weilmordorf II noch vor Weihnachten an die Tabellenspitze stürmen. Weilmordorf II kam zweimal böse unter die Räder und zielt das Tabellenende. Dagegen hat es PWR III noch schlimmer erwischt: Gegen Göppingen verlor das Eckerle-Team zum dritten Mal in Folge 15:17 gegen

dieselbe Mannschaft! Und auch bei Hirschlanden III setzte es eine 15:17-Niederlage.

Oberliga Baden-Württemberg

1. TKC Hirschlanden III	6:0	54:42	221:174
2. Fortuna Post Göppingen I	6:0	54:42	199:168
3. SG Aitrach/Hepbach II	5:3	76:52	269:206
4. TKC Hirschlanden IV	3:7	76:84	286:330
5. PWR 78 Wasseralfingen III	2:6	69:59	225:243
6. TKC Schw. Weilmordorf II (N)	0:6	25:73	143:222

Den Auftakt bildeten die vereinssinternen Spiele von Hirschlanden III und IV. Im ersten Spiel gewann die Dritte knapp 17:15, im zweiten Spiel 20:12. Obwohl Andreas Sigle für die Vierte insgesamt 14:2 Punkte holte, reichte es zu keinem Punktgewinn.

Zum doppelten Punktgewinn reichte es Hirschlanden IV dafür gegen PWR III. Tragische Figur dieser Begegnung war dabei Armin Merz. Er schoß in vier Begegnungen lediglich vier Tore und holte keinen Punkt! Die Begegnung endete 19:13.

Fast wäre PWR III dann eine kleine Überraschung gegen Göppingen gelungen. Göppingen führte schon 10:6, als PWR III aufwachte. Vor den letzten Paarungen stand es plötzlich 15:13 für Wasseralfingen. Doch wie schon eingangs erwähnt stand man am Ende wieder mit leeren Händen da.

Zwei außerordentlich spannende Spiele absolvierten die SG Aitrach/Hepbach II und Hirschlanden IV. Im ersten Match sicherte sich die Spielgemeinschaft in der letzten Runde den 18:14-Sieg. Im darauf folgenden »Rückspiel« holten sie nach 12:16-Rückstand noch ein Unentschieden.

Die folgenden Spiele wurden bis auf die Begegnung Weilmordorf II gegen Wasseralfingen III auf der 1. Süddeutschen Spielmesse auf dem Stuttgarter Killes-

berg ausgetragen. Die Wasseralfinger Dritte gelang der erste Saisonsieg gegen Weilmordorf II, ehe im Spiel zwischen den dritten Mannschaften von Hirschlanden und Wasseralfingen die Gastgebermannschaft am Ende die Nase hauchdünn vorne hatte. Bis zum Spielstand von 14:14 lag Hirschlanden nicht einmal in Führung, dafür am Ende. Bitter für PWR III. Umso bitterer, als daß »Mister Zuverlässig« Holger Szczegulski diesmal ohne Punkterfolg blieb.



Wie schon im Vorjahr spielt PWR Wasseralfingen III eine etwas undurchsichtige Rolle: Oliver Eckerle, Holger Szczegulski und Armin Merz.

Fortuna Post Göppingen unterstrich seine Titelambitionen mit einem 20:12 gegen Aitrach/Hepbach II. Ausgerechnet Bernhard Schupp blieb mit 2:6 Punkten weit unter seinen Möglichkeiten. Aitrach/Hepbach II spielte sich danach gegen Weilmordorf II den Frust von der Seele und deklassierten den Aufsteiger mit 30:2. Kurios, daß ausgerechnet Leute wie Oliver Heubner und Michael Bräuning je 0:8 Punkte holten. Bernhard Schupp hingegen blieb verlustpunktfrei.

In der Einzelwertung belegen vier Spieler mit jeweils zwei Spielen von Weilmordorf II die letzten Plätze. Die Weilmordorfer werden aber wohl noch der einen oder anderen Mannschaft ein paar Punkte abknöpfen, auch wenn es momentan nicht danach aussehen mag.

Im zweiten Quartal kommt es zum Aufeinandertreffen der bisher verlustpunktfreien Mannschaften von Hirschlanden III und Göppingen. Der Sieger dieser Begegnung kann den Meisterschaftssekt schon mal kühlstellen. Der Meisterschaftszug dürfte wohl ohne die SG Aitrach/Hepbach abfahren. Die Mannschaft ist zu sehr davon abhängig, daß Bernhard Schupp immer die volle Punktzahl holt. PWR III könnte sich noch ein paar Plätze nach oben spielen, wenn sich die erfahrenen Hasen nicht die Butter vom Brot nehmen lassen.

Oberliga Nord: Grönwohld gegen die Abstiegsandidaten erfolgreich Rendsburg kann schon für die Verbandsliga planen

Können Jerze II und Wolfsburg das Titelrennen spannend halten?

(as). Größere Überraschungen blieben in den bisherigen Begegnungen der Oberliga Nord aus. Der Zweitliga-Absteiger aus Grönwohld setzte sich souverän gegen die Neulinge und gegen Rendsburg durch. Dabei präsentierte sich Kai Schäfer (nach verkorkster 2.Liga-Saison) in bestechender Form. Die schweren Aufgaben kommen allerdings noch.

Oberliga Nord			
1. TKV Grönwohld I	6:0	68:28	223:145
2. TKV Jerze II	2:0	18:14	64:66
3. Pegasus Hannover I	2:2	37:27	147:118
4. Vict.'91 Bad Oldesloe I	2:2	31:33	136:133
5. TKC Bremer Kickers	1:1	16:16	51:51
6. TFC Phoebe Cuxhaven	1:1	16:16	51:51
7. SG Helw. Wolfsburg I	0:2	14:18	66:64
8. Hochbr. Rendsburg I	0:6	24:72	159:269



Nord-Mitgliederbetreuer Kai Schäfer führt die Einzelwertung in der Oberliga Nord an.

Im ersten Spitzenspiel setzte sich Jerze II dank Markus Schnetzke (7:1) und Marco Rühmann (6:2) bei Wolfsburg durch. Damit dürfte Jerze II der größte Konkurrent von Grönwohld werden, was wohl auch zu erwarten war. Wolfsburg (mit relativ geschlossener Mannschaftsleistung) zeigte sich im Vergleich zur letzten Spielzeit verbessert und ist sicherlich noch nicht abzuschreiben.

Weitere Konkurrenz für die Spitze ist derzeit nicht in Sicht, aber die Saison ist ja schließlich auch noch jung.

Am Tabellenende kann Rendsburg - wie letzte Saison - schon

frühzeitig für die Verbandsliga planen. In dieser Spielzeit heißt die große Hoffnung der Rendsburger 'Einführung der 2. Bundesliga Ost'. Aber eigentlich wäre das Team um Peter Pohlmann in der Verbandsliga besser aufgehoben, denn selbst gegen die beiden Neulinge war man chancenlos.

Die Pflichtaufgabe haben Pegasus Hannover I und Victoria'91 Bad Oldesloe I erfüllt, aber was bringt der direkte Vergleich und die Spiele gegen Cuxhaven und Bremen?

Die einzige Überraschung in dieser Liga brachte die Partie Bremen gegen Cuxhaven, da Bremen auf Ronald Meier verzichten mußte und somit krasser Außenseiter war. Das Unentschieden ist aus Sicht der Bremer sicherlich hoch zu bewerten.



Was ist im Osten los?

Aus der Oberliga Ost erreichte uns leider kein Bericht. Sektionsleiter Peter Bumke weilte zur Zeit der Rundschau-Erstellung im Urlaub und Ulf Schuricke mußte sich mit einem Festplatten-Crash rumschlagen. Souveräner Tabellenführer ist Celtic Berlin, wie man dem Ergebnisheft entnehmen kann.

Der neue Rundschau-Auszubildende Frank »Chank« Alt wird von seinem Lehrmeister Hotz in die Geheimnisse der Rundschau-Arbeit eingewiesen. Nach seinem Wechsel zu Lengenfeld ist er auch schon ganz auf bayerisch eingestellt...

Verbandsliga Baden-Württemberg:

Göppingen ganz oben und ganz unten

... dazwischen die Hirsche Altmannshofen und Hirschlanden V und VI

(sk). Es sieht fast nach einem Durchmarsch der zweiten Göppinger Mannschaft in der Verbandsliga Baden-Württemberg aus. Göppingen II führt mit 6:0 Punkten vor den Altmannshofener Hirschen die Tabelle an. Das Aufeinandertreffen der beiden Tabellenführer entschied Göppingen mit 22:10 für sich. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen die Fünfte und Sechste des Bundesligisten TKC Hirschlanden. Lehrgeld mußte bisher Fortuna Post Göppingen bezahlen. Das

Nachwuchsteam um Routinier Hans Scheffelmaier mußte bisher drei Niederlagen einstecken.

Verbandsliga Baden-Württemberg

1. Fortuna Post Göppingen II	6:0	69:27	257:173
2. TKV Hirsche Altmannshofen	6:2	85:43	368:258
3. TKC Hirschlanden V	4:4	54:74	284:306
4. TKC Hirschlanden VI (N)	2:6	55:73	312:315
5. Fortuna Post Göppingen III	0:6	25:71	172:341

Je nach Aufstellung der Hirschlandener Verbandsliga-Mannschaften dürfte die Göppinger Nachwuchsmannschaft noch zu Punkten kommen. Den Aufstieg in die Oberliga kann der Göppinger Zweite eigentlich nur noch Altmannshofen streitig machen. Bei den Altmannshofenern haben Dieter Jäck und Frank Baldensperger einen großen Sprung nach vorne gemacht. Gelingt dies auch noch den anderen Hirschen, so werden sie bis zum Rückspiel für einen erstzunehmenden Kontrahenten für Göppingen II, Hirschlanden V und VI spielten mit Göppingen III die abschließenden Plätze aus.

Bei den vereinsinternen Spielen in Göppingen und Hirschlanden gewannen jeweils die höherrangigen Teams. »Enfant Terrible« Dieter Österle ließ dem Nachwuchs keine Chance und holte 8:0 Punkte. Lediglich Hans Scheffelmaier konnte ein ausgeglichenes Punkteverhältnis bei der Dritten vorweisen. Die alten Hasen schienen vor allem den längeren Atem zu haben. Nach dem 16:8 gaben sie keinen Punkt mehr ab.

Im Hirschlandener Duell machte auch ein Routinier aus der Sechsten der Fünften das Leben etwas schwerer. Beno Garstka holte 7:1 Punkte. Neben Beno erzielte noch Marc Kleinknecht einen Einzelsieg. Bester Mann bei der Fünften war Sascha Bareis (7:1).

Beno Garstka (7:1) ärgerte bei Göppingen II mit Helmut Wäscher (3:5) auch diesen Gegner. Die Göppinger zeigten menschschaftliche Geschlossenheit. Dieter Österle, Armin Rehklau, Dietmar Maier (alle 6:2) und Dieter Müller (5:3) hatten bis zum 7:5 ihre liebe Mühe mit den Ditzingern. Mit einer 4:0-Runde schien Göppingen II die Entscheidung herbeigeführt zu haben, doch Beno Garstka und Helmut Wäscher verkürzten umgehend auf 11:9. Wahrscheinlich war dies etwas zuviel des Ärgers für Göppingen, die fortan keinen Punkt mehr abgaben und letztendlich 23:9 gewannen.

In Altmannshofen machte sich Göppingen II das Leben einfacher und gewann ungefährdet 22:10. Dafür nahm Altmannshofen an der Göppinger Dritten Rache. 22:10 gewannen die Hirsche, wobei sie sich an Hans Scheffelmaier (8:0) die Zähne ausbissen. Die restlichen Punkte holte Meiko Rehklau gegen Christian Jäck.

Das Rückspiel zwischen Hirschlanden VI und V hätte vielleicht anders gedeutet, wenn Beno Garstka seine Hinspielform beibehalten hätte. Er verschlechterte sich auf 3:5 Punkte. Einen gewaltigen Sprung macht Jochen Härterich. Im Hinspiel blieb er punktlos. Im Rückspiel sorgte er dann für 6:2 Punkte und verlor nur gegen Sascha Bareis, der diesmal 8:0 Punkte

holte. Die Fünfte konnte ihren Erfolg wiederholen und gewann 20:12.

In den abschließenden Begegnungen zwischen Altmannshofen und Hirschlanden V, die Hin- und Rückspiel an einem Tag absolvierten, mußte Hirschlanden V einmal nur zu dritt antreten. Zu dritt hielten sie sich jedoch mit 9:23 besser als mit vier Mann (2:30). Lars Franz (6:2) war wie bei den Altmannshofenern Dieter Jäck (8:0) bester Mann seiner Mannschaft. Beim Spiel Vier-gegen-Vier gewann nur Sascha Bareis gegen Christian Jäck.



Auch Thomas Brønner bringt in den nächsten beiden Ausgaben seine langjährige Erfahrung als Tipp-Kicker mit in das Rundschau-Redaktions-team ein.

Verbandsliga Bayern:

Die Liga ist wieder spannend geworden

Meisterschaftskandidaten noch ohne Verlustpunkt

(fa). Nachdem das I. Quartal beendet ist, läßt sich schon klar ablesen, welche Mannschaften um den Aufstieg kämpfen werden. Die Teams vom FC Lengenfeld und SV Kelheimwinzer II haben die Erwartungen voll erfüllt und werden wohl die Meisterschaft dieses Jahr unter sich ausmachen. Dagegen hat der Liganeuling Pommelsbrunn noch kein Spiel gewinnen können, obwohl in dieser Mannschaft mehrere hoffnungsvolle Talente heranreifen. Das Comeback der TKG Augsburg

scheint sich gelohnt zu haben, hat man doch gegen die beiden Favoriten gut mithalten können und gegen Pommelsbrunn einen klaren Sieg erspielt.

Verbandsliga Bayern

1. FC Lengenfeld	6:0	72:24	253:130
2. SV Kelheimwinzer II	4:0	51:13	135:78
3. TKG Augsburg-Süd (N)	2:4	50:46	191:197
4. TFC Kickers Pommelsbrunn (N):8	19:109	155:329	



Matthias »Hias« Pfleger hat gut lachen: Der FC Lengenfeld steht in der Tabelle ganz oben.

In der Bayernliga steht demnächst das wohl vorentscheidende Meisterschaftsspiel bevor, wo der SV Kelheimwinzer II den FC Lengenfeld empfängt. Hier wird es sicherlich zu einer sehr spannenden Partie kommen, da beide Teams nach ihren bisher gezeigten Leistungen als gleichwertig einzustufen sind. Der SV Kelheimwinzer II hat seine bisherigen Spiele gegen Augsburg und Pommelsbrunn souverän gewonnen.

Mit einer konstanten Mannschaftsleistung von Alex und Michael Huhnholz, Christian Prem und Daniel Mainzer ist der SV Kelheimwinzer ein überaus homogener Team und wird dem FC

Lengenfeld sicherlich ein heißes Duell liefern.

Der FC Lengenfeld hat seinerseits die Spiele gegen Pommelsbrunn und Augsburg klar entscheiden können, obwohl man bisher nie in Bestbesetzung antreten konnte und gegen Kelheim erstmals Michael Maier auf Punktejagd geht. Beim FC Lengenfeld sind die 3 Neuzugänge Frank Alt, Jürgen Steinhilber und Frank Hämel bereits voll integriert und auch die eigenen Mannen wie Matthias Pfleger scheinen von dem neuen Konkurrenzkampf positiv angespornt worden zu sein.

Der TKG Augsburg hat seine neue Saison nach einjähriger Abstinenz mit einem klaren Leistungsschub begonnen und gegen den FC Lengenfeld nur knapp mit 13:19 verloren. Berthold Kilian hatte in diesem Spiel jedoch eine schwarze Serie und konnte nur einen Punkt erkämpfen. Hätte er wohl zu seiner Normalform gefunden, wäre in dieser Partie sicher eine Überraschung möglich gewesen. Das zweite Spiel der Augsburger wurde gegen den Liganeuling Pommelsbrunn zu einer klaren Angelegenheit (28:4). Gleich drei Spieler konnten in dieser Begegnung 8:0 Punkte erzielen, nur Berthold Kilian konnte mit 4:4 Punkten wiederum keine souveräne Leistung bieten.

In Pommelsbrunn fallen dagegen die Bälle zumeist ins eigene Netz. Alle 4 absolvierten Spiele gingen mit klaren Ergebnissen verloren (4:28 / 7:25) und so findet man sich wie erwartet am Tabellenende wieder. Dies ist jedoch kein Grund das Handtuch zu werfen, sondern ein üblicher Lernprozess einer neuen Mannschaft in der ersten Saison. Nach den gezeigten Leistungen darf man jedoch von Spielern wie Thomas Scheinkönig oder Markus Bauer in naher Zukunft noch viel erwarten.



Neuzugang Jürgen Steinhilber hat in Lengenfeld bislang gut eingeschlagen.

Verbandsliga Niedersachsen: Munterer Spielbetrieb in Mega-Verbandsliga

Überraschungen im ersten Quartal

Hildesheim II und Wolfsburg II überraschend Konkurrenz für Göttingen II

(as). Nach Beendigung des 1.Quartals stehen etwas überraschend die 2te der SG Hellwinkel Wolfsburg und die neuformierte 2te der TFG'38 Hildesheim als einzige Teams noch ohne Punktverlust da. Dagegen mußte der Topfavorit aus Göttingen zu Hause gegen den möglichen 'Hecht im Karpfenteich', die 1. T.K.G. Eintracht Langenthal, einen Punkt abgeben und konnte sich darüber durchaus noch glücklich schätzen. Die Verbandsliga Niedersachsen startete damit in eine spannende Saison, denn auch der SK Schangel Schöppenstedt III könnte durchaus noch eine gute Rolle spielen, wobei allerdings die Niederlage gegen

Wolfsburg II nicht unbedingt erwartet wurde.

Verbandsliga Niedersachsen

1. TFG'82 Göttingen II	9:1	126:34	489:227
2. TFG'38 Hildesheim II (N)	8:0	90:38	356:215
3. SGH Wolfsburg II	6:0	61:35	234:168
4. SKS Schöppenstedt III	6:2	89:39	331:200
5. Eintracht Langenthal	5:3	68:60	296:239
6. Pegasus Hannover II	4:6	75:85	289:314
7. Hannover Cannabis (N)	3:5	55:73	205:248
8. TFG'82 Göttingen III (N)	3:7	74:86	323:359
9. SKS Schöppenstedt II	2:6	56:72	279:309
10. Eintracht Nienstedt	2:6	42:86	213:315
11. Fortuna Helmstedt (N)	0:10	32:160	291:712

Beim unerwarteten Langenthaler Punktgewinn bei Göttingen II überzeugte auf Seite der Hessen vor allem Christian Alberding mit 7-Punkten, während Göttingen in Gerd Grämml (7:1) und Christoph Priebe (6:2) seine Besten hatte - dagegen blieb Oliver Migge ohne Punktgewinn.

Wolfsburg II hatte beim Erfolg bei Schöppenstedt's Dritter in Andreas Brüchmann (6:2) den besten Mann, während bei Schöppenstedt die Punkte von Manfred Saust (6:2) und Mario Isensee (5:3) nicht ausreichten.

Erstaunlich stark startete auch der Neuling SG'94 Hannover

Cannabis in die erste Saison und scheint bereits jetzt deutlich besser als die Teams am Ende der Tabelle zu sein.

Am Tabellenende wird wohl auch zum Ende der Spielzeit Fortuna Helmstedt anzutreffen sein, denn die wieder an den Start gegangenen Helmstedter konnten in den ersten Begegnungen ihre Gegner kaum fordern. Aber Clubchef Detlef Schrader erklärte auch von vornherein, daß es wohl in erster Linie ums Lernen gehen würde.

Die vor Helmstedt liegenden Mannschaften knöpften sich bislang gegenseitig die Punkte ab,

was auch im weiteren Verlauf der Saison so bleiben könnte.

So hatte beispielsweise kaum jemand mit einem Sieg von Nienstedt bei Pegasus Hannover II gerechnet, nachdem die Nienstedter zuvor dem Neuling Cannabis Hannover unterlegen waren.

Im 2ten Quartal treffen u.a. Hildesheim II und Wolfsburg II aufeinander. Außerdem müssen Schöppenstedt III und Wolfsburg II nach Langenthal reisen und Hildesheim II darf bei Schöppenstedt III antreten. Spannung ist garantiert und lediglich Göttingen II darf etwas abwarten.



Tipp-Kick-Denkmal Schorse Becker in seiner typisch sitzenden Haltung im Duell mit Gerd Grämml. Von dem Schöppenstedter gibt es erfreuliches zu berichten: Schorse befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Verbandsliga Nordrhein: Duisburg und Adendorf vorneweg Don Bosco Bendorf fährt ersten Punkt ein Vierklassengesellschaft in Fünferliga

(gl). Ein Unentschieden und ansonsten ausschließlich Kanter Siege - so lautet die Zwischenbilanz in der Verbandsliga Nordrhein. Dort liefern sich derzeit Duisburg II und Adendorf II ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Duisburger am Ende aber wohl für sich entscheiden werden. Die anderen drei Teams spielen um die Plätze drei bis fünf; hier hat die

Nachwuchsmannschaft aus Sprockhövel die besten Karten.

Verbandsliga Nordrhein

1. TKV Adendorf II (N)	6:0	85:11	333:126
2. TKC Duisburg II	6:0	79:17	359:139
3. TKC Sprockhövel III (N)	3:5	61:67	274:278
4. TKC Don Bosco Bendorf (N)	1:5	24:72	164:334
5. TKC Hochfeld (N)	0:6	7:89	87:340

Erwartungsgemäß stehen die beiden Mannschaften aus Adendorf und Duisburg an der Tabellenspitze - beide noch verlustpunktfrei. Im direkten Aufeinandertreffen im 2. Quartal gehen dann die Wedauer mit ihrem Topmann Michael Tornow als klarer Favorit in dieses Duell. Es wäre eine Sensation, sollte es Kemnitzer, Czogalla und Co. gelingen, die Tabellenführung bis zum Sai-

sonende zu halten. Auf dem dritten Rang liegt derzeit das Nachwuchsteam aus Sprockhövel, das nach dem deutlichen Sieg über Hochfeld zwei bittere Pillen hinnehmen mußte. Zunächst die Schlappe in Adendorf, eine Woche darauf den sensationellen Punktverlust gegen Don Bosco. Die Truppe aus dem Bendorfer Internat, in dem Tipp-Kick ein Unterrichtsfach ist (!),

hat damit nach deutlichen Lehrstunden gegen Duisburg und Adendorf einen ersten Erfolg zu verzeichnen. Das Tabellenende zielt nach wie vor der TKC Hochfeld, dessen Spieler und Spielerinnen aber nicht den Kopf hängen lassen sollten. Wie schnell sich ein Punktgewinn einstellen kann, ist am Beispiel Bendorf am besten ersichtlich.

Verbandsliga Nordwest: Fast jede Partie ein Endspiel

Noch rechnen sich 5 Teams Chancen aus Neudorf-Bornstein zieht Mannschaft bereits vor dem ersten Spiel zurück

(as). Nach den ersten Spielen im hohen Norden ist die Zahl der Titelanwärter noch angestiegen. Neben Lübeck II, Neumünster II und Lunestedt sind auch Leck II und Grönwohld II im Auge zu behalten. Torpedo Kiel scheint sich nach 2 Niederlagen dagegen aus dem Kreis der Titelanwärter verabschiedet zu haben.

Nach ein paar mehr oder weniger deutlichen Begegnungen gab es schon früh das erste Spitzenspiel. Neumünster II empfing Lübeck II !! Und diese Partie hielt was sie versprach, wobei sich letztlich die technisch versierteren Lübecker knapp aber verdient durchsetzen konnten. Entscheidend dürfte dabei die geschlossene Mannschaftsleistung der Marzipanstädter gewesen sein, während bei Neumünster die 8:0-Punkte von Uwe Paul nicht aus-

reichten - schließlich holte der Autor dieses Artikels nicht ein einziges Pünktchen.

In weiteren Spitzenspielen konnten sich Lunestedt und Leck II bei bzw. gegen Kiel behaupten. Lunestedt trat ohne Walter Raske an und siegte dennoch dank des überragenden Gero Szepannek, während Leck II gleich mit Saisonbeginn die Trümpfe Roland von Appen und Gerd Matthiesen nachmeldete.

Mitleid kann man bereits frühzeitig mit Bad Oldesloe II und Rendsburg II haben, denn in dieser Liga wird nur wenig zu holen sein. In der Spitze scheinen beide norddeutschen Verbandsligen in dieser Spielzeit absolut oberligareif zu sein.

Gespannt darf man also auf weitere Knüller im 2. und 3. Quartal warten. Langeweile wird's bestimmt nicht geben.

Verbandsliga Nordwest

1. Lunestedter Hunters	4:0	45:19	156:104
2. TKF Wiking Leck II	4:0	40:24	158:121
3. TKV Grönwohld II	2:0	21:11	90:59
4. Concordia Lübeck II	2:0	17:15	60:59
5. Alem. Neumünster II	2:2	33:31	132:119
6. TKV Torpedo Kiel	2:4	50:46	211:207
7. Vict. '91 Bad Oldesloe II	0:4	18:46	98:160
8. Hochbr. Rendsburg II	0:6	32:64	174:250

Verbandsliga Südwest:

TKC Wöllstadt führt mit 4:0 Punkten

Vizemeister 1. TKC Kaiserslautern II spielt zweimal unentschieden

(sk). Der Ex-Bundesligist TKC Wöllstadt sonnt sich nach dem I. Quartal an der Tabellenspitze. Mit zwei Siegen gegen Frei-Laubersheim und in Nieder-Olm stehen im laufenden Quartal zwei Auswärtsspiele bei Kaiserslautern II und Frei-Laubersheim an. Gewinnt Wöllstadt diese Spiele, so kann im letzten Quartal fast nichts mehr passieren. Bis dahin ist aber noch ein langer Weg. Tabellenplatz 2 belegt die Zweitligareserve des TKC Kaiserslautern. Zwei Unentschieden lassen

die Mannschaft noch auf die Duelle gegen Wöllstadt hoffen. Mit jeweils 1:3 Punkten liegen Frei-Laubersheim und Nieder-Olm auf den Rängen 3 und 4.

Verbandsliga Südwest

1. TKC Wöllstadt	4:0	41:23	113:96
2. 1. TKC Kaiserslautern II	2:2	32:32	137:108
3. 1. TKC/TSG Frei-Laubersheim	1:3	28:36	104:116
4. Vorwärts Juhuhu Nieder-Olm	1:3	27:37	100:134

Im ersten Saisonspiel gewann Wöllstadt 20:12 gegen den 1. TKC /TSG Frei-Laubersheim. Ein blendend aufspielender Christian Schäl (7:1) sorgte für einen Traumstart der Wöllstädter. Beim Stande von 8:0 für Wöllstadt erwachten die Frei-Laubersheimer und kamen zu ihrem ersten Punktgewinn. Erst nachdem das Spiel schon längst gelaufen war, gelang den Gästen Ergebniskorrektur.

In Nieder-Olm spielte Wöllstadt ähnlich. Einzig Daniel Meuren hielt das Spiel in der Auftaktrunde für Nieder-Olm ausgeglichen. Erst nachdem Wöllstadt uneinholbar 16:4 in Front lag, schlich sich der Schlendrian wieder ein und Nieder-Olm kam noch auf 11 Punkte. Wöllstadt erspielte sich somit eine sehr gute Ausgangslage für die restliche Saison. Durch den Zwei-Punkte-Vorsprung auf Kaiserslautern II kann sich die Weber-Truppe sogar den einen oder anderen Punktverlust erlauben.

Nieder-Olm kam bei Kaiserslautern II mit vier Mann zum ersten Punktgewinn der laufenden Saison. Obwohl Neuling Thomas Wolf leer ausging, steuerten Daniel Meuren und Christian Steuer zusammen 14 Punkte zum Unentschieden bei. Die verbleibenden beiden Punkte holte Engelbert Holzapfel. Auf Lauterer Seite war der Ex-Ohnholzer Swen Bormann mit von der Partie.

Nach Harald und Holger Bauer ist Swen mittlerweile der dritte Spieler aus der damaligen Ohnholzer Mannschaft! Zudem spielt mit Achim Ungerer ein Ex-Göppinger. Kaiserslautern II führte gegen Nieder-Olm bis zum 13:11, ehe Nieder-Olm der Ausgleich gelang und beide Mannschaften sich am Ende mit einem Punkt begnügen mußten.

In Frei-Laubersheim gelang Kaiserslautern das zweite Unentschieden in Folge. Frei-Laubersheim war diesmal zu Beginn hellwach und führte 4:0. In der Folgezeit verkürzten die Lauterer ständig. Bei 8:8 ging wieder ein Ruck durch die Gastgeber, die ihrerseits 12:8 in Führung gingen. Kaiserslautern konterte mit Jochen Hahnel und Christoph Haag, die ihrer Mannschaft zusammen mit 12 Punkten das Unentschieden sicherten. Matthias Beilmann war auf Frei-Laubersheimer Seite wiederum bester Spieler mit 5:3 Punkten.

Will Frei-Laubersheim noch ein Wörtchen bei der Meisterschaftsvergabe mitreden, so müssen die Pfälzer ihre Heimspiele gegen Nieder-Olm und Tabellenführer Wöllstadt gewinnen. Vielleicht hat die Qualifikation für das DTKV-Pokalachtelfinale die Mannschaft zusätzlich beflügelt.

Es geht aufwärts mit »Juhuhu«

(vjno). Kaum nehmen die sympathischen Mainzer Abstand von ihrer einjährigen Werbeaktion für Dreiermannschaften, schon kehrt der Erfolg zurück. »Es ist hoffnungslos. Bei Tipp-Kickern stößt man mit revolutionären Anliegen auf taube Ohren!«, tadelt Engelbert Holzapfel die konservativ-restaurative Haltung der Verbandsoberen. »Wir wollen es jetzt allen zeigen, die letztes Jahr meinten, daß wir nur nach einer Ausrede für unseren Mißerfolg suchten!«, beweist Christian Steuer den neuentbrannten Ehrgeiz in der rheinland-pfälzischen Metropole.

Die ersten Saisonspiele lassen erahnen, was in der neuen Vorwärts!-Mannschaft steckt. Gegen Wöllstadt, den Pokalfinalisten aus dem Jahre 1982, war es weniger wichtig, einen Sieg zu erringen. Von übergeordneter Bedeutung war das Sammeln wichtiger Erfahrungen aus dem reichhaltigen Schatz eines Christian Schäl oder Claus Müller. Ausgestattet mit diesem Repertoire an taktischen und spielerischen Fitnessen konnten die Mannen um Daniel Meuren selbigen Tages die Ernte der Bemühungen einfahren und beim Favoriten TKC Kaiserslautern II den ersten Punktgewinn nach fast einem Jahr verbuchen. Maßgeblichen Anteil an dem Erfolg besaß wieder einmal Engelbert Holzapfel. Sein Schlußwort soll denn auch als Saisonmotto der Rheinhesen dienen: »Wir müssen nun großen Worten auch große Taten folgen lassen!«, fordert der Ex-Revolutzler.

Verbandsliga Westfalen: Münster zog zurück Maier und Co. auf Titelkurs Hamm stärkster Neuling?

(mb). Der Saisonstart der Verbandsliga Westfalen wurde überschattet vom Rückzug der Münster Magics. Aber nachvollziehbare Gründe - der Vater eines Vereinsmitglieds verstarb - sollten hier überall Verständnis aufkommen lassen. Im sportlichen Bereich läuft für Favorit Eving I derzeit alles wie erwartet. Auf ihre erste Saison gut vorbereitet präsentierte sich bisher der 1. TKC Hamm.

Keine Probleme hatte bisher das Team von Eving I. Klare Siege gegen die eigene zweite Mannschaft, Olfen und Dortmund untermauerten ihre Favoritenstellung. Punktgleich belegen Roman Maier, Matthias Dübel und Stefan Demarczyk mit jeweils 20:4 Punkten die Spitzenplätze in der Einzelwertung, während der vierte

Mann, Michael Schwetka, etwas abfällt. Die zweite Mannschaft blieb auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten und hat somit nach wie vor die besten Chancen letztendlich den 2. Platz zu belegen. Allerdings müssen sie auf die junge Truppe vom Neuling TKC Hamm achten. Überzeugende Siege konnte das Team von Marc Heggen gegen Omega

und die Olfener Tipp-Kick-Stars erzielen. Obwohl von Siegen noch weit entfernt, konnten auch die Olfener bisher überzeugen, so daß sie im zweiten oder dritten Quartal noch für die eine oder andere Überraschung gut sein könnten. Gleiches gilt für Lok Omega Dortmund, die jedoch im Vorfeld der Saison stärker einzuschätzen waren.

Verbandsliga Westfalen

1. TV Westfalen Eving I	6:0	75:21	330:174
2. TV Westfalen Eving II	4:2	59:37	270:202
3. 1. TKC Hamm	4:2	47:49	221:256
4. Lokomotive Omega Dortmund	0:4	19:45	128:193
5. TK Stars Olfen	0:6	24:72	196:333

TKC Münster Magics hat seine Mannschaft zurückgezogen

Interessantes aus den STKV-Nachrichten 11/1995:

»Es war nicht das erste Turnier, welches wir am 5. November in Ostermündigen spielten. Claus Pestner und ich haben seit 1981 mit mehreren Unterbrechungen ca. an 100 Einzelturnieren teilgenommen. Jedoch war der Bären-Cup das erste Turnier in der Schweiz. Was wir hier dann erlebten, war einmalig und phantastisch. Eine Turnieratmosphäre, wie wir sie bis dahin noch nicht kannten. Fairness, Freundlichkeit und kein übertriebener Ehrgeiz boten Spaß am Spiel pur. Es flogen keine Kicker oder Stoppuhren durch die Gegend, niemand brüllte so, daß die Wände umkippten, und auch vom Umgang mit dem Gegner können wir Deutsche nur lernen.

Für uns steht fest, sofern zeitlich machbar, daß die Turniere in der Schweiz von nun an zu den Pflichtprogrammen gehören. Wir werden diese sogar einer Deutschen Einzelmeisterschaft vorziehen. Hierbei spielt die Möglichkeit auf eine gute Platzierung überhaupt keine Rolle. Vielen Dank für das tolle Wochenende an alle Schweizer Tipp-Kick-Freunde (insbesondere Gottfried, Knut und Roger).

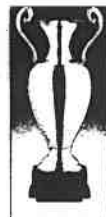
In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen verbleiben wir mit sportlichen Grüßen.

Martin Brand und Claus Pestner

Die freundlichen Zeilen aus Adendorf sind für uns Schweizer Tipp-Kicker eine große Ermunterung, auch in Zukunft internationale Turniere zu organisieren. Das Datum für den 3. Bären-Cup steht bereits fest: der 27. Oktober 1996.

Auch wir möchten uns bei unseren Gästen aus Deutschland bedanken, und zwar mit einem herzlichen »Merci«, wie man in Bern zu sagen pflegt. Eure Anwesenheit war uns eine große Freude, und die gute Turnieratmosphäre, von der Martin Brand in seinem Leserbrief schreibt, war nur möglich, weil sich alle 43 Turnierteilnehmer, also auch die 7 Tipp-Kick-Freunde aus Deutschland, jederzeit fair und sportlich verhielten.

Gottfried Balzli



2. Süddeutsche Pokalmeisterschaft in Aitrach:

Die Aitracher Tipp-Kicker räumen ab

Die Sensation: Frei-Laubersheim im DTKV-Pokal-Achtelfinale

(hd). Gastgeber Aitrach konnte bei der 2. Auflage der Süddeutschen Pokalmeisterschaft seinen Heimvorteil ausnutzen und errang den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Im Finale schlugen die Illertäler Südmeister Wasseralfingen mit 19:13. Den Aitracher Erfolg komplettierte die zweite Mannschaft, die sich ebenfalls für den DTKV-Pokal qualifizieren konnte.

Es war erneut eine sehr gut gelungene Tipp-Kick-Veranstaltung in Aitrach. Für den einzigen Mißton im Vorfeld sorgte der TKC Wöllstadt, der aufgrund extremer personeller Engpässe die Teilnahme absagen mußte. Dafür sprangen kurzfristig die Altmannhofener Hirsche in die Presche, denen ich an dieser Stelle dafür noch recht herzlich danken möchte. Viele Grüße aus der OMWG aus Hoidna an Euch, Jungsl!

Selbst die Lauterer Betze-Buben waren trotz anderslautenden Meldungen vom Vortag doch noch erschienen, wodurch sich nicht nur »Mischa« Link in den falschen Film versetzt glaubte. Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt - seine Vereinskollegen zogen ihn um 5 Uhr morgens aus einer Disco... Doch nun zum sportlichen Teil.

Viertelfinale

Frei-Laubersheim -
Aitrach II **13:19** 45:55

TKC/TSG Frei-Laubersheim: Matthias Beilmann (3:5/9:13), Thomas Böhmer (5:3/16:12), Andreas Behnke (2:6/8:14), Peter Kaiser (3:5/12:16).

SG Aitrach/Hepbach II: Bernhard Schupp (6:2/8:3), Albrecht Keller (4:4/14:11), Bernd Kirschner (5:3/16:13), Ralf Schnell (4:4/17:18).

Spielverlauf: 3:1, 5:3, 8:4, 9:7, 9:11, 13:11, 13:15, 13:19.

(sk). Im spannendsten Viertelfinalspiel unterlag Südwest-Verbandsligist TKC/TSG

Frei-Laubersheim gegen Oberligist Aitrach/Hepbach II mit 13:19. Frei-Laubersheim hatte den besseren Start. Matthias Beilmann und Thomas Böhmer sorgten für eine 3:1-Führung. Der Verbandsligist blieb bis zum 9:7 in Führung. Zwischendurch spielte Thomas Böhmer gegen Bernhard Schupp 0:0. Aitrach/Hepbach gewann beim Stand von 9:7 beide Spiele und ging seinerseits 11:9 in Führung. Bernhard Schupp blieb zum zweiten Mal in Folge ohne Gegenor und erzielte selbst zwei Tore. Wiederum Beilmann und Böhmer konterten zum 13:11. Den besseren Endspurt legten die Gastgeber hin, die die letzten beiden Runden schadlos überstanden. Aitrach/Hepbach zog damit ins Halbfinale ein. Hervorzuheben ist das Torverhältnis von Bernhard Schupp: 8:9 Tore in vier Spielen bei 6:2 Punkten gehört zu den selteneren.

Wasseralfingen -
Göppingen I **21:11** 81:58

PWR 78 Wasseralfingen: Holger Ditttrich (7:1/22:13), Stefan Kirn (6:2/28:16), Reiner Schultheiß (7:1/21:12), Frank Alt (1:7/10:17).

Fortuna Post Göppingen I: Joachim Hagendorn (2:6/14:28), Peter Hauck (2:6/13:19), Jürgen Hees (5:3/17:13), Giuseppe Caudullo (2:6/14:21).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 9:3, 11:5, 14:6, 17:7, 19:9, 21:11.

Der PWR 78 Wasseralfingen gewann gegen Fortuna Post Göppingen I problemlos 21:11. Auf Wasseralfinger Seite spielten für Thomas Brenner und Thomas

Zweitliga-Vizemeister Kaiserslautern scheiterte im Halbfinale trotz zwischenzeitlicher 15:9-Führung noch mit 15:17 am späteren Sieger Aitrach. Die Sensationsmannschaft des Turniers war aber der TKC/TSG Frei-Laubersheim, der sich in der Qualifikationsrunde in dramatischen Spielen gegen beide Göppinger Mannschaften durchsetzen konnte.

Krätzig Routinier Reiner Schultheiß und Bayernliga-Spitzenspieler Frank Alt. Dieser fiel mit 1:7 Punkten ziemlich voll von anderen Ergebnis ab. Auf Göppinger Seite überragte Jürgen Hees seine Clubkameraden mit 5:3 Punkten.

Kaiserslautern -
Göppingen II **20:12** 77:52

1. TKC Kaiserslautern: Markus Meyer (8:0/29:11), Michael Link (2:6/14:15), Holger Bauer-Schneider (5:3/18:12), Christoph Haag (5:3/16:14).

Fortuna Post Göppingen II: Dietmar Maier (0:8/9:27), Dieter Müller (3:5/10:16), Dieter Österle (3:5/10:19), Armin Müller (6:2/23:15).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 7:5, 10:6, 14:6, 16:8, 20:8, 20:12.

Kaiserslautern traf im Viertelfinale auf die zweite Göppinger Mannschaft. Die Lauterer traten mit Christoph Haag für Matthias Hahnel an. Göppingen hatte einen guten Start und hielt über 2:2, 4:4 bis zum 5:7 gut mit. Erst dann zeigte der Zweitligist sein Können. Bis zum 20:8 verlor nur noch der etwas indisponierte Michael Link ein Spiel. In der Schlußrunde verkürzte Göppingen noch auf 20:12.

Aitrach I -
Altmannhofen **26:6** 75:46

SG Aitrach/Hepbach I: Stefan Göser (8:0/15:8), Markus Eisele (5:3/22:19), Uli Weishaupt (7:1/19:10), Christof Weishaupt (6:2/19:9).

TKV Hirsche Altmannhofen: Dieter Jäck (5:3/15:13), Frank Baldensperger (0:8/10:16), Wolfgang Pritzi (0:8/11:28), Tobias Rottmar (1:7/10:18).

Spielverlauf: 4:0, 8:0, 10:2, 14:2, 17:3, 20:4, 22:6, 26:6.



2. Süddeutsche Pokalmeisterschaft in Aitrach:

Im vierten Viertelfinalspiel traf Gastgeber Aitrach/Hepbach I im Lokald Derby auf die Altmannshofener Hirsche. Aitrach/Hepbach ließ den Hirschen keine Chance. Am Ende hieß es 26:6. Dieter Jäck sorgte für 5 dieser 6 Punkte. Gegen diese Mannschaft eine hervorragende Ausbeute!

Qualifikationsrunde

In der Verliererrunde wurde nun noch um den 5. Platz gespielt, der noch zum Erreichen des DTKV-Pokal-Achtelfinals berechtigte. Im Halbfinale der Verliererrunde spielten Göppingen I gegen Altmannshofen und Göppingen II gegen Frei-Laubersheim.

Göppingen I - Altmannshofen 22:10 91:61

Fortuna Post Göppingen I: Joachim Hagendorn (6:2/28:16), Jürgen Hees (6:2/16:9), Giuseppe Caudullo (6:2/28:15), Peter Hauck (4:4/19:21).

TKV Hirsche Altmannshofen: Dieter Jäck (4:4/19:18), Frank Baldensperger (6:2/15:13), Wolfgang Pritzi (0:8/16:34), Tobias Rottmar (0:8/11:26).

Spielverlauf: 0:4, 4:4, 6:6, 10:6, 12:8, 16:8, 18:10, 22:10.

Gute Leistungen der Altmannshofener Spitzenspieler Frank Baldensperger und Dieter Jäck reichten nicht aus, um die Ausfälle Wolfgang Pritzi und Tobias Rottmar zu kompensieren. Dabei sah es am Anfang ganz gut aus. Altmannshofen führte durch Baldi und Dieter 4:0. Göppingen konterte durch Hauck und Caudullo zum 4:4. Anschließend gewann Jürgen Hees 4:2 gegen Dieter Jäck und Caudullo verlor 2:5 gegen Baldi. Eine erneute 4:0-Runde von Göppingen gegen Pritzi und Rottmar und Göppingen war auf der Siegerstraße. Das konnte auch Baldi mit seinem dritten Sieg nicht mehr ändern. Beim Stand von 16:8 verlor er sein erstes Spiel 1:4 gegen Joachim Hagendorn. Göppingen I zog somit in das "kleine Finale" um Platz 5 ein.

Göppingen II - Frei-Laubersheim 16:16 74:76

Fortuna Post Göppingen II: Dieter Österle (3:5/17:21), Dieter Müller (3:5/16:19), Dietmar Maier (5:3/20:18), Armin Rehklaus (5:3/21:18).

TKC/TSG Frei-Laubersheim: Matthias Beilmann (3:5/13:11), Thomas Böhmer (5:3/25:18), Andreas Behnke (6:2/22:15), Peter Kaiser (2:6/18:27).

Spielverlauf: 1:3, 3:5, 5:7, 7:9, 11:9, 11:13, 12:16, 16:16.

Frei-Laubersheim spielte gegen Göppingen II vom Spielverlauf fast identisch wie im Viertelfinale. Matthias Beilmann und Thomas Böhmer sorgten wiederum für einen 3:1-Start, den die Pfälzer bis zum 9:7 halten konnten. Armin Rehklaus und Dietmar Maier brachten Göppingen erstmals in Führung, ehe Peter Kaiser und Andreas Behnke den Spieß wieder umdrehten. Matthias Beilmann spielte gegen Armin Rehklaus unentschieden und Thomas Böhmer gewann 9:4 gegen Dieter Österle. Frei-Laubersheim führte 16:12 und hatte vier Tore Vorsprung. Dietmar Maier und Dieter Müller gewannen zwar die anschließenden Spiele für Göppingen, aber jeweils nur mit einem Tor, so daß Frei-Laubersheim bei unentschiedenem Spielstand das bessere Torverhältnis von 76:74 hatte.

Damit spielten Göppingen I und Frei-Laubersheim um den 5. Platz.

Halbfinale

Kaiserslautern - Aitrach I 15:17 51:51

1. TKC Kaiserslautern: Markus Meyer (4:4/16:10), Holger Bauer-Schneider (4:4/14:14), Michael Link (4:4/15:18), Christoph Haag (3:5/6:9).

SG Aitrach/Hepbach I: Stefan Gösler (2:6/13:17), Markus Eisele (7:1/14:7), Uli Weishaupt (6:2/13:10), Christof Weishaupt (2:6/11:17).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 8:4, 10:6, 13:7, 15:9, 15:13, 15:17.

Währenddessen hatte sich auch einiges in den Halbfinalbegegnungen ergeben. Kaiserslautern traf auf Aitrach/Hepbach. Michael Link und Christoph Haag sorgten beim Stand von 2:2 für eine komfortable 6:2-Führung. Bis zum 10:6 blieb es beim gleichen Abstand. Wiederum dieselben Lauterer sorgten dann gar für eine Vorentscheidung zum 13:7. Holger Bauer-Schneider gewann gegen Christoph Weishaupt 5:4. Christoph startete mit 0:6 Punkten. Markus Meyer verlor seine erste Begegnung 1:4 gegen Uli Weishaupt. Beim 15:9 sollte wohl die Entscheidung gefallen sein. Doch Aitrach gab nicht auf. Markus Eisele und Stefan Gösler gewannen 2:1 gegen Markus Meyer bzw. 3:0 gegen Christoph Haag. Die Entscheidung mußte in der letzten Runde fallen. Und wie schon im letztjährigen Punktspiel schaffte es Kaiserslautern nicht, den 15:9-Vorsprung über die Runden zu bringen. Christoph Weishaupt führte schon nach vier Minuten 6:0 gegen Michael Link und auch Uli Weishaupt lag in Führung. Holger Bauer-Schneider kam einfach nicht mehr zum Zuge und somit war die erneute Lauterer Niederlage besiegelt.

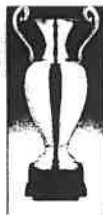
Aitrach II - Wasseralfingen 11:21 56:83

SG Aitrach/Hepbach II: Albrecht Keller (3:5/18:22), Bernhard Schupp (6:2/15:16), Bernd Kirschner (2:6/14:24), Ralf Schnell (0:8/9:22).

PWR 78 Wasseralfingen: Holger Dittrich (6:2/18:10), Stefan Kirm (8:0/31:12), Reiner Schultheiß (4:4/21:18), Frank Alt (3:5/13:16).

Spielverlauf: 0:4, 0:8, 2:10, 3:13, 7:17, 7:21, 11:21.

Im zweiten Halbfinale traf Aitrach/Hepbach II auf PWR Wasseralfingen. Wasseralfingen führte nach zwei Runden 8:0. In der dritten Runde gelang Bernhard Schupp der erste Punktgewinn mit 3:2 gegen Hotz



2. Süddeutsche Pokalmeisterschaft in Aitrach:

Dittrich. Bis zum 17:3 für Wasseralffingen gelang nur noch Albrecht Keller ein 6:6 gegen Frank Alt. Reiner Schultheiß und Frank Alt verloren beide ihre letzten Spiele und so gestaltete sich das Ergebnis mit 21:11 für die zweite Garnitur des Gastgebers erträglicher.

Spiel um Platz 5

Frei-Laubersheim -
Göppingen I **19:13** 60:48

TKC/TSV Frei-Laubersheim: Matthias Beilmann (3:5/11:10), Thomas Böhrer (7:1/18:12), Andreas Behnke (5:3/9:8), Peter Kaiser (4:4/20:18).

Fortuna Post Göppingen I: Joachim Hagendorn (6:2/11:8), Peter Hauck (2:6/14:19), Jürgen Hees (2:6/13:19), Giuseppe Caudullo (3:5/10:14).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 8:4, 8:8, 11:9, 15:9, 16:12, 19:13.

Im Spiel um Platz 5 standen sich nun Frei-Laubersheim und Göppingen I gegenüber. Nach ausgeglichenerem Start sorgten Peter Kaiser und Andreas Behnke für eine Frei-Laubersheimer 6:2-Führung.

Jürgen Hees und Giuseppe Caudullo glichen in der vierten Runde mit zwei Siegen gegen Peter Kaiser und Matthias Beilmann zum 8:8 aus. Anschließend zog der Pfälzer Außenseiter auf 15:9 davon. Matthias Beilmann und Peter Hauck trennten sich 4:4, Peter Kaiser verlor 4:6 gegen Joachim Hagendorn. Frei-Laubersheim führte 16:12 und hatte 10 Tore Vorsprung. Aber der an diesem Tag blendend aufgelegte Thomas Böhrer sorgte mit 7:5 gegen Jürgen Hees für eine Entscheidung.

Frei-Laubersheim qualifizierte sich somit für das Achtelfinale im DTKV-Pokal.

Finale

Aitrach I -
Wasseralffingen **19:13** 69:64

SG Aitrach/Hepbach: Stefan Göser (5:3/15:14), Markus Eisele (6:2/22:17), Uli Weishaupt (7:1/22:15), Christof Weishaupt (1:7/10:18).

PWR 78 Wasseralffingen: Holger Dittrich (3:5/17:16), Stefan Kirn (4:4/17:15), Frank

Alt (3:5/12:17), Reiner Schultheiß (3:5/18:21).

Spielverlauf: 4:0, 5:3, 7:5, 8:8, 10:10, 14:10, 15:13, 19:13.

Das Finale um die Süddeutsche Pokalmeisterschaft bestritten Aitrach/Hepbach I und PWR Wasseralffingen. Die Rundschau-Macher Hotz und Kire unterlagen 3:5 gegen Stefan Göser und 4:5 gegen Markus Eisele. Frank Alt und Uli Weishaupt trennten sich 2:2 unentschieden, während Christoph Weishaupt Reiner Schultheiß mit 1:5 unterlag. Dieselben Wasseralffinger glichen zum 8:8 aus und verloren beim Stand von 10:10 zum 14:10 für Aitrach. Zwar verkürzten Hotz und Kire noch auf 13:15, aber Uli Weishaupt und Markus Eisele gewannen ihre Abschlussspiele zum 19:13.

Die SG Aitrach/Hepbach ist somit der 2. Süddeutsche Mannschaftspokalsieger nach Gallus Frankfurt im Vorjahr. Leider leider fehlte der ultimative 75 cm hohe Wanderpokal. Vielleicht schickt ihn der Michael Picha ja noch nach Aitrach!?

Süddeutsche Pokalmeisterschaft 1995

Viertelfinale:

TKC/TSG Frei-Laubersheim - SG Aitrach/Hepbach II	13:19	45:55
PWR 78 Wasseralffingen - Fortuna Post Göppingen I	21:11	81:58
1. TKC Kaiserslautern - Fortuna Post Göppingen II	20:12	77:52
SG Aitrach/Hepbach I - TKV Hirsche Altmannshofen	26:6	75:46

Halbfinale:

1. TKC Kaiserslautern - SG Aitrach/Hepbach I	15:17	51:51
SG Aitrach/Hepbach II - PWR 78 Wasseralffingen	11:21	56:83

Qualifikationsrunde:

Fortuna Post Göppingen I - TKV Hirsche Altmannshofen	22:10	91:61
Fortuna Post Göppingen II - TKC/TSG Frei-Laubersheim	16:16	74:76

Spiel um Platz 5:

TKC/TSG Frei-Laubersheim - Fortuna Post Göppingen I	19:13	60:48
---	-------	-------

Finale:

SG Aitrach/Hepbach I - PWR 78 Wasseralffingen	19:13	69:64
---	-------	-------



Sektion Nord: Der Norden geht geschwächt ins Achtelfinale Nur 3 von 6 Erstligisten kommen durch Auslosungen brachten durchweg spannende Begegnungen

DTKV-Pokal Qualifikation Nord

1. Runde:

Lübeck II - Bremen Senioren	26:6	70:31
Langenthal - Kiel	32:0	80:0
Lübeck I - Göttingen	19:13	69:49
Jerze - Hildesheim	11:21	53:65
SG Hamburg/Leck - Pegasus I	26:6	97:56
Wolfsburg - Schöppenstedt II	13:19	63:66
Rendsburg I - Düdinghausen	9:23	56:77
Bremen I - Nienstedt	23:9	72:42
Drispenstedt - Neudorf-Bornstein	32:0	80:0
Pegasus II - Rendsburg II	12:20	66:81
Schöppenstedt I - Cannabis	26:6	69:32
Freilos: Grönwohld.		

Auslosung 2. Runde:

Bremen - Schöppenstedt II
Rendsburg - Lübeck II
Hildesheim - Düdinghausen
Drispenstedt - Schöppenstedt I
Hamburg/Leck - Lübeck I
Langenthal - Grönwohld

(as). Zwar kann der DTKV-Pokal in der Sektion Nord bislang noch nicht mit den ganz großen Überraschungen aufwarten, aber dafür sorgte die Auslosung der beiden Pokalrunden für helle Aufregung.

In der 1. Runde führte das Los gleich 2 der absoluten Top-Favoriten, BW Concordia Lübeck I und die TFG'82 Göttingen, zusammen, wobei sich erwartungsgemäß Lübeck durchsetzte. Auf Göttinger Seite konnte Sascha Kansteiner nicht punkten und das gab den Ausschlag.

Sehr reizvoll war sicher auch das Duell der letztjährigen Ligakonkurrenten aus der 2. Liga, TKV Jerze - TFG'38 Hildesheim, wobei sich der Erstligist letztlich relativ sicher durchsetzen konnte. José Manuel (7:1) und Marcus Socha (6:2) ragten aus einer starken Hildesheimer Mannschaft heraus, während bei Jerze Matthias Müller auf immerhin 5:3-Punkte kam.

Die anderen Erstligisten, TKC Fortuna Düdinghausen und SG Hamburg/Leck (zwar nicht komplett Erstligist, aber ohne Zweifel ganz stark), konnten sich in der 1. Runde bei leichteren Gegnern zunächst ausruhen.

Die einzige kleinere Überraschung schaffte der Verbandsligist SK Schangel Schöppenstedt II mit einem Erfolg beim Oberligisten SG Hellwinkel Wolfsburg II.

Leider traten gleich in der 1. Runde zwei Teams zu ihren Begegnungen nicht an und mußten aus dem Wettbewerb genommen werden.

In Runde 2 kommt es für einige der Spitzenteams wieder knüppeldick. Auch als Pokalfinale denkbar wäre die Partie SG Hamburg/Leck - BW Concordia Lübeck I. Wer setzt sich im Duell der Meister 92/93 und 93/94 durch?

Interessant natürlich auch das Duell TFG'38 Hildesheim - TKC Fortuna Düdinghausen. Auch diese Teams könnte man sich beide im Finale vorstellen.

Richtiges Glück hat angesichts solcher Lose die TFB'77 Drispenstedt gehabt, denn der Zweitligist SK Schangel Schöppenstedt I wird wohl kaum zum Stolperstein werden.

Sehr spannend könnte auch noch die Begegnung TKC Bremer Kickers I - SK Schangel Schöppenstedt II werden. Besiegt die Mannen um Schorse Becker den 2ten Oberligisten?

In den restlichen beiden Spielen gehen die Auswärtsteams favorisiert ins Match. Unter normalen Umständen sollten BW Concordia Lübeck II und TKV Grönwohld das Achtelfinale auf Bundesebene erreichen. Aber der Pokal hat ja bekanntlich seine eigenen Gesetze.

DTKV-Pokal Qualifikation West

Qualifikation:

Duisburg I - Sprockhövel	7:25	46:80
Schwerte II - Bendorf	29:3	110:36

Viertelfinale:

Adendorf I - Adendorf II	26:6	116:54
Waltrop/Menden - Schwerte I	18:14	79:71
Duisburg II - Sprockhövel	9:23	51:82
Merzenich - Schwerte	20:12	71:51

Halbfinale:

Waltrop/Menden - Adendorf I	22:10	73:46
Merzenich - Sprockhövel		

(gl). Keine Überraschungen gab es bisher in der Qualifikation zum DTKV-Pokal. Lediglich die Duisburger Niederlage gegen Sprockhövel ist unerwartet deutlich ausgefallen. Zwei der drei Westvertreter, die demnächst auf Bundesebene weiterspielen werden, dürften mit Waltrop/Menden und Sprockhövel schon fast sicher sein. Ein Relegationsspiel zwischen den Halbfinalverlierern entscheidet über den dritten Startplatz.

Rundschau-Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 3)

Es tut sich was im Tipp-Kick-Lande...

(skr). Erfreulicherweise können meine einleitenden Worte diesmal sehr kurz ausfallen. Immerhin einen Brief erhielt ich, Gero Szepannek berichtet von seinen PR-Erfahrungen in Lunestedt. Ansonsten überlasse ich Kire und Stefan Heinze das Wort. Beide waren bei größeren Aktionen auf Spielemessen in Stuttgart bzw.

Frankfurt beteiligt. Offenbar haben sich hier mehrere Vereine mit viel Engagement hervorgetan - Kompliment! (hd). In der Zwischenzeit sind noch einige weitere Berichte zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in der Redaktion eingetrudelt, die wir Euch ebenfalls nicht vorenthalten möchten.

Hallo Sebastian,
ich habe heute die neue Rundschau erhalten, in der Du Dich über die geringe Resonanz der Clubs in Bezug auf Eure Kolumne zum Thema Öffentlichkeitsarbeit beklagtest. Ich denke - so war es zumindest bei mir - viele Clubs haben sich nicht gemeldet, da sie einfach keine weiteren Anregungen zu diesem Thema haben, denn Eure Aufzählung deckte ja schon sehr viel an Möglichkeiten ab. Ich werde mal versuchen, meine (unsere) Erfahrungen zu schildern.

Erst einmal zur Situation: Lunestedt ist ein Dorf mit 2500 Seelen.

Die wichtigste Erfahrung scheint mir zu sein, daß man nicht mit zu hohen Erwartungen an einzelne Aktionen herantreten darf, sondern auf langzeitige Früchte der Arbeit hoffen sollte.

Aus unserem ersten Artikel in der Zeitung anlässlich unseres ersten Turniers sind zwei sehr interessante Kontakte entstanden. Erst einmal haben wir ein Mitglied bekommen, das vor circa 35 Jahren schon einmal in St. Pauli kickte und vorher noch gar nichts von einem Verein in diesem Ort wußte. Er spielt jetzt zwar nicht besonders aktiv - aber immerhin bei uns mit. Der zweite Kontakt war der zu dem Veranstalter eines Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turniers. Eigentlich gefiel mir der Vergleich ja nicht, aber er sagte, er könne 30-40 Teilnehmer für ein Tipp-Kick-Turnier zusammenbekommen und bat um unsere Unterstützung. Leider ist der Kontakt zwischenzeitlich abgebrochen, aber ich werde mich bemühen, ihn wiederherzustellen.

Auf zwei weitere Artikel über die Norddeutsche und einen längeren in einem Gewerbemagazin gab es bislang keine Resonanz.

Was mir bei der NDEM aber auffiel, war die Tatsache, daß trotz viel zu später und zu kleiner (DIN-A4) Vorankündigung doch etliche Interessierte als Zuschauer kurzzeitig in die Turnhalle gekommen sind.

Wir haben uns daher vorgenommen (bisher spielen wir privat in einem Keller), unsere Heimspiele in einem öffentlichen Raum auszutragen und rechtzeitig anzukündigen.

Der Versuch, im öffentlichen Sportverein unterzukommen, ist bislang leider gescheitert; ich denke, daran ist das unseriöse Klischee von Tipp-Kick als Kinderspiel schuld. Ich hoffe, daß die NDEM, viele Presseberichte (und evtl. auch mal ein Aufstieg, mit dem wir unseren Tischtennis-Herren das Monopol streitig machen könnten, das einzige Oberligateam im Ort zu sein) auf die Herren Vorsitzenden einen ernstzunehmenden Eindruck vermitteln und daß es bald klappt.

Mit Sommerferienpaßturnieren haben wir gemischte Erfahrungen: es kamen nur 3 Teilnehmer, von denen einer (im Alter von 9) jetzt Mitglied ist und noch einen Freund mitbrachte. Die entscheidende Frage ist aber die nach der Altersbegrenzung. Das Alter von 9 und jünger halte ich fast schon für zu jung. Wenn man in die Anündigung »ab 9/ab 10« oder ähnliches schreibt, befürchte ich, daß keine Älteren kommen. Bei »ab 14« habe ich Angst, daß vielleicht gar keiner erscheint.

Dann kann ich noch aufschreiben, was wir eventuell noch vorhaben:

- einen Film für den offenen Kanal drehen,
- in der Fußgängerzone von Bremerhaven/am Strand (»Beach-Tipp-Kick«) spielen.

So, zum Schluß möchte ich mich noch zu Deiner letzten Kolumne äußern:

(...) Die Wiedereinführung der 4er-Gruppen fände ich gar nicht so schlecht (zumindest haben mich 4er-Gruppen noch nie groß gestört), da hier wirklich die Situation klar gegeben ist (gegen wen man gewinnen kann - oder muß - um weiterzukommen).

Ich hoffe, ich habe Dir mit meinen Ansichten ein wenig gedient.

Viele Grüße, Gero Szepannek

Rundschau-Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 3)

1. Tipp-Kick-Jedermann-Turnier im Jugendheim Kümmersbruck am 26.11.1995:



Da wir am Sonntag, den 26.11.1995 unser erstes Tipp-Kick-Jedermann-Turnier ausgerichtet haben, möchte ich einmal über dessen Ablauf sowie Erfahrungen darüber und dem Drumherum berichten.

Die Werbung für dieses Turnier sah folgendermaßen aus: Es wurden 20 Werbetafeln (Plakate in DIN-A2-Format) in der ganzen Gemeinde Kümmersbruck aufgestellt. (Durch mutwillige Zerstörung fehlten dann später zwei Stück...) Auf Flugblattverteilung verzichtete ich, da zu diesem Zeitpunkt fast ständig schlechtes Wetter war. Auf den Werbeplakaten war kurz zusammengefaßt, um was es ging und wo und wann dieses Turnier stattfand. Desweiteren verschickte ich noch einige persönliche Einladungen an bekannte Personen.

Bis Mitte der Woche lagen immerhin sechs Anmeldungen vor. Darunter vier von unseren Weidener Tipp-Kick-Freunden, die ihr Kommen und ihren Vereinsbeitritt schon vorher bekanntgaben. Was sich dann aber am Sonntag abspielte, übertraf meine Erwartungen. Insgesamt 15 Teilnehmer meldeten sich zum Turnier. Hört sich gut an! Nun aber leider zum Negativen. Daß einige Teilnehmer ihre »gemieteten« Spieler einfach wieder von der Platte nahmen, war noch das wenigste. Manch einer wollte nach dem ersten oder zweiten verlorenen Spiel gleich wieder die Koffer packen. Erst nach einigen Überredungsversuchen kickten sie doch wieder mit. Hier erwies es sich als Nachteil, daß wir zwei Gruppen (je 7 bzw. 8 Mann stark) gewählt hatten. Ob allerdings ein Rundenmodus von Vorteil gewesen wäre, möchte ich bezweifeln. Trotz mehrmaligen Ansprechens machten sich sechs Teilnehmer gegen Ende einfach aus dem Staub. Die verbliebenen kickten dennoch munter weiter. Sie zeigten sich nicht abgeneigt. Ein Vater begleitete seinen 13jährigen Sohn sogar bei jedem Spiel und gab ihm Tips.

Hier war es von Vorteil, daß ich vorher ein Infoblatt für die Eltern erstellte, das über den Verein einige Daten enthielt. Auf Anfragen, ob die Jugendlichen Tipp-Kick weiterhin aktiv betreiben wollten, antworteten die meisten mit »ja«, nur kam dann wieder das alte Leiden zum Vorschein, daß man ja bereits Fußball, Tennis usw. aktiv betreibe.

Zum Turnier selbst: Die Halbfinals bestritten Marco Rother gegen Christian Kaschny (11:4) und Markus Schmidt gegen Danny Eichinger (3:0). Das Endspiel gewann Markus Schmidt gegen Marco Rother mit 5:2 Toren.

Bedanken möchte ich mich noch auf diesem Weg bei meinen Vereinskameraden Matthias Pfleger, Hubert Windl und Gerhard Hohlrüther für die Hilfe während und nach dem Turnier.

Fazit: Ein Turnier dieser Art kann ich jedem Verein durchaus empfehlen. Man sollte aber trotzdem mit der Einstellung hineingehen, daß nicht unbedingt sofort neue Mitglieder dabei »herauspringen«. Auch ist es von Vorteil, bereits in der Vorankündigung die Dauer des Turniers anzugeben und vor Turnierbeginn die einzelnen Teilnehmer zu befragen, ob sie soviel Zeit mitbringen. Leider ist außer unseren Weidener Tipp-Kick-Freunden niemand dem Verein beigetreten. Wir werden uns aber dennoch bemühen, durch weitere interne Turniere (»Einladungen an die Teilnehmer des Jedermann-Turniers«) den einen oder anderen noch für unseren Sport zu gewinnen. Einen Erfahrungsaustausch unter den Tipp-Kick-Vereinen halte ich auch für notwendig. Die Rundschau und auch persönliche Gespräche sind hier hervorragend geeignet.

Thomas Krätzig, PWR 78 Wasseralfingen

Rundschau-Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 3)

1. Süddeutsche Spielemesse von 1. bis 4. November in Stuttgart:

Tipp-Kicker präsentieren ihren Sport

Mehrere Oberligaspiele wurden auf der Messe ausgetragen

(sk). Anfang November bot sich den süddeutschen Tipp-Kickern eine hervorragende Möglichkeit, Tipp-Kick als Sportart zu präsentieren. Auf dem Killesberger Messegelände in Stuttgart fanden fünf verschiedene Messen gleichzeitig statt, darunter die 1. Süddeutsche Spie-

lemesse. Diese Messe sollte dem Publikum die Möglichkeit bieten, die Spiele selbst auszuprobieren. Unter den Ausstellern befand sich auch die Firma Mieg Sport & Spiel aus Schwenningen, die ja bekanntlicherweise das Tipp-Kick-Spiel herstellt.

Matthias Mieg fragte nach, ob der Tipp-Kick-Verband daran interessiert war, sich auf der Messe zu beteiligen. Die Messe dauerte von Mittwoch bis Sonntag. Nach längerem Termingergangel, welcher Verein an welchem Tag Zeit hat, waren alle Tage durch die Vereine Göppingen, Hirschlanden, Wasseralfingen, Aitrach/Hepbach und Weilimdorf abgedeckt.

Zum Messebeginn an Allerheiligen stellten sich Hirschlanden und Göppingen dem Messepublikum, am Donnerstag war Wasseralfingen an der Reihe und am Tag darauf die Aitracher Tipp-Kickers. Am Samstag wurden die Oberligabegegnungen zwischen Hirschlanden und Wasseralfingen kurzerhand auf die Messe verlegt, genau wie am Sonntag die Oberligapaarungen zwischen den

drei Mannschaften Weilimdorf, Aitrach/Hepbach und Göppingen.

Für die Interessierten bot sich somit eine hervorragende Möglichkeit, einmal ein Tipp-Kick-Spiel live zu erleben. Nicht nur Kinder, sondern vor allem auch deren Väter waren vom Tipp-Kick-Spiel angetan, wie es professionell gespielt wird. Es gelang den einzelnen Vereinen gut, sich vom Image des Kinderspiels zu entfernen.

An jedem Tag fand ein Turnier für die Besucher statt. Mit jeweils zwischen 15 und 25 Teilnehmer waren diese Turniere gut besucht. Für die besten vier gab es Preise.

Auf insgesamt vier Platten konnten die Tipp-Kicker nicht immer ihr Können richtig demonstrieren, weil die Interes-

sierten am liebsten selbst spielen wollten. Die Platten waren auch durchweg den ganzen Tag belegt.

Auf diesem Weg möchte ich mich nochmals herzlich für die rege Teilnahme der Vereine bedanken. Ich hoffe, daß es Euch auch einigen Spaß gemacht hat.

Für die Mannschaften, die ihre Ligaspiele auf der Messe ausgetragen haben, war es sicher eine Umstellung. Zum einen war doch immer Bewegung und eine heftige Geräuschkulisse um die Platten. Doch wenn Tipp-Kick sich gut als Sport präsentieren will, dann muß man auch solche Nebeneffekte einkalkulieren. Hier ist es wie so oft, daß es den einen eher stört, ein anderer freut sich darüber, vor interessiertem Publikum zu spielen.

Aus meiner Sicht war die Tipp-Kick-Präsentation in Zusammenarbeit mit der Firma MIEG auf dem Stuttgarter Killesberg eine rundum gelungene Veranstaltung. Nicht nur am Sonntag mit den beiden Oberligaspielen, sondern auch unter der Woche gab es von Göppinger Seite her nur Positives zu berichten, und ich denke, andere Mannschaften mußten ihr Kommen auch nicht bereuen.

Es war super, der Öffentlichkeit den Unterschied zwischen Heim- und Vereins-Tipp-Kick zu zeigen. Vor allem standen alle drei Mannschaften am Sonntag stets Fragen der Zuschauer offen Rede und Antwort trotz Punktspiel-Streß. Selbst ich muß gestehen, von der Atmosphäre her sehr angetan gewesen zu sein, und es war sehr motivierend, den Zuschauern sein Können zu zeigen. Sicher, das Kommen und Gehen der Leute war vielleicht nicht jedermanns Sache, aber letztlich mußten alle mit der gleichen Situation fertig werden. Deshalb ein dickes Lob an alle Mannschaften und Spieler, die sich hier spontan in den Dienst des Tipp-Kicks gestellt haben. Es ist gut zu wissen (auch für die Sektionsleitung), daß man im »Wilden Süden« Mannschaften hat, auf die man sich verlassen kann, und es spiegelt sich hier auch die sehr gute Arbeit von Kire und Hotz in Zusammenarbeit mit der Firma MIEG wider. Nicht hintenanstehen sollte ein dickes DANKE an Herrn Mieg sowie seine Mitarbeiter, die stets bemüht waren, dem großen Tipp-Kick-Andrang gerecht zu werden, sowie auch für die Spenden und Leistungen an die Einzelnen oder an den jeweiligen Verein zu danken.

Jürgen Hees, Fortuna Post Göppingen

Rundschau-Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 3)

Auf der Suche nach dem DTKV...

(oe). »Olli, hast Du bei uns in der WG irgendwo den Deutschen Tipp-Kick Verband gesehen?« Diese Frage von Hotz gab mir zu denken. War er seiner doch immensen geistigen Fähigkeit nicht mehr Herr? Immerhin ist er freier Mitarbeiter im Heidenheimer Kommissariat 00-Schneider. Ich erkannte schnell den Ernst der Lage, als mir Hotz diverse Briefe und Postkarten in die Hand drückte. Sie waren allesamt an den Deutschen Tipp-Kick Verband, Bühlstr. 32 in Heidenheim adressiert. Wir machten uns auf die Suche. Wo hatte er sich versteckt? Auf dem Dachboden, unter dem Badezimmerteppich, hinter einem Berg ungewaschener Leibwäsche? Erfolglos beschlossen Hotz und ich die Lage abzuwarten.

Dann war es endlich soweit. Ein weiterer Interessent für das wohl genialste Hobby seit der Erfindung elektrischer Gitarren schrieb uns, woher er die Adresse des DTKV erfahren hatte. Ein Ableger der

bekanntesten Jugendzeitschrift BRAVO, BRAVO Sport, berichtete über unser Hobby. Hotz zog sofort los und kaufte, zum allererstenmal in seinem Leben, das kunterbunte Heft. Und tatsächlich, auf Seite 56 der Ausgabe vom 8.11.95 war der oben abgedruckte Bericht zu finden. Abgebildet sind die Jungs vom TFFV Eching, die es immerhin geschafft habe, den Tipp-Kick-Sport wieder ein Stückchen populärer zu machen.

Durch welche geheimnisvolle Macht unsere Adresse in das Heft kam, blieb bis dato unbekannt.

Für sachdienliche Hinweise, die zur Aufklärung des geschilderten Falles beitragen, ist eine Belohnung von einer Gratis-Rundschau ausgesetzt.

Fußball am grünen Tisch TIPP-KICK

Zielen, anschnippen, versenken! Rund 1.000 Tipp-Kicker sind in Deutschland in diesem schnellen und rasanten Spiel auf der grünen Filzplatte wettkampfmäßig organisiert. Jedem der beiden Akteure stehen ein Feldspieler und ein nach links und rechts beweglicher Torwart zur Verfügung. Der Ball hat 16 Ecken und besteht aus einer schwarzen und einer weißen Hälfte. Vor dem Spiel wird jedem Spieler eine dieser Hälften zugewiesen. „Profis“ sind in der Lage, den Ball so gefühlvoll anzuschneiden, daß die eigene Seite des Balls nach dem Schuß wieder oben auf liegt, und er somit einen weiteren Versuch hat – bis der Ball im Tor landet! Tipp-Kick gibt es schon ab etwa 40 Mark im Sport- oder Spielwarenhandel. Nähere Infos beim Deutschen Tipp-Kick-Verband, Bühlstr. 32, 89522 Heidenheim.

Elfmeterduell am grünen Tisch

Die Tipp-Kicker spielen hart unter vier Augen

Rundschau-Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 3)

Turnier im Schaufenster

Kooperation mit MieG und Fachhandel

(gl) In Kooperation mit der Firma MieG und einem Vedes-Fachgeschäft in Bonn veranstaltete der TKV Adendorf am 2. November ein Turnier für Freizeitspieler, das als Bonner Stadtmeisterschaft

ausgetragen wurde. Trotz einer unter den Erwartungen liegenden Teilnehmerzahl kann die Veranstaltung als Erfolg bezeichnet werden, die es Wert ist, Nachahmer zu finden.

Anlässlich eines Besuchs beim Hersteller im Frühjahr hatten wir mit den Herren Matthias und Hans-Jörg MieG die Möglichkeit erörtert, in Spielwarengeschäften Turniere zu veranstalten. Für den Spätherbst wurde ein Turnier in Bonn ins Auge gefasst und Kontakt zum Geschäftsführer des größten Bonner Fachgeschäftes aufgenommen. Der erklärte sich zur Bereitstellung der notwendigen Räumlichkeiten in einem Schaufenster des Geschäftes bereit und so konnte die Planung des Turniers in Angriff genommen werden. Presse und Rundfunk wurden angeschrieben, die Firma MieG schickte Spielmaterial, Urkunden und einen Pokal und wir stellten Organisation und zwei Turniertische.

Von vormittags 11 Uhr bis abends 19 Uhr waren dann am 2. November, einem langen Donnerstag, Martin Brand, Thomas Bohne und ich anwesend, gaben jedem, der Interesse zeigte bereitwillig Auskunft oder Tips und spielten natürlich auch

selber. Währenddessen zogen etliche Passanten durch die belebte Fußgängerzone am Geschäft vorbei, von denen viele - unser Treiben teils bestaunend, teils belächelnd - am Fenster stehen blieben und zusahen.

Die "Stadtmeisterschaft" selber war leider etwas spärlich besetzt. Lediglich 9 Spieler waren bereit, sich den Blicken des Schaufensterpublikums auszusetzen und am Turnier teilzunehmen. Sieger wurde am Ende ein Koblenzer, der zwei Jahre zuvor bei einer ähnlichen Veranstaltung, von der wir zuvor nichts wußten, schon gewonnen hatte.

Zwar konnten wir in Bonn kein neues Mitglied gewinnen, doch hatten wir in einem anderen Bereich Erfolg, der sich langfristig positiver auswirken könnte. So bat uns zwei Bonner Tageszeitungen, zu denen wir bis dahin keinen Kontakt herstellen konnten, um Interviews und Fototermine, um unseren Verein und den Tipp-Kick-Hobbysport zu präsentieren. Zudem erschien

zum Turnier eine Reporterin von Radio RPR, einem zwischen Köln und Ludwigshafen viel gehörten Privatsender. Das Interview mit Martin und mir wurde noch am selben Tag gesendet. Und in einer weiteren Tageszeitung sollen monatlich Ergebnisse und Tabelle der 2. Liga West und der Verbandsliga Nordrhein im Heimatsportteil erscheinen.

Der Geschäftsführer des Spielwarengeschäfts machte uns schließlich auf zwei Freizeitmes- sen in 1996 (in Hennef/Sieg und in Bochum) aufmerksam und bot uns an, an seinem Stand einen Turniertisch aufzustellen. Obwohl Hennef nicht zu unserem Einzugsgebiet gehört, werden wir dieses Angebot annehmen und dort anwesend sein. Die Westvereine erhalten in Kürze Kopien der Messeinformationen mit der Bitte, ebenfalls dort anwesend zu sein.

Alles in allem kann ich jedem Verein nur empfehlen, sich ebenfalls um derartige Aktionen zu bemühen.

Die nächste Aktion:

Internationales Handball-Turnier in Balingen

Am 30.12.1995 und am 1.1.1996 findet in Balingen eines der bedeutendsten Handball-Turniere Europas statt. Es spielen u.a. die Nationalmannschaft Rußlands und Kubas sowie weitere renommierte europäische Spitzenclubs.

Im Rahmen dieser Veranstaltung können auch wir unseren Sport präsentieren. Der Kontakt zu dieser Veranstaltung wurde durch Parmesan-Sänger Bobby arrangiert, der durch Sponsoring dieses Veranstaltung mitorganisiert.

Wer bei dieser Aktion mitwirken will, soll sich bitte bei Hotz oder Kire melden.



Rundschau

6/1995



Ergebnisdienst

Die aktuellen Tabellenführer:

1. Bundesliga:	BW Concordia Lübeck
2. Bundesliga Nord:	TKF Wiking Leck
2. Bundesliga Süd:	SG Aitrach/Hepbach
2. Bundesliga West:	TKC Duisburg
Oberliga Baden-Württemberg:	TKC Hirschlanden III
Oberliga Nord:	TKV Grönwohld
Oberliga Ost:	Celtic Berlin
Verbandsliga Baden-Württemberg:	Fortuna Post Göppingen II
Verbandsliga Bayern:	FC Lengsfeld
Verbandsliga Niedersachsen:	TFG 82 Göttingen II
Verbandsliga Nordrhein:	TKV Adendorf II
Verbandsliga Nordwest:	TKC Lunestedter Hunters
Verbandsliga Südwest:	TKC Wöllstadt
Verbandsliga Westfalen:	TV Westfalen Eving I

1. Bundesliga: I. Quartal

16.09.1995	TKC Hirschlanden - TFG 82 Göttingen	11:21	47:52
06.10.1995	TKC Fortuna Düdinghausen - TKC Sprockhövel 92	28:4	98:34
07.10.1995	TFG 82 Göttingen - SG Waltrop/Menden	19:13	64:56
21.10.1995	TKC Fortuna Düdinghausen - BW Concordia Lübeck	8:24	55:89
21.10.1995	TFG 38 Hildesheim - SG Waltrop/Menden	18:14	60:56
21.10.1995	TKC Fortuna Hamburg - TKC Gallus Frankfurt	20:12	63:52
22.10.1995	BW Concordia Lübeck - TKC Gallus Frankfurt	22:10	56:47
28.10.1995	TFG 82 Göttingen - TKC Fortuna Hamburg	11:21	56:68
28.10.1995	TKC Fortuna Düdinghausen - TKC Fortuna Hamburg	15:17	63:72
28.10.1995	TKC Gallus Frankfurt - TKC Hirschlanden	25:7	66:39
31.10.1995	SG Waltrop/Menden - TKC Sprockhövel 92	23:9	64:45
11.11.1995	TFB 77 Drispensstedt - TFG 38 Hildesheim	18:14	50:52
18.11.1995	TFG 38 Hildesheim - TKC Fortuna Düdinghausen	18:14	61:59
26.11.1995	BW Concordia Lübeck - TFG 82 Göttingen	22:10	56:45
03.12.1995	TKC Sprockhövel 92 - TFB 77 Drispensstedt	17:15	67:56
<hr/>			
1.	BW Concordia Lübeck I	3 3 0 0	6:0 68:28 201:147
2.	TKC Fortuna Hamburg	3 3 0 0	6:0 58:38 203:171
3.	TFG 38 Hildesheim I (N)	3 2 0 1	4:2 50:46 173:165
4.	TFG 82 Göttingen I	4 2 0 2	4:4 61:67 217:227
<hr/>			
5.	TFB 77 Drispensstedt I	2 1 0 1	2:2 33:31 106:119
6.	SG Waltrop/Menden I (M)	3 1 0 2	2:4 50:46 176:169
7.	TKC Gallus Frankfurt	3 1 0 2	2:4 47:49 165:158
<hr/>			
8.	TKC Sprockhövel 92 I (N)	3 1 0 2	2:4 30:66 146:218
<hr/>			
9.	TKC Fortuna Düdinghausen	4 1 0 3	2:6 65:63 275:256
10.	TKC Hirschlanden I	2 0 0 2	0:4 18:46 86:118

Einzelwertung

1. Sebastian Krapoth (Göttingen)	19:5	56:34	24. Andreas Schneider (Hirschlanden)	8:8	29:22
2. Hacky Jüttner (Hamburg)	19:5	59:40	25. Christian Reymann (Drispensstedt)	7:1	14:10
3. Jan Klecz (Hamburg)	17:7	49:39	26. Thomas Wegge (Sprockhövel)	7:9	23:27
4. Frank Hampel (Frankfurt)	16:8	54:42	27. Sascha Kansteiner (Göttingen)	7:9	22:27
5. Holger Wölk (Waltrop)	15:9	37:32	28. Michael Kaus (Frankfurt)	7:17	30:42
6. Jens König (Düdinghausen)	14:10	52:38	29. Uwe Krüger (Düdinghausen)	6:10	31:29
7. Michael Picha (Frankfurt)	14:10	44:32	30. Thomas Deunby (Hildesheim)	6:10	27:29
8. Michael Schuster (Düdinghausen)	14:10	62:51	31. Dirk Kandziora (Drispensstedt)	5:3	13:9
9. Norman Koch (Lübeck)	13:3	42:23	32. José Manuel (Hildesheim)	5:3	19:19
10. Ralf Nowack (Düdinghausen)	13:3	43:27	33. Mirko Knürenschild (Drispensstedt)	5:3	12:13
11. Oliver Schell (Lübeck)	13:3	33:26	34. Benni Pratz (Sprockhövel)	4:4	10:13
12. Oliver Halne (Waltrop)	13:11	53:43	35. Michael Schade (Düdinghausen)	4:12	28:50
13. Thorsten Bothe (Göttingen)	13:11	48:51	36. Jan Storre (Göttingen)	3:5	9:12
14. Sven Leu (Hamburg)	12:12	50:47	37. Bernd Weber (Hirschlanden)	3:5	11:19
15. Bernd Straberg (Waltrop)	12:12	49:53	38. Harald Fäßinger (Hirschlanden)	3:13	17:30
16. Dirk Kallies (Lübeck)	10:6	38:26	39. Sascha Wiesen (Hildesheim)	2:6	16:16
17. Sebastian Winkelmann (Lübeck)	10:6	32:27	40. Michael Steinfeld (Hirschlanden)	2:6	12:13
18. Jens Foit (Hildesheim)	10:6	23:20	41. Robin Loew-Albrecht (Hirschlanden)	2:14	17:34
19. Jürgen Backes (Hamburg)	10:14	45:45	42. Adam Skuhala (Sprockhövel)	1:7	10:13
20. Thomas Hahn (Waltrop)	10:14	37:41	43. Frank Nachrigall (Drispensstedt)	1:7	11:20
21. Alexander Beck (Frankfurt)	10:14	37:42	44. Thomas Otto (Sprockhövel)	1:7	11:25
22. Marcus Socha (Hildesheim)	9:7	27:22	45. Dirk Weiß (Sprockhövel)	0:8	4:36
23. Andreas Krönig (Göttingen)	9:15	37:47	46. Paulo Vicente (Sprockhövel)	0:16	21:48

Die Spiele Hildesheim-Düdinghausen, Sprockhövel-Drispensstedt und Lübeck-Göttingen sind in der Einzelwertung nicht enthalten.

Die Spiele in der Übersicht:

1. Bundesliga

Eine böse Schlappe für den Aufsteiger

Düdinghausen -
Sprockhövel **28:4** 98:34

TKC Fortuna Düdinghausen: Michael Schuster (7:1/26:11), Jens König (8:0/26:8), Ralf Nowack (7:1/25:9), Uwe Krüger (6:2/21:6).

TKC Sprockhövel 92: Paulo Vicente (0:8/10:24), Thomas Otto (1:7/11:25), Dirk Weiß (0:8/4:36), Thomas Wegge (3:5/9:13).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 9:3, 12:4, 16:4, 20:4, 24:4, 28:4.

(jk). Die Fortuna trat mit Ralf Nowack für den am Daumen verletzten Michael Schade an. Das war aber kein Vergleich zur personellen Situation beim Aufsteiger. Benni Pratz war aufgrund interner Querelen nicht dabei, und Adam Skubala mußte verletzungsbedingt passen. So reiste Sprockhövel zum ersten Bundesligaspiel des Vereins mit Thomas Otto und Dirk Weiß an.

Düdinghausen ließ sich nicht zweimal bitten und ließ dem Neuling keine Chance. Einzig Thomas Wegge, der Uwe Krüger in dessen erstem Bundesligaspiel nach 53 Monaten 1:0 bezwang, konnte ein Spiel gewinnen und erreichte bundesligataugliche Form.

Göttingen schlägt den Deutschen Meister

Göttingen -
Waltrop/Menden **19:13** 64:56

TFG 82 Göttingen: Thorsten Bothe (8:0/21:12), Jan Storre (6W) (3:5/9:12), Sebastian Krapoth (8:0/24:11), Andreas Kröning (0:8/10:21).

SG Waltrop/Menden: Thomas Hahn (3:5/12:16), Bernd Straberg (4:4/17:21), Oliver Hahne (2:6/14:16), Holger Wölk (4:4/13:11).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 7:5, 9:7, 11:9, 13:11, 15:13, 19:13.

(tb). Nach dem Auftakt-pflicht-sieg in Hirschlanden fuhr die TFG im ersten Heimspiel zwei nicht unbedingt einkalkulierte Punkte ein. Die Partie war stets ausgeglichen, der 2-Punkte-Vorsprung aus der dritten Runde hielt bis zur letzten. In dieser stellte Sebastian Krapoth in der zweiten Hälfte seiner Partie gegen Holger Wölk den Gesamtsieg sicher. Gleichzeitig schlug Bundesligadebütant Jan Storre Oliver Hahne, wobei Jan die gesamten zehn Minuten (also auch, als Krapoth gegen Wölk noch offen war) ausgeglichen gestaltete.

Auch insgesamt überzeugte Jan, er hätte sogar noch ein, zwei Punkte

mehr holen können (z.B. gegen Thomas Hahn 3:3 nach 3:0-Führung). Enttäuschend hingegen Andreas Kröning, der ungewohnte Abwehrschwächen zeigte. Ganz im Gegensatz dazu spielten Thorsten Bothe und Sebastian Krapoth am oberen Limit, bei beiden funktionierte praktisch alles.

Auf Waltroper Seite blieb Oliver Hahne hinter den Erwartungen zurück. Ob seine Unzufriedenheit mit allen Schiris Ursache oder Wirkung war, sei dahingestellt. Thomas Hahn kicke ungewohnt einfalllos, seine »normalen« Offensivqualitäten kamen nicht zum Tragen. Individuell zufrieden dürfte am ehesten Bernd Straberg gewesen sein.

Primäres Ziel für die TFG bleibt trotz der 4:0 Punkte die möglichst frühzeitige Sicherung des Klassenerhalts.

Düdinghausen -
Lübeck **8:24** 55:89

TKC Fortuna Düdinghausen: Michael Schuster (3:5/18:20), Michael Schade (2:6/13:28), Jens König (3:5/14:18), Uwe Krüger (0:8/10:23).

BW Concordia Lübeck: Sebastian Winkelmann (6:2/20:14), Dirk Kallies (6:2/24:13), Normann Koch (7:1/25:11), Oliver Schell (5:3/20:17).

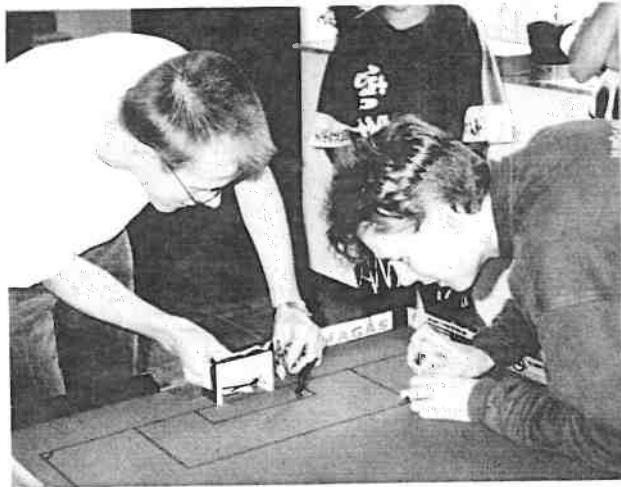
Spielverlauf: 1:3, 1:7, 3:9, 4:12, 5:15, 8:16, 8:20, 8:24.

(jk). Sogar Georg Lortz und Martin Brand aus Adendorf hatten sich auf den Weg Richtung Steinhuder Meer gemacht, um das Spiel des amtierenden Vizemeisters gegen den prädestinierten Meister anzuschauen.

Erklärtes Ziel der Fortunen war es, die Lübecker nicht gleich zu Beginn uneinholbar davonziehen zu lassen. Doch daraus wurde nichts. Zu überlegen präsentierte sich das Team von der Ostsee und ließ Düdinghausen zu keinem Zeitpunkt des Spiels eine Chance.

Sowohl die schlechteste Sturm- als auch die schlechteste Abwehrleistung auf Seiten der Lübecker wäre auf Düdinghausener Seite die beste Leistung gewesen. Die Gastgeber hatten den Lübeckern nichts entgegenzusetzen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Uwe Krüger sein 300. (!) Mannschaftsspiel für die Fortuna bestritten hat. Eine solch beeindruckende Zahl dürften nur ganz wenige Tipp-Kicker aufweisen können.



Die Spiele in der Übersicht: 1. Bundesliga

Hildesheim -
Waltrop **18:14** 60:56

TFG 38 Hildesheim: Thomas Dembny (2:6/14:16), Jens Foit (6:2/12:8), Marcus Socha (5:3/15:13), José Manuel (5:3/19:19),

SG Waltrop/Menden: Thomas Hahn (3:5/12:13), Bernd Straberg (1:7/13:21), Oliver Hahne (7:1/22:15), Holger Wölk (3:5/9:11).

Spielverlauf: 2:2, 3:5, 6:6, 7:9, 11:9, 13:11, 16:12, 18:14.



Thomas Hahn auf der Suche nach der Form des Vorjahres?

Hamburg -
Frankfurt **20:12** 63:52

TKC Fortuna Hamburg: Sven Leu (4:4/18:17), Hacky Jüttner (8:0/20:12), Jan Klecz (4:4/14:14), Jürgen Backes (4:4/11:9).

TKC Gallus Frankfurt: Alexander Beck (0:8/6:15), Frank Hampel (6:2/19:19), Michael Kaus (1:7/12:18), Michael Picha (5:3/15:11).

Spielverlauf: 4:0, 7:1, 9:3, 10:6, 12:8, 16:8, 18:10, 20:12.

Lübeck -
Frankfurt **22:10** 56:47

BW Concordia Lübeck: Sebastian Winkelmann (4:4/12:13), Dirk Kallies (4:4/14:13), Normann Koch (6:2/17:12), Oliver Schell (8:0/13:9).

TKC Gallus Frankfurt: Michael Picha (3:5/10:11), Frank Hampel (2:6/15:15), Michael Kaus (0:8/7:16), Alexander Beck (5:3/15:14).

Spielverlauf: 3:1, 7:1, 9:3, 12:4, 16:4, 18:6, 20:8, 22:10.

Hamburg hochkonzentriert

Göttingen -
Hamburg **11:21** 56:68

TFG 82 Göttingen: Thorsten Bothe (2:6/15:20), Sascha Kansteiner (1:7/12:19), Sebastian Krapoth (5:3/13:12), Andreas Kröning (3:5/16:17).

TKC Fortuna Hamburg: Jürgen Backes (4:4/16:16), Sven Leu (5:3/19:13), Hacky Jüttner (5:3/16:13), Jan Klecz (7:1/17:14).

Spielverlauf: 0:4, 1:7, 3:9, 3:13, 6:14, 9:15, 11:17, 11:21.

(th). Beide Teams waren nach jeweils gutem Saisonstart optimistisch. Göttingen mit schlimmer erster »Hälfte«: nur Sebastian Krapoth punktete. Die TFG kämpfte sich noch einmal heran, doch Sven Leus Erfolg gegen Thorsten Bothe machte vorzeitig alles klar. Bei Göttingen schwach Kansteiner und Bothe, in Ordnung Kröning, gut Krapoth. Hamburg ohne Ausfall, bester Mann war Jan Klecz.

Frankfurt -
Hirschlanden **25:7** 66:39

TKC Gallus Frankfurt: Michael Kaus (6:2/11:8), Frank Hampel (8:0/20:8), Alexander Beck (5:3/16:13), Michael Picha (6:2/19:10).

TKC Hirschlanden: Andreas Schneider (2:6/12:11), Harald Füsinger (1:7/6:15), Bernd Weber (//) (3:5/11:19), Robin Loew-Albrecht (1:7/10:21).

Spielverlauf: 4:0, 7:1, 11:1, 12:4, 14:6, 18:6, 21:7, 25:7.



Gegen Hirschlanden kehrten Michael Pichas Frankfurter auf die Siegerstraße zurück.

Düdinghausen -
Hamburg **15:17** 63:72

TKC Fortuna Düdinghausen: Michael Schuster (4:4/18:20), Jens König (3:5/12:12), Ralf Nowack (6:2/18:18), Michael Schade (2:6/15:22).

TKC Fortuna Hamburg: Jürgen Backes (6:2/18:20), Sven Leu (3:5/13:17), Hacky Jüttner (6:2/23:15), Jan Klecz (6:2/18:11).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 6:6, 6:10, 10:10, 11:13, 12:16, 15:17.

Waltrop -
Sprockhövel **23:9** 64:45

SG Waltrop/Menden: Thomas Hahn (4:4/13:12), Holger Wölk (8:0/15:10), Oliver Hahne (4:4/17:12), Bernd Straberg (7:1/19:11).

TKC Sprockhövel 92: Benni Pratz (4:4/10:13), Paulo Vicente (0:8/11:24), Adam Skubala (1:7/10:13), Thomas Wegge (4:4/14:14).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 10:2, 11:5, 13:7, 17:7, 21:7, 23:9.

Dispenstedt -
Hildesheim **18:14** 50:52

TFB 77 Dispenstedt: Frank Nachtigall (1:7/11:20), Christian Reymann (7:1/14:10), Mirko Knörenschild (//) (5:3/12:13), Dirk Kudziora (5:3/13:9).

TKF 38 Hildesheim: Sascha Wiesen (2:6/16:16), Jens Foit (4:4/11:12), Marcus Socha (4:4/12:9), Thomas Dembny (4:4/13:13).

Spielverlauf: 1:3, 2:6, 6:6, 7:9, 10:10, 13:11, 15:13, 18:14.

2. Bundesliga Nord: I. Quartal

22.10.1995	Rehberge Berlin I - TKC Peine					8:24	57:80	
22.10.1995	Halbau Berlin I - TKC Peine					19:13	58:51	
05.11.1995	TKV Jerze I - TFB'77 Drispfenstedt II					28:4	82:45	
11.11.1995	TKC Peine - SKS Schöppenstedt I					20:12	59:47	
11.11.1995	Rehberge Berlin I - Wiking Leck I					16:16	50:52	
11.11.1995	SKS Schöppenstedt I - Wiking Leck I					4:28	31:71	
19.11.1995	Drispfenstedt II - Schöppenstedt I					23:9	71:57	
26.11.1995	Wiking Leck I - Alem. Neumünster I					23:9	62:49	
09.12.1995	Alemannia Neumünster - TKV Jerze I					15:17	74:77	
<hr/>								
1. TKF Wiking Leck I		3	2	1	0	5:1	67:29	185:130
<hr/>								
2. TKV Jerze I		2	2	0	0	4:0	45:19	159:119
3. TKC Peine		3	2	0	1	4:2	57:39	190:162
4. SpVgg. Halbau Berlin I		1	1	0	0	2:0	19:13	58:51
5. TFB'77 Drispfenstedt II (N)		2	1	0	1	2:2	27:37	116:139
6. Eintr.Rehberge Berlin I (A)		2	0	1	1	1:3	24:40	107:132
<hr/>								
7. TFC Alem. Neumünster I (N)		2	0	0	2	0:4	24:40	123:139
8. SKS Schöppenstedt I		3	0	0	3	0:6	25:71	135:201

Einzelwertung

1. J.Runge (Leck I)	18:6	59:35
2. J.Schumacher (Peine I)	17:7	55:37
3. E.Eggers (Leck I)	17:7	49:31
4. B.Fronme (Leck I)	17:7	41:36
5. F.During (Leck I)	15:9	36:28
6. M.Leinz (Peine I)	14:10	48:44
7. M.Mikschik (Peine I)	13:11	45:37
8. F.Reuter (Peine I)	13:11	42:44
9. R.Zech (Drispfenstedt II)	10:6	31:29
10. A.Hofort (Jerze I)	8:0	24:10
11. H.Wolters (Jerze I)	8:0	22:16
12. A.Haase (Schöppenstedt I)	8:16	35:45
13. G.Kähling (Halbau Berlin I)	7:1	16:7
14. T.Volkmann (Halbau Berlin I)	7:1	20:14
15. A.Pallwitz (Rehberge I)	7:9	31:35
16. M.Dippe (Schöppenstedt I)	7:17	36:52
17. M.Müller (Jerze I)	6:2	18:7
18. S.Müller (Jerze I)	6:2	18:12
19. A.Pockrandt (Rehberge I)	6:10	31:35
20. K.Koch (Drispfenstedt II)	6:10	27:32
21. R.Schieferdecker (Drispfenst.II)	6:10	28:41
22. A.Hagenstein (Neumünster I)	5:3	16:15
23. A.Langelka (Drispfenstedt II)	5:11	30:37
24. C.Schmidt (Rehberge I)	5:11	19:28
25. M.Klapper (Schöppenstedt I)	5:19	24:43
26. M.Haase (Schöppenstedt I)	5:19	40:61
27. R.Zerbe (Halbau Berlin I)	4:4	10:10
28. C.Groß (Rehberge I)	3:5	10:12
29. I.Gersdorf (Rehberge I)	3:5	16:22
30. A.Hansen (Neumünster I)	2:6	9:10
31. M.Hinz (Neumünster I)	2:6	10:16
32. O.Baer (Halbau Berlin I)	1:7	12:20
33. M.Dittmer (Neumünster I)	0:8	14:21

Das Spiel Neumünster-Jerze ist nicht berücksichtigt.

Spielplan 2. Bundesliga Nord

Ausstehende Spiele des I. Quartals:

Rehberge I - Halbau I
Leck I - Jerze I

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Rehberge I - Neumünster I
Halbau I - Neumünster I
Halbau I - Schöppenstedt I
Drispfenstedt II - Rehberge I
Drispfenstedt II - Leck I
Jerze I - Rehberge I
Jerze I - Schöppenstedt I
Leck I - Peine
Neumünster I - Peine

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Rehberge I - Leck I
Halbau I - Leck I
Drispfenstedt II - Halbau I
Jerze I - Halbau I
Neumünster I - Drispfenstedt II
Peine - Drispfenstedt II
Peine - Jerze I
Schöppenstedt I - Rehberge I
Schöppenstedt I - Neumünster I



Der TKF Wiking Leck auf dem Weg zur Meisterschaft? Oder verlieren die Nordlichter am Ende doch wieder die Nerven?

2. Bundesliga Süd: I. Quartal

21.10.1995	TKC Schwaben Weilimdorf I - PWR Wasseralfingen I	6:26	40:74
22.10.1995	PWR 78 Wasseralfingen II - PWR 78 Wasseralfingen I	13:19	57:65
29.10.1995	TKC Hirschlanden II - SV Kelheimwinzer I	21:11	60:52
04.11.1995	SG Aitrach/Hepbach I - TKC Schwaben Weilimdorf I	21:11	69:55
04.11.1995	SV Kelheimwinzer I - TKV 1978 Bidingen	7:25	41:59
11.11.1995	TFV St. Andreas Eching - SG Aitrach/Hepbach I	12:20	50:71
11.11.1995	SV Kelheimwinzer I - SG Aitrach/Hepbach I	14:18	53:68
11.11.1995	TKC Schwaben Weilimdorf I - PWR Wasseralfingen II	15:17	46:72
12.11.1995	TKC Hirschlanden II - TKV Bidingen	16:16	53:57
<hr/>			
1.	SG Aitrach/Hepbach I	3 3 0 0	6:0 59:37 208:158
<hr/>			
2.	PWR 78 Wasseralfingen I (M)	2 2 0 0	4:0 45:19 139:97
3.	TKV 1978 Bidingen (N)	2 1 1 0	3:1 41:23 116:94
4.	TKC Hirschlanden II	2 1 1 0	3:1 37:27 113:109
5.	PWR 78 Wasseralfingen II	2 1 0 1	2:2 30:34 129:111
6.	1. TKC Kaiserslautern I	0 0 0 0	0:0 0:0 0:0
<hr/>			
7.	TFV St. Andreas Eching	1 0 0 1	0:2 12:20 50:71
8.	SV Kelheimwinzer I	3 0 0 3	0:6 32:64 146:187
9.	TKC Schwaben Weilimdorf I (N)	3 0 0 3	0:6 32:64 141:215

Einzelwertung

1.	Christof Weishaupt (Aitrach)	18:6	61:35
2.	Peter Becker (Bidingen)	15:1	33:18
3.	Stefan Göser (Aitrach)	15:9	49:37
4.	Uli Weishaupt (Aitrach)	14:10	52:40
5.	Thomas Krätzig (PWR I)	13:3	47:24
6.	Stefan Kirn (PWR I)	13:3	32:25
7.	Markus Eisele (Aitrach)	12:12	46:46
8.	Stefan Heinze (Bidingen)	11:5	36:26
9.	Holger Dittich (PWR I)	11:5	29:22
10.	Martin Hautzinger (Hirschlanden II)	11:5	26:20
11.	Klaudio Kazmierczak (Hirschlanden II)	11:5	25:23
12.	Robert Matanovic (Weilimdorf)	11:13	37:38
13.	Wolfgang Stegmaier (PWR II)	10:6	37:30
14.	Oliver Brunner (Kelheimwinzer)	10:14	52:61
15.	Jens Falkenberger (Weilimdorf)	10:14	31:48
16.	Harry Schwenkert (Bidingen)	9:7	23:24
17.	Michael Gary (PWR II)	8:8	33:26
18.	Thomas Brenner (PWR I)	8:8	31:26
19.	Rainer Schlotz (Hirschlanden II)	8:8	24:24
20.	Gerald Schwindl (Kelheimwinzer)	8:16	31:41
21.	Markus Hegeler (PWR II)	7:9	30:28
22.	Stefan Hoppe (Hirschlanden II)	7:9	38:42
23.	Rainer Schönlaue (Kelheimwinzer)	6:10	25:27
24.	Thomas Hester (Bidingen)	6:10	24:26
25.	Jochen Imhof (Weilimdorf)	6:18	43:76
26.	Peter Escher (Eching)	5:3	16:18
27.	Michael Müller (PWR II)	5:11	29:27
28.	Jürgen Prem (Kelheimwinzer)	5:19	26:46
29.	Steffen Pott (Weilimdorf)	5:19	30:53
30.	Ingo Paulus (Eching)	4:4	12:16
31.	Stefan Lieb (Kelheimwinzer)	3:5	12:12
32.	Thomas Emschermann (Eching)	2:6	11:13
33.	Florian Schönweitz (Eching)	1:7	11:24

Spielplan 2. Bundesliga Süd

Ausstehende Spiele des I. Quartals:

Wasseralfingen I - Kaiserslautern I	16.12.1995
Wasseralfingen II - Kaiserslautern I	16.12.1995
Bidingen - Eching	
Kaiserslautern I - Eching	

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Wasseralfingen I - Hirschlanden II	17.12.1995
Wasseralfingen II - Hirschlanden II	17.12.1995
Eching - Wasseralfingen I	27.01.1996
SG Aitrach/Hepbach I - Bidingen	27.01.1996
Wasseralfingen I - SG Aitrach/Hepbach I	28.01.1996
Wasseralfingen II - SG Aitrach/Hepbach I	28.01.1996
Hirschlanden II - Eching	04.02.1996
Kaiserslautern I - Bidingen	11.02.1996
Eching - Wasseralfingen II	
Kaiserslautern I - Weilimdorf I	
Kelheimwinzer I - Kaiserslautern I	
Bidingen - Weilimdorf I	
Weilimdorf I - Kelheimwinzer I	

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Bidingen - Wasseralfingen I
Bidingen - Wasseralfingen II
Wasseralfingen I - Kelheimwinzer I
Wasseralfingen II - Kelheimwinzer I
Kelheimwinzer I - Eching
Kaiserslautern I - Hirschlanden II
Weilimdorf I - Hirschlanden II
Hirschlanden II - SG Aitrach/Hepbach I
SG Aitrach/Hepbach I - Kaiserslautern I
Eching - Weilimdorf I

Nachmeldungen

TKC Hirschlanden II: Stefan Hoppe,
SV Kelheimwinzer I: Rainer Schönlaue.

Die Spiele in der Übersicht: 2. Bundesliga Süd

**Weilimdorf I -
Wasserralfingen I 6:26 40:74**

TKC Schwaben Weilimdorf: Jens Falkenberger (0:8/4:24), Steffen Pott (0:8/9:20), Robert Matanovic (5:3/15:11), Jochen Imhof (1:7/12:19).

PWR 78 Wasserralfingen I: Holger Dittrich (5:3/17:15), Stefan Kirn (8:0/19:9), Thomas Krätzig (7:1/17:7), Thomas Brenner (6:2/21:9).

Spielverlauf: 0:4, 1:7, 1:11, 1:15, 3:17, 3:21, 4:24, 6:26.

**Hirschlanden II -
Kelheimwinzer I 21:11 60:52**

TKC Hirschlanden II: Rainer Schlotz (5:3/11:11), Stefan Hoppe (N) (5:3/21:19), Klaudio Kazmierczak (5:3/13:13), Martin Hautzinger (6:2/15:9).

SV Kelheimwinzer I: Stefan Lieb (3:5/12:12), Gerald Schwindl (2:6/12:19), Oliver Brunner (5:3/22:14), Jürgen Prem (1:7/6:15).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 7:5, 11:5, 13:7, 16:8, 20:8, 21:11.

**Aitrach I -
Weilimdorf I 21:11 69:55**

SG Aitrach/Hepbach I: Stefan Göser (4:4/15:13), Markus Eisele (5:3/18:16), Uli Weishaupt (6:2/16:14), Christof Weishaupt (6:2/20:12).

TKC Schwaben Weilimdorf I: Jens Falkenberger (6:2/15:8), Steffen Pott (2:6/13:18), Robert Matanovic (0:8/7:16), Jochen Imhof (3:5/20:27).

Spielverlauf: 0:4, 4:4, 8:4, 10:6, 12:8, 15:9, 17:11, 21:11.

**Kelheimwinzer I -
Büdingen 7:25 41:59**

SV Kelheimwinzer I: Oliver Brunner (0:8/10:25), Rainer Schönlau (N) (5:3/14:8), Jürgen Prem (0:8/9:16), Gerald Schwindl (2:6/8:10).

TKV 1978 Büdingen: Thomas Hester (5:3/14:12), Peter Becker (8:0/16:8), Harry Schwenkert (6:2/9:9), Stefan Heinze (6:2/20:12).

Spielverlauf: 0:4, 0:8, 1:11, 1:15, 1:19, 3:21, 5:23, 7:25.

**Eching -
Aitrach I 12:20 50:71**

TFV St. Andreas Eching: Thomas Emschermann (2:6/11:13), Peter Escher (5:3/16:18), Florian Schönweitz (1:7/11:24), Ingo Paulus (4:4/12:16).

SG Aitrach/Hepbach I: Stefan Göser (7:1/19:13), Markus Eisele (3:5/13:14), Uli Weishaupt (3:5/17:13), Christof Weishaupt (7:1/22:10).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 4:8, 7:9, 9:11, 10:14, 10:18, 12:20.

**Kelheimwinzer I -
Aitrach I 14:18 53:68**

SV Kelheimwinzer I: Rainer Schönlau (1:7/11:19), Jürgen Prem (4:4/11:15), Oliver Brunner (5:3/20:22), Gerald Schwindl (4:4/11:12).

SG Aitrach/Hepbach I: Stefan Göser (4:4/15:11), Markus Eisele (4:4/15:16), Uli Weishaupt (5:3/19:13), Christof Weishaupt (5:3/19:13).

Spielverlauf: 0:4, 2:6, 6:6, 6:10, 7:13, 7:17, 10:18, 14:18.

**Der Meister gibt sich
diesmal keine Blöße**

**Wasserralfingen II -
Wasserralfingen I 13:19 57:65**

PWR 78 Wasserralfingen II: Michael Müller (3:5/13:15), Markus Hegele (3:5/15:16), Michael Gary (2:6/11:18), Wolfgang Stegmaier (5:3/18:16).

PWR 78 Wasserralfingen I: Holger Dittrich (6:2/12:7), Stefan Kirn (5:3/13:16), Thomas Krätzig (6:2/30:17), Thomas Brenner (2:6/10:17).

Spielverlauf: 1:3, 3:5, 4:8, 6:10, 7:13, 9:15, 11:17, 13:19.

(sk). Nach der letztjährigen Niederlage war die Erste voll auf Revanche aus. Die Führung aus der ersten Runde wurde konsequent auf sechs Punkte ausgebaut. Beim Stand von 13:7 und 15:9 punktete man geschickt auf den Sieg zu.

Bei PWR I fiel lediglich Thomas Brenner mit 2:6 Punkten ab. Bei PWR II spielte nur Wolfgang Stegmaier souverän und hielt die Niederlage in Grenzen. Thomas Krätzig schloß 30 der 65 Tore von PWR II!

**Weilimdorf I -
Wasserralfingen II 15:17 46:72**

TKC Schwaben Weilimdorf I: Jens Falkenberger (4:4/12:16), Steffen Pott (3:5/8:15), Robert Matanovic (6:2/15:11), Jochen Imhof (2:6/11:30).

PWR 78 Wasserralfingen II: Markus Hegele (4:4/15:12), Michael Gary (6:2/22:8), Wolfgang Stegmaier (5:3/19:14), Michael Müller (2:6/16:12).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 6:6, 8:8, 8:12, 10:14, 12:16, 15:17.

**Hirschlanden II -
Büdingen 16:16 53:57**

TKC Hirschlanden II: Stefan Hoppe (2:6/17:23), Martin Hautzinger (5:3/11:11), Klaudio Kazmierczak (6:2/12:10), Rainer Schlotz (3:5/13:13).

TKV 1978 Büdingen: Thomas Hester (1:7/10:14), Peter Becker (7:1/17:10), Harry Schwenkert (3:5/14:15), Stefan Heinze (5:3/16:14).

Spielverlauf: 1:3, 3:5, 5:7, 5:11, 8:12, 10:14, 12:16, 16:16.



2. Bundesliga West: I. Quartal

27.08.1995	TKC Sprockhövel II - Ketzberger Kickers	16:16	77:78	
31.08.1995	TKC Borussia Schwerte II - TKC Borussia Schwerte I	10:22	55:77	
09.09.1995	TKV Adendorf - SG Waltrop/Menden II	18:14	68:60	
10.09.1995	TKC Sprockhövel II - TKC Borussia Schwerte I	9:23	48:82	
19.09.1995	SG Waltrop/Menden II - SG Waltrop/Menden III	24:8	56:37	
24.09.1995	TKC Duisburg I - TKC Sprockhövel II	32:0	106:24	
26.09.1995	SG Waltrop/Menden III - TKC Sprockhövel II	28:4	74:49	
01.10.1995	TKF Merzenich - TKV Adendorf I	7:25	51:84	
01.10.1995	TKC Gelsenkirchen - Ketzberger Kickers	29:3	90:38	
14.10.1995	TKF Merzenich - TKC Schwerte II	19:13	66:56	
15.10.1995	TKC Duisburg I - TKF Merzenich	27:5	94:54	
15.10.1995	Ketzberger Kickers - TKC Duisburg I	8:24	49:91	
15.10.1995	TKC Schwerte I - TKV Adendorf I	20:12	74:60	
22.10.1995	TKC Schwerte I - TKC Duisburg I	14:18	53:58	
05.11.1995	TKC Siegen/Dillenburg - TKF Merzenich	28:4	96:57	
11.11.1995	TKC Gelsenkirchen - TKC Sprockhövel II	32:0	108:32	
19.11.1995	TKV Adendorf I - SG Waltrop/Menden III	24:8	68:42	
25.11.1995	TKC Siegen/Dillenburg - SG Waltrop/Menden III	22:10	71:47	
26.11.1995	TKC Schwerte II - TKC Siegen/Dillenburg	5:27	??:??	
26.11.1995	TKC Schwerte I - TKC Siegen/Dillenburg	9:23	55:87	
03.12.1995	TKC Duisburg I - TKC Schwerte II	25:7	112:51	
<hr/>				
1. TKC Duisburg I	5 5 0 0	10:0	126:34	461:231
<hr/>				
2. TKC Siegen/Dillenburg (A)	4 4 0 0	8:0	100:28	???:???
3. TKV Adendorf I (N)	4 3 0 1	6:2	79:49	280:227
4. TKC Schwerte I	5 3 0 2	6:4	88:72	341:308
5. TKC Gelsenkirchen	2 2 0 0	4:0	61:3	198:70
6. SG Waltrop/Menden II	2 1 0 1	2:2	38:26	116:105
7. SG Waltrop/Menden III	4 1 0 3	2:6	54:74	200:244
8. TKF Merzenich (N)	4 1 0 3	2:6	35:93	228:330
<hr/>				
9. Ketzberger Kickers	3 0 1 2	1:5	27:69	165:258
10. TKC Sprockhövel II	5 0 1 4	1:9	29:131	230:448
11. TKC Schwerte II (N)	4 0 0 4	0:8	35:93	???:???

Einzelwertung

1. Ivanusic, Jörg (Duisburg)	30:2	90:25	28. Ulbrich, Christian (Siegen/Dillenburg)	9:7	38:37
2. Helbig, Andreas (Schwerte I)	29:11	107:61	29. Drescher, Christian (Ketzberg)	9:15	46:57
3. Neuhaus, Thomas (Schwerte II)	28:12	88:65	30. Morgenstern, Joachim (Merzenich)	9:23	79:86
4. Schüller, Stefan (Duisburg)	27:5	87:36	31. Apfelbaum, Andreas (Sprockhövel II)	9:31	62:98
5. Koch, Thorsten (Duisburg)	27:5	93:53	32. Schaub, Mirko (Waltrop II)	8:8	35:27
6. Lortz, Georg (Adendorf I)	24:8	67:46	33. Böhne, Thomas (Adendorf I)	8:8	41:40
7. Brand, Martin (Adendorf I)	23:9	60:47	34. Buß, Achim (Waltrop II)	8:8	34:39
8. Popat, Dr. Siddi (Siegen/Dillenburg)	21:3	64:29	35. Sammler, Michael (Schwerte II)	8:8	29:35
9. Höfer, Klaus (Siegen/Dillenburg)	18:6	73:37	36. Schnabel, Sascha (Sprockhövel II)	8:16	50:60
10. Pestner, Claus (Adendorf I)	18:14	82:59	37. Otto, Thomas (Sprockhövel II)	8:24	47:82
11. Barten, Thomas (Waltrop/Menden III)	18:14	53:49	38. Heups, Joachim (Ketzberg)	7:17	49:68
12. Ziegelmann, Martin (Duisburg)	17:15	79:66	39. Peukert, Stefan (Waltrop III)	7:17	32:51
13. Weichmann, Martin (Gelsenkirchen)	16:0	52:17	40. Hartweg, Heinz (Waltrop II)	7:17	36:65
14. Zicke, Marc (Gelsenkirchen)	16:0	49:20	41. Hüppen, Thomas (Adendorf I)	6:10	30:35
15. Albersmeier, Anja (TKC Schwerte I)	16:24	71:88	42. Foldenauer, Marc (Merzenich)	5:27	34:93
16. Schuster, Frank (Gelsenkirchen)	15:1	52:20	43. Kremser, Markus (Ketzberg)	4:12	31:46
17. Gotzhein, Arnold (Gelsenkirchen)	14:2	45:13	44. Müller, Stephan (Schwerte II)	3:13	21:36
18. Reule, Benjamin (Siegen/Dillenburg)	14:2	41:28	45. Petry, Sven (Schwerte I)	3:13	24:46
19. Kaufmann, Mathias (Schwerte I)	14:18	65:71	46. Raubold, Frank (Ketzberg)	2:6	10:18
20. Dransfeld, Olaf (Waltrop II)	12:4	23:15	47. Lehnhuis, Martin (Sprockhövel II)	2:6	16:28
21. Klein, Burkhard (Waltrop III)	12:20	54:58	48. Widdershoven, Achim (Ketzberg)	2:6	12:26
22. Spahn, Joachim (Siegen/Dillenburg)	11:5	38:28	49. Rohe, Olaf (Ketzberg)	2:6	10:24
23. Burger, Sascha (Merzenich)	11:21	53:74	50. Krumme, Sebastian (Sprockhövel II)	2:30	38:109
24. Wurzel, Christian (Waltrop III)	10:6	25:21	51. Berger, Clemens (Ketzberg)	1:7	7:19
25. Schnell, Peter (Waltrop II)	10:6	24:24	52. Wrobel, Hans (Schwerte I)	1:7	10:23
26. Beyel, Oliver (Merzenich)	10:22	62:77	53. Liese, Tom (Sprockhövel II)	0:8	2:30
27. Wrobel, Hans (Schwerte II)	9:7	37:26	54. Hartmann, Bastian (Sprockhövel II)	0:16	9:67

Die Spiele Schwerte II - Siegen/Dillenburg und Duisburg I - Schwerte II sind in der Einzelwertung nicht enthalten.

Oberliga Baden-Württemberg: I. Quartal

14.10.1995	TKC Hirschlanden III - TKC Hirschlanden IV	17:15	70:50
14.10.1995	TKC Hirschlanden IV - TKC Hirschlanden III	12:20	67:79
21.10.1995	TKC Hirschlanden IV - PWR 78 Wasseralfingen III	19:13	61:40
22.10.1995	PWR 78 Wasseralfingen III - Fortuna Post Göppingen I	15:17	52:61
22.10.1995	SG Aitrach/Hepbach II - TKC Hirschlanden IV	18:14	71:58
22.10.1995	TKC Hirschlanden IV - SG Aitrach/Hepbach II	16:16	50:70
04.11.1995	TKC Schw. Weilimdorf II - PWR Wasseralfingen III	6:26	49:76
04.11.1995	TKC Hirschlanden III - PWR 78 Wasseralfingen III	17:15	72:57
05.11.1995	TKC Schwaben Weilimdorf II - SG Aitrach/Hepbach II	2:30	33:73
05.11.1995	Fortuna Post Göppingen I - SG Aitrach/Hepbach II	20:12	65:55
10.12.1995	Fortuna Post Göppingen I - TKC Schw. Weilimdorf II	17:15	73:61
<hr/>			
1.	TKC Hirschlanden III	3 3 0 0	6:0 54:42 221:174
<hr/>			
2.	Fortuna Post Göppingen I	3 3 0 0	6:0 54:42 199:168
<hr/>			
3.	SG Aitrach/Hepbach II	4 2 1 1	5:3 76:52 269:206
4.	TKC Hirschlanden IV	5 1 1 3	3:7 76:84 286:330
5.	PWR 78 Wasseralfingen III	4 1 0 3	2:6 69:59 225:243
<hr/>			
6.	TKC Schw. Weilimdorf II (N)	3 0 0 3	0:6 25:73 143:222

Einzelwertung

1. Siegfried Weierich (Hirschlanden IV)	26:14	78:66
2. Andreas Sigle (Hirschlanden IV)	25:15	78:65
3. Albrecht Keller (Aitrach II)	23:9	55:38
4. Bernd Kirschner (Aitrach II)	21:11	102:76
5. Jens Rathgeber (PWR III)	20:12	55:52
6. Bernhard Schupp (Aitrach II)	19:13	56:36
7. Gerhard Wagner (Hirschlanden III)	18:6	63:38
8. Oliver Eckerle (PWR III)	18:14	69:71
9. Holger Szczegulski (PWR III)	16:16	53:63
10. Wolfgang Schmied (Hirschlanden III)	15:9	58:39
11. Armin Merz (PWR III)	15:17	48:57
12. Walter Hautschek (Hirschlanden IV)	15:25	77:106
13. Ralf Schnell (Aitrach II)	13:19	56:56
14. Jürgen Hees (Göppingen I)	12:4	34:20
15. Michael Kleofasz (Hirschlanden III)	11:13	51:52
16. Giuseppe Caudullo (Göppingen I)	10:6	38:32
17. Stefan Poetsch (Hirschlanden III)	10:14	49:45
18. Uli Heldmaier (Hirschlanden IV)	10:30	53:93
19. Joachim Hagendorn (Göppingen I)	8:8	29:28
20. Peter Hauck (Göppingen I)	7:9	25:27
21. Wolfgang Mayer (Weilimdorf II)	3:13	25:40
22. Rüdiger Bujak (Weilimdorf II)	3:13	26:48
23. Oliver Heubner (Weilimdorf II)	2:14	17:31
24. Michael Bräuning (Weilimdorf II)	0:16	14:30

Das Spiel Göppingen I - Weilimdorf II ist nicht berücksichtigt.

Spielplan Oberliga Baden-Württemberg

Ausstehende Spiele des I. Quartals:

SG Aitrach/Hepbach II - Hirschlanden III

Spiel II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Hirschlanden III - Weilimdorf II	16.12.1995
Weilimdorf II - Göppingen I	07.01.1996
SG Aitrach/Hepbach II - Weilimdorf II	28.01.1996
SG Aitrach/Hepbach II - Wasseralfingen III	11.02.1996
Hirschlanden III - Göppingen I	
Hirschlanden IV - Göppingen I	
Wasseralfingen III - Hirschlanden III	
Wasseralfingen III - Hirschlanden IV	
Hirschlanden IV - Weilimdorf II	
SG Aitrach/Hepbach II - Göppingen I	

Spiel III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Weilimdorf II - Hirschlanden III	16.12.1995
Göppingen I - Wasseralfingen III	07.01.1996
Göppingen I - Hirschlanden III	11.02.1996
Göppingen I - Hirschlanden IV	25.02.1996
Hirschlanden III - SG Aitrach/Hepbach II	
Weilimdorf II - Hirschlanden IV	
Wasseralfingen III - Weilimdorf II	
Wasseralfingen III - SG Aitrach/Hepbach II	

Hirschlanden III - Wasseralfingen III 17:15 72:57

TKC Hirschlanden III: Michael Kleofasz (5:3/24:17), Gerhard Wagner (4:4/14:14), Wolfgang Schmied (4:4/19:14), Stefan Poetsch (4:4/15:12).

PWR 78 Wasseralfingen III: Jens Rathgeber (8:0/15:9), Oliver Eckerle (2:6/17:23), Armin Merz (5:3/17:16), Holger Szczegulski (0:8/8:24).

Spielverlauf: 1:3, 3:5, 5:7, 8:8, 9:11, 12:12, 14:14, 17:15.

Göppingen I - Aitrach II 20:12 65:55

Fortuna Post Göppingen I: Joachim Hagendorn (5:3/18:19), Jürgen Hees (7:1/17:9), Giuseppe Caudullo (4:4/17:16), Peter Hauck (4:4/13:11).

SG Aitrach/Hepbach II: Albrecht Keller (6:2/15:11), Ralf Schnell (0:8/9:19), Bernhard Schupp (2:6/9:10), Bernd Kirschner (4:4/22:25).

Spielverlauf: 3:1, 5:3, 8:4, 12:4, 14:6, 16:8, 18:10, 20:12.

Weilimdorf II - Aitrach II 2:30 33:73

TKC Schwaben Weilimdorf II: Wolfgang Mayer (0:8/9:21), Oliver Heubner (0:8/6:14), Michael Bräuning (0:8/5:17), Rüdiger Bujak (2:6/13:21).

SG Aitrach/Hepbach II: Albrecht Keller (8:0/14:6), Ralf Schnell (6:2/15:10), Bernd Kirschner (8:0/28:13), Bernhard Schupp (8:0/16:4).

Spielverlauf: 0:4, 0:8, 0:12, 0:16, 2:18, 2:22, 2:26, 2:30.

Die Spiele in der Übersicht: Oberliga Baden-Württemberg

Hirschlanden III -
Hirschlanden IV **17:15** 70:50

TKC Hirschlanden III: Wolfgang Schmied (5:3/18:11), Gerhard Wagner (6:2/26:11), Stefan Poetsch (4:4/19:11), Michael Kleofasz (N) (2:6/7:17).

TKC Hirschlanden IV: Uli Heldmaier (0:8/6:19), Siegfried Weierich (5:3/15:12), Andreas Sigle (N) (8:0/20:13), Walter Hautschek (2:6/9:26).

Spielverlauf: 4:0, 4:4, 6:6, 8:8, 10:10, 12:12, 15:13, 17:15.

Hirschlanden IV -
Hirschlanden III **12:20** 67:79

TKC Hirschlanden IV: Andreas Sigle (6:2/17:12), Siegfried Weierich (4:4/21:18), Walter Hautschek (0:8/14:28), Uli Heldmaier (2:6/15:21).

TKC Hirschlanden III: Michael Kleofasz (4:4/20:18), Gerhard Wagner (8:0/23:13), Stefan Poetsch (2:6/15:22), Wolfgang Schmied (6:2/21:14).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 4:8, 8:8, 8:12, 10:14, 10:18, 12:20.

Hirschlanden IV -
Wasseralfingen III **19:13** 61:40

TKC Hirschlanden IV: Andreas Sigle (5:3/13:10), Walter Hautschek (6:2/21:7), Uli Heldmaier (3:5/12:12), Siegfried Weierich (5:3/15:11).

PWR 78 Wasseralfingen III: Jens Rathgeber (N) (4:4/11:13), Oliver Eckerle (4:4/14:19), Armin Merz (0:8/4:18), Holger Szczegulski (5:3/11:11).

Spielverlauf: 2:2, 5:3, 7:5, 11:5, 13:7, 15:9, 17:11, 19:13.

Wasseralfingen III -
Göppingen I **15:17** 52:61

PWR 78 Wasseralfingen III: Jens Rathgeber (2:6/9:14), Oliver Eckerle (4:4/15:19), Holger Szczegulski (3:5/16:18), Armin Merz (6:2/12:10).

Fortuna Post Göppingen I: Joachim Hagendorn (3:5/11:9), Peter Hauck (3:5/12:16), Jürgen Hees (5:3/17:11), Guiseppa Caudullo (6:2/21:16).

Spielverlauf: 3:1, 4:4, 4:8, 6:10, 10:10, 12:12, 15:13, 15:17.

»Walker« nervenstark

Aitrach/Hepbach II -
Hirschlanden IV **18:14** 71:58

SG Aitrach/Hepbach II: Albrecht Keller (6:2/14:9), Bernhard Schupp (5:3/19:14), Bernd Kirschner (6:2/30:20), Ralf Schnell (1:7/8:15).

TKC Hirschlanden IV: Andreas Sigle (4:4/16:15), Siegfried Weierich (6:2/15:13), Uli Heldmaier (1:7/6:18), Walter Hautschek (3:5/21:25).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 6:6, 9:7, 11:9, 14:10, 14:14, 18:14.

(ak). In ihrem ersten Saisonspiel konnte das neugeformte Team der SG Aitrach/Hepbach II gleich in Runde 1 durch Bernhard Schupp und Albrecht Keller einen 4-Punkte-Vorsprung herauspielen. Dieser hielt jedoch relativ kurz, denn bereits nach drei Runden hatte die Hirschlandener Vierte zum 6:6 ausgeglichen.

Während der weiteren Begegnungen konnte sich aber die SG wieder Punkt für Punkt bis zum 14:10 etwas absetzen. Als der nun bereits sicher geglaubte Sieg nun aber nach dem neuerlichen Ausgleich wieder etwas entrückt war, machten Teamkapitän Bernhard Schupp und Bernd Kirschner mit zwei klaren Siegen den Sack dann aber doch zu.

Als Schlüsselspiel dieser Begegnung sahen beide Seiten den sehr knappen 7:6-Erfolg von Bernd Kirschner über Andreas Sigle in Runde 5.

Die letzte Runde...

Hirschlanden IV -
Aitrach II **16:16** 50:70

TKC Hirschlanden IV: Andreas Sigle (2:6/12:15), Walter Hautschek (4:4/12:20), Uli Heldmaier (4:4/14:23), Siegfried Weierich (6:2/12:12).

SG Aitrach/Hepbach II: Albrecht Keller (3:5/12:12), Ralf Schnell (6:2/24:12), Bernd Kirschner (3:5/22:18), Bernhard Schupp (4:4/12:8).

Spielverlauf: 3:1, 7:1, 7:5, 9:7, 11:9, 14:10, 16:12, 16:16.

(ak). Im anschließenden »Rückspiel« legten die Hirschlandener dann einen Blitzstart hin und führten nach bereits zwei Runden schon mit 7:1. Mit einer 4:0-Runde konnten die »Südlücker« den Anschluß aber wieder herstellen. Bis zur vorletzten Runde hielt der 2-Punkte-Abstand, ehe Hirschlanden noch zwei drauflegen konnte zum 14:10 und dem anschließenden 16:12. Diesmal schienen die Glemsgauer die besseren Karten zu haben, da sich nun noch Heldmaier (4:2) und Schupp (2:4) bzw. Hautschek (4:2) und Kirschner (1:5) gegenüberstanden. Doch wiederum zwei hohe Siege brachten der SG doch noch einen Punkt, nachdem man von der ersten Minute an einem Rückstand nachgelaufen war.

Den Sieg im ersten Spiel darf man auf Seiten der SG den starken Spielen von Albrecht Keller und Bernd Kirschner (beide 6:2) verdanken, wobei die Punkteverteilung ganz klar der enormen Steigerung von Ralf Schnell anzurechnen ist, der nach 1:7 im ersten nun 6:2 im zweiten Spiel holte.

Den Hirschlandenern kosteten vier hohe Niederlagen in den Abschlußspielen die durchaus möglichen Punkte in zwei sehr spannenden Begegnungen.

Weilimdorf II -
Wasseralfingen III **6:26** 49:76

TKC Schwaben Weilimdorf II: Rüdiger Bujak (1:7/13:27), Oliver Heubner (2:6/11:17), Michael Bräuning (0:8/9:13), Wolfgang Mayer (3:5/16:19).

PWR 78 Wasseralfingen III: Jens Rathgeber (6:2/20:16), Oliver Eckerle (8:0/23:10), Armin Merz (4:4/15:13), Holger Szczegulski (8:0/18:10).

Spielverlauf: 1:3, 1:7, 1:11, 3:13, 3:17, 3:21, 4:24, 6:26.

Nachmeldungen

TKC Hirschlanden III: Michael Kleofasz.

TKC Hirschlanden IV: Andreas Sigle.

PWR 78 Wasseralfingen III: Jens Rathgeber.

Oberliga Nord: I. Quartal

30.09.1995	TKV Grönwohld I - Peg. Hannover I					19:13	61:48
01.10.1995	Hochbr. Rendsburg I - Grönwohld I					5:27	43:88
03.10.1995	SGH Wolfsburg I - TKV Jerze II					14:18	66:64
09.10.1995	Vict. Bad Oldesloe I - Grönwohld I					10:22	54:74
21.10.1995	Bremer Kickers - Phoebus Cuxhaven					16:16	51:51
22.10.1995	Bad Oldesloe I - Rendsburg I					21:11	82:59
29.10.1995	Rendsburg I - Pegasus Hannover I					8:24	57:99
<hr/>							
1.	TKV Grönwohld I (A)	3	3	0	0	6:0	68:28
<hr/>							
2.	TKV Jerze II	1	1	0	0	2:0	18:14
3.	Pegasus Hannover I (N)	2	1	0	1	2:2	37:27
4.	Vict. '91 Bad Oldesloe I (N)	2	1	0	1	2:2	31:33
5.	TKC Bremer Kickers	1	0	1	0	1:1	16:16
6.	TFC Phoebus Cuxhaven	1	0	1	0	1:1	16:16
<hr/>							
7.	SG Hellw. Wolfsburg I	1	0	0	1	0:2	14:18
8.	Hochbr. Rendsburg I	3	0	0	3	0:6	24:72
							159:269

Einzelwertung

1. K.Schäfer (Grönwohld I)	89:43	21:3
2. M.Hümpel (Grönwohld I)	54:41	17:7
3. C.Naue (Grönwohld I)	37:28	16:8
4. P.Meier (Grönwohld I)	43:33	14:10
5. Tu. Weichert (P.Hannover I)	46:30	12:4
6. M.Berghoff (Bad Oldesloe I)	45:32	11:5
7. J.Fuhrmann (P.Hannover I)	42:28	10:6
8. P.Pohmann (Rendsburg I)	58:55	10:14
9. V.Herbers (Bad Oldesloe I)	38:32	9:7
10. K.Netzel (P.Hannover I)	25:24	8:8
11. A.Pohl (Bad Oldesloe I)	29:31	8:8
12. M.Schmitzke (Jerze II)	19:13	7:1
13. D.Kowakowski (P.Hannover I)	34:36	7:9
14. S.Zander (Rendsburg I)	42:68	7:17
15. T.Dembski (Cuxhaven)	19:11	6:2
16. M.Rühmann (Jerze II)	20:15	6:2
17. B.Groß (Cuxhaven)	11:9	6:2
18. D.Bastian (Wolfsburg I)	21:14	5:3
19. J.Horstmann (Bremen)	12:8	5:3
20. K.-O.Runge (Bremen)	21:20	4:4
21. T.Klose (Wolfsburg I)	16:15	4:4
22. G.Gehrke (Rendsburg I)	15:15	4:4
23. G.Schleicher (Wolfsburg I)	18:20	4:4
24. A.Tenhagen (Bremen)	10:13	4:4
25. R.Aumüller (Bremen)	8:10	3:5
26. J.Kruse (Cuxhaven)	10:14	3:5
27. M.Richter (Jerze II)	12:17	3:5
28. C.Pohl (Bad Oldesloe I)	24:38	3:13
29. T.Witte (Jerze II)	13:21	2:6
30. M.Pohlmann (Rendsburg I)	7:25	2:6
31. C.Schönwitz (Wolfsburg I)	11:15	1:7
32. M.Krage (Cuxhaven)	11:17	1:7
33. F.Kurre (Rendsburg I)	16:49	1:15
34. S.Fuchs (Rendsburg I)	21:57	0:16

Spielplan Oberliga Nord

Ausstehende Spiele des I. Quartals:

Bremen - Wolfsburg I
Jerze II - Cuxhaven

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Bad Oldesloe I - Jerze II
Bremen - Rendsburg I
Grönwohld I - Bremen
Grönwohld I - Wolfsburg I
Pegasus I - Bad Oldesloe I
Pegasus I - Bremen
Pegasus I - Cuxhaven
Rendsburg I - Jerze II
Wolfsburg I - Bad Oldesloe I
Wolfsburg I - Cuxhaven

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Bremen - Bad Oldesloe I
Cuxhaven - Bad Oldesloe I
Cuxhaven - Grönwohld I
Cuxhaven - Rendsburg I
Pegasus I - Wolfsburg I
Jerze II - Bremen
Jerze II - Grönwohld I
Jerze II - Pegasus I
Wolfsburg I - Rendsburg I

Markus Richter vom TKV Jerze II in Aktion.



Oberliga Ost: I. Quartal

Jumbo Zehlendorf - TFC Eintracht Rehberge II					10:22	68:84
1. TKC Tempelhof II - 1. TKC Tempelhof I					6:26	44:107
SpVgg. Halbau II - Berliner TV					20:12	95:79
Celtic Berlin - SG Halle/Bitterfeld					24:8	103:59
Rehberge Berlin II - 1. TKC Tempelhof I					10:22	68:95
SpVgg. Halbau II - 1. TKC Tempelhof II					21:11	114:72
Celtic Berlin - Rehberge Berlin II					31:1	134:42
SpVgg. Preußen Berlin I - Celtic Berlin					10:22	64:92
Rehberge Berlin II - SG Halle/Bitterfeld					23:9	98:71
SG Halle/Bitterfeld - 1. TKC Tempelhof II					22:10	84:52
1. Celtic Berlin	3	3	0	0	6:0	77:19
<hr/>						
2. 1. TKC Tempelhof I	2	2	0	0	4:0	48:16
3. SpVgg. Halbau Berlin II	2	2	0	0	4:0	41:23
4. Eintracht Rehberge Berlin II	4	2	0	2	4:4	56:72
5. SG Halle/Bitterfeld	3	1	0	2	2:4	39:57
6. Berliner TV 62	1	0	0	1	0:2	12:20
7. Jumbo Zehlendorf	1	0	0	1	0:2	10:22
8. SpVgg. Preußen Berlin I	1	0	0	1	0:2	10:22
9. 1. TKC Tempelhof II	3	0	0	3	0:6	27:69
Preußen Berlin II hat seine Mannschaft zurückgezogen						

Einzelwertung

1. Schuricke (Celtic)	23:3	102:40
2. Marquardt (Celtic)	19:5	59:40
3. Thiele (Rehberge II)	19:13	76:76
4. Lorenzen (Celtic)	17:7	90:50
5. Kreflin (Tempelhof I)	16:0	73:28
6. Handtke (Celtic)	16:0	56:27
7. Berg (Halbau II)	15:1	49:26
8. Frche (Rehberge II)	15:17	73:98
9. Henselot (Tempelhof I)	14:2	42:22
10. Baer (Halbau II)	13:13	71:31
11. Deckert (Tempelhof I)	12:4	48:26
12. St. Hahne (Halle)	11:5	43:31
13. Bunkke (Rehberge II)	11:21	66:100
14. Schwarz (Halbau II)	9:7	53:50
15. Groß (Rehberge II)	7:1	27:13
16. Al.Kasperkovic (Jumbo)	7:1	17:10
17. Gerst (Tempelhof I)	6:10	39:36
18. Otter (Rehberge II)	6:18	56:81
19. Kupferschmidt (Tempelhof II)	5:11	25:51
20. Heidenreich (Tempelhof II)	5:11	26:53
21. Aporius (Celtic)	4:4	22:20
22. Mietke (Berliner TV)	4:4	15:14
23. Dreilich (Preußen)	4:4	14:16
24. Rößger (Preußen)	4:4	20:27
25. U.Scheffler (Tempelhof II)	4:12	31:49
26. Maluche (Berliner TV)	3:5	19:21
27. C.Sprung (Berliner TV)	3:5	27:32
28. An.Kasperkovic (Jumbo)	2:6	20:22
29. Runge (Halbau II)	2:6	23:26
30. Hermann (Halbau II)	2:6	13:18
31. W.Sprung (Berliner TV)	2:6	18:27
32. A.Mrosik (Preußen)	2:6	17:26
33. U.Schiering (Halle)	2:14	34:55
34. Breuß (Bitterfeld)	2:14	22:50
35. D.Schiering (Halle)	2:14	28:65
36. R.Müller (Jumbo)	1:7	11:17
37. F.Mrosik (Preußen)	0:8	13:23
38. Consentius (Jumbo)	0:8	20:35

Spielplan Oberliga Ost

Spiele I. Quartal (14.8.95 - 5.11.95):

2. Spieltag:

SpVgg. Preußen I - Berliner TV
SG Halle/Bitterfeld - Jumbo Zehlendorf

3. Spieltag:

Jumbo Zehlendorf - SpVgg. Preußen I
Tempelhof I - Berliner TV
SpVgg. Halbau II - SG Halle/Bitterfeld

Spiele II. Quartal (6.11.95 - 28.1.96):

4. Spieltag:

SG Halle/Bitterfeld - Tempelhof I
Berliner TV - Tempelhof II
Rehberge II - SpVgg. Halbau II

5. Spieltag:

Tempelhof II - SpVgg. Preußen I
Tempelhof I - SpVgg. Halbau II
Celtic Berlin - Jumbo Zehlendorf

6. Spieltag:

SpVgg. Preußen I - SpVgg. Halbau II
Celtic Berlin - Tempelhof I
Jumbo Zehlendorf - Berliner TV

Spiele III. Quartal (28.1.96 - 21.4.96):

7. Spieltag:

SG Halle/Bitterfeld - SpVgg. Preußen I
Tempelhof II - Jumbo Zehlendorf
Berliner TV - Rehberge II
SpVgg. Halbau II - Celtic Berlin

8. Spieltag:

SpVgg. Preußen I - Rehberge II
Jumbo Zehlendorf - Tempelhof I
Tempelhof II - Celtic Berlin
Berliner TV - SG Halle/Bitterfeld

9. Spieltag:

Tempelhof I - SpVgg. Preußen I
Rehberge II - Tempelhof II
Celtic Berlin - Berliner TV
Jumbo Zehlendorf - SpVgg. Halbau II

Verbandsliga Baden-Württemberg: I. Quartal

03.10.1995	Fortuna Göppingen II - Fortuna Göppingen III	24:8	91:49
10.10.1995	TKC Hirschlanden V - TKC Hirschlanden VI	23:9	77:52
29.10.1995	Fortuna Göppingen II - TKC Hirschlanden VI	23:9	94:65
05.11.1995	TKV Hirsche Altmannshofen - Fortuna Göppingen II	10:22	59:72
05.11.1995	TKV Hirsche Altmannshofen - Fortuna Göppingen III	22:10	130:59
21.11.1995	TKC Hirschlanden VI - TKC Hirschlanden V	12:20	75:80
03.12.1995	TKV Hirsche Altmannshofen - TKC Hirschlanden V	23:9	79:62
03.12.1995	TKC Hirschlanden V - TKV Hirsche Altmannshofen	2:30	65:100
10.12.1995	Fortuna Göppingen III - TKC Hirschlanden VI	7:25	64:120

1. Fortuna Post Göppingen II	3	3	0	0	6:0	69:27	257:173
2. TKV Hirsche Altmannshofen	4	3	0	1	6:2	85:43	368:258
3. TKC Hirschlanden V	4	2	0	2	4:4	54:74	284:306
4. TKC Hirschlanden VI (N)	4	1	0	3	2:6	55:73	312:315
5. Fortuna Post Göppingen III	3	0	0	3	0:6	25:71	172:341

Einzelwertung

1. Dieter Jäck (Altmannshofen)	24:8	100:66
2. Frank Baldensperger (Altmannshofen)	23:9	98:57
3. Wolfgang Pritzi (Altmannshofen)	21:11	92:52
4. Dieter Osterle (Göppingen II)	19:5	74:43
5. Sascha Bareis (Hirschlanden V)	18:14	71:65
6. Dietmar Maier (Göppingen II)	17:7	64:43
7. Armin Rehklau (Göppingen II)	17:7	55:38
8. Lars Franz (Hirschlanden V)	17:15	83:74
9. Beno Garstka (Hirschlanden VI)	16:8	70:47
10. Dieter Müller (Göppingen II)	16:8	64:49
11. Haas Scheffmeier (Göppingen III)	12:4	46:28
12. Alexander Glaser (Hirschlanden V)	11:21	77:79
13. Christian Jäck (Altmannshofen)	10:6	46:38
14. Thomas Elbert (Hirschlanden V)	8:8	29:37
15. Tobias Rottmar (Altmannshofen)	7:9	34:45
16. Jochen Härterich (Hirschlanden VI)	6:18	53:80
17. Helmut Wäscher (Hirschlanden VI)	5:11	35:44
18. Meiko Rehklau (Göppingen III)	4:12	21:58
19. Marc Kleinknecht (Hirschlanden VI)	3:13	21:35
20. Harald Laichinger (Göppingen III)	1:15	31:59
21. Thomas Traub (Göppingen III)	1:15	10:76
22. Jochen Härterich (Hirschlanden V)	0:8	24:33
23. Marco Lo-Presti (Hirschlanden VI)	0:8	4:19
24. Achim Sigle (Hirschlanden VI)	0:8	9:26

Göppingen III - Hirschlanden VI ist nicht berücksichtigt.

Nachmeldungen

TKC Hirschlanden VI: Jochen Härterich, Marco Lo-Presti.

Spielplan VL Baden-Württemberg

Ausstehende Spiele des I. Quartals:

Göppingen II - Hirschlanden V	11.02.1996
Göppingen III - Hirschlanden V	11.02.1996

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Göppingen III - Göppingen II	07.01.1996
Altmannshofen - Hirschlanden VI	21.01.1996
Hirschlanden VI - Altmannshofen	21.01.1996

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Göppingen II - Altmannshofen	
Göppingen III - Altmannshofen	
Hirschlanden V - Göppingen II	
Hirschlanden VI - Göppingen III	
Hirschlanden V - Göppingen III	
Hirschlanden VI - Göppingen III	



Dieter Jäck von den Altmannshofener Hirschen hat gut lachen: Der torhungrigste Spieler der Liga führt auch die Einzelwertung an.

Die Spiele in der Übersicht:
Verbandsliga Baden-Württemberg

Fort. Göppingen II -
Fort. Göppingen III **24:8** 91:49

Fortuna Post Göppingen II: Dieter Österle (8:0/31:12), Armin Rehklaue (5:3/18:9), Dieter Müller (6:2/22:16), Dietmar Maier (5:3/20:12).

Fortuna Post Göppingen III: Meiko Rehklaue (2:6/9:19), Hans Scheffelfeimer (4:4/16:13), Thomas Traub (1:7/6:32), Harald Laichinger (1:7/18:27).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 10:2, 13:3, 13:7, 16:8, 20:8, 24:8.

Göppingen II -
Hirschlanden VI **23:9** 94:65

Fortuna Post Göppingen II: Dieter Österle (6:2/28:18), Dieter Müller (5:3/22:17), Armin Rehklaue (6:2/17:13), Dietmar Maier (6:2/27:17).

TKC Hirschlanden VI: Beno Garstka (6:2/23:14), Helmut Wäscher (3:5/16:19), Achim Sigle (0:8/9:26), Jochen Härterich (0:8/17:35).

Spielverlauf: 1:3, 5:3, 7:5, 11:5, 11:9, 15:9, 19:9, 23:9.

Altmannhofen -
Hirschlanden V **23:9** 79:62

TKV Hirsche Altmannhofen: Dieter Jäck (8:0/20:9), Wolfgang Pritzi (4:4/17:15), Frank Baldensperger (6:2/22:16), Tobias Rottmar (5:3/20:22).

TKC Hirschlanden V: Sascha Bareis (1:7/16:21), Alexander Glaser (2:6/18:24), Lars Franz (6:2/28:14).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 8:4, 10:6, 14:6, 18:6, 21:7, 23:9.

Altmannhofen -
Göppingen II **10:22** 59:72

TKV Hirsche Altmannhofen: Tobias Rottmar (2:6/14:23), Dieter Jäck (2:6/16:19), Frank Baldensperger (3:5/16:15), Wolfgang Pritzi (3:5/13:15).

Fortuna Post Göppingen II: Dieter Österle (5:3/15:13), Dieter Müller (5:3/20:16), Dietmar Maier (6:2/17:14), Armin Rehklaue (6:2/20:16).

Spielverlauf: 1:3, 2:6, 4:8, 5:11, 6:14, 7:17, 9:19, 10:22.

Hirschlanden V -
Altmannhofen **2:30** 65:100

TKC Hirschlanden V: Sascha Bareis (2:6/13:21), Jochen Härterich (6/W) (0:8/24:33), Lars Franz (0:8/15:27), Alexander Glaser (0:8/13:21).

TKV Hirsche Altmannhofen: Christian Jäck (6:2/22:20), Wolfgang Pritzi (8:0/19:7), Dieter Jäck (8:0/33:21), Frank Baldensperger (8:0/28:17).

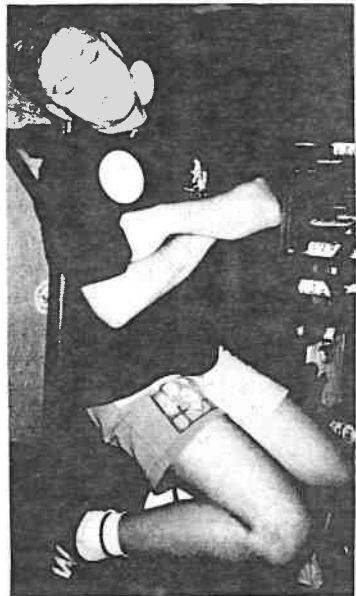
Spielverlauf: 2:2, 2:6, 2:10, 2:14, 2:18, 2:22, 2:26, 2:30.

Altmannhofen -
Göppingen III **22:10** 130:59

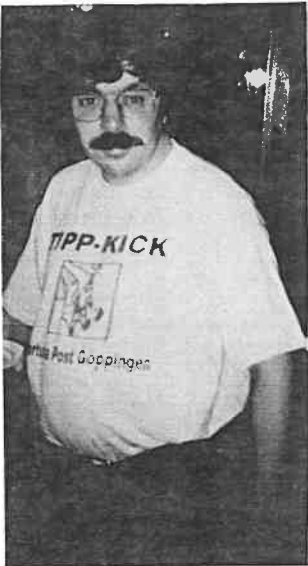
TKV Hirsche Altmannhofen: Christian Jäck (4:4/24:18), Dieter Jäck (6:2/31:17), Wolfgang Pritzi (6:2/43:15), Frank Baldensperger (6:2/32:9).

Fortuna Post Göppingen III: Harald Laichinger (0:8/13:32), Meiko Rehklaue (2:6/12:39), Hans Scheffelfeimer (8:0/30:15), Thomas Traub (0:8/4:44).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 10:2, 12:4, 16:4, 18:6, 20:8, 22:10.



Der neue, dynamische
Rundschau-Redakteur Oliver
Eckerle bei der Arbeit...



Der zweite Frühling des Dieter Österle. Mit seinem Team Fortuna Post Göppingen II liegt der Ur-Schwabe an der Spitze.

Hirschlanden V -
Hirschlanden VI **23:9** 77:52

TKC Hirschlanden V: Sascha Bareis (7:1/17:8), Alexander Glaser (4:4/24:19), Thomas Elbert (6:2/15:10), Lars Franz (6:2/21:15).

TKC Hirschlanden VI: Marc Kleinknecht (2:6/9:16), Jochen Härterich (N) (0:8/12:28), Beno Garstka (7:1/27:14), Marco Lo-Presti (N) (0:8/4:19).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 8:4, 10:6, 14:6, 17:7, 21:7, 23:9.

Hirschlanden VI -
Hirschlanden V **12:20** 75:80

TKC Hirschlanden VI: Jochen Härterich (6:2/24:17), Marc Kleinknecht (1:7/12:19), Helmut Wäscher (2:6/19:25), Beno Garstka (3:5/20:19).

Hirschlanden V: Thomas Elbert (2:6/14:27), Sascha Bareis (8:0/25:15), Lars Franz (5:3/19:18), Alexander Glaser (5:3/22:15).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 3:9, 6:10, 7:13, 9:15, 11:17, 12:20.

Verbandsliga Bayern: I. Quartal

08.10.1995	TFC Kickers Pommelsbrunn - FC Lengenfeld	4:28	38:90
22.10.1995	SV Kelheimwinzer II - TFC Kickers Pommelsbrunn	28:4	61:25
12.11.1995	FC Lengenfeld - TKG Augsburg-Süd	19:13	71:52
19.11.1995	FC Lengenfeld - TFC Kickers Pommelsbrunn	25:7	92:40
26.11.1995	TKG Augsburg-Süd - SV Kelheimwinzer II	9:23	53:74
03.12.1995	TKG Augsburg-Süd - TFC Kickers Pommelsbrunn	28:4	86:52
<hr/>			
1.	FC Lengenfeld	3 3 0 0	6:0 72:24 253:130
2.	SV Kelheimwinzer II	2 2 0 0	4:0 51:13 135:78
3.	TKG Augsburg-Süd (N)	3 1 0 2	2:4 50:46 191:197
4.	TFC Kickers Pommelsbrunn (N)	4 0 0 4	0:8 19:109 155:329

Einzelwertung

1. Frank Hämel (Lengenfeld)	22:2	81:22
2. Frank Alt (Lengenfeld)	21:3	80:34
3. Walter Dülba (Augsburg)	17:7	59:47
4. Jürgen Steinhilber (Lengenfeld)	16:8	59:42
5. Markus Fendt (Augsburg)	14:10	60:52
6. Alex Huhnholz (Kelheim II)	13:3	33:14
7. Christian Prem (Kelheim II)	13:3	28:14
8. Michael Huhnholz (Kelheim II)	13:3	37:24
9. Thomas Scheinkönig (Pommelsbrunn)	13:19	47:66
10. Daniel Mainzer (Kelheim II)	12:4	37:26
11. Karl-Heinz Kilian (Augsburg)	8:0	18:10
12. Matthias Pfleger (Lengenfeld)	7:9	18:21
13. Berthold Kilian (Augsburg)	7:17	34:54
14. Reinhold Sippel (Lengenfeld)	6:2	15:11
15. Reinhard Fendt (Augsburg)	4:4	11:13
16. Markus Bauer (Pommelsbrunn)	4:28	39:70
17. Werner Kolb (Pommelsbrunn)	2:30	34:83
18. Stefan Ruppert (Pommelsbrunn)	0:8	16:27
19. Harry Haberl (Augsburg)	0:8	9:21
20. Andreas Liebisch (Pommelsbrunn)	0:8	6:30
21. Marco Graetsch (Pommelsbrunn)	0:16	13:53

Spielplan Verbandsliga Bayern

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Kelheim II - Lengenfeld	17.12.1995
Kelheim II - Augsburg	28.01.1996

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Augsburg - Lengenfeld	25.02.1996
Pommelsbrunn - Kelheim II	
Lengenfeld - Kelheim II	
Pommelsbrunn - Augsburg	

Adreßänderung

TKG Augsburg-Süd
 Berthold Kilian
 Frauentorstr. 22/Apt. 62
 86152 Augsburg
 ☎ 0821/517771

Pommelsbrunn - Lengenfeld 4:28 38:90

TFC Kickers Pommelsbrunn: Markus Bauer (1:7/10:23), Thomas Scheinkönig (3:5/10:15), Werner Kolb (0:8/6:19), Marco Graetsch (0:8/12:33).

FC Lengenfeld: Jürgen Steinhilber (7:1/22:11), Frank Alt (7:1/25:11), Frank Hämel (8:0/28:5), Reinhold Sippel (6:2/15:11).

Spielverlauf: 0:4, 0:8, 1:11, 1:15, 1:19, 3:21, 4:24, 4:28.

Lengenfeld - Augsburg 19:13 71:52

FC Lengenfeld: Matthias Pfleger (2:6/8:12), Frank Hämel (8:0/24:7), Frank Alt (6:2/23:14), Jürgen Steinhilber (3:5/16:19).

TKG Augsburg-Süd: Berthold Kilian (1:7/8:21), Markus Fendt (3:5/17:22), Reinhard Fendt (4:4/11:13), Walter Dülba (5:3/16:15).

Spielverlauf: 3:1, 5:3, 9:3, 10:6, 13:7, 15:9, 17:11, 19:13.

Augsburg - Kelheimwinzer II 9:23 53:74

TKG Augsburg-Süd: Harry Haberl (0:8/9:21), Berthold Kilian (2:6/12:20), Walter Dülba (4:4/18:19), Markus Fendt (3:5/14:14).

SV Kelheimwinzer II: Christian Prem (6:2/13:11), Daniel Mainzer (4:4/21:18), Alex Huhnholz (7:1/16:6), Michael Huhnholz (6:2/24:18).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 4:8, 4:12, 8:12, 8:16, 8:20, 9:23.

Kelheimwinzer II - Pommelsbrunn 28:4 61:25

SV Kelheimwinzer II: Alex Huhnholz (6:2/17:8), Michael Huhnholz (7:1/13:6), Christian Prem (7:1/15:3), Daniel Mainzer (8:0/16:8).

TFC Kickers Pommelsbrunn: Markus Bauer (1:7/8:12), Thomas Scheinkönig (3:5/6:8), Werner Kolb (0:8/10:21), Marco Graetsch (0:8/1:20).

Spielverlauf: 4:0, 8:0, 10:2, 14:2, 18:2, 22:2, 24:4, 28:4.

Lengenfeld - Pommelsbrunn 25:7 92:40

FC Lengenfeld: Matthias Pfleger (5:3/10:9), Frank Hämel (6:2/29:10), Frank Alt (8:0/32:9), Jürgen Steinhilber (6:2/21:12).

TFC Kickers Pommelsbrunn: Thomas Scheinkönig (5:3/17:20), Andreas Liebisch (0:8/6:30), Werner Kolb (1:7/6:24), Markus Bauer (1:7/11:18).

Spielverlauf: 3:1, 7:1, 9:3, 12:4, 16:4, 19:5, 21:7, 25:7.

Augsburg - Pommelsbrunn 28:4 86:52

TKG Augsburg-Süd: Markus Fendt (8:0/29:16), Walter Dülba (8:0/25:13), Karl-Heinz Kilian (8:0/18:10), Berthold Kilian (4:4/14:13).

TFC Kickers Pommelsbrunn: Thomas Scheinkönig (2:6/14:23), Markus Bauer (1:7/10:17), Werner Kolb (1:7/12:19), Stefan Ruppert (0:8/16:27).

Spielverlauf: 4:0, 8:0, 12:0, 15:1, 18:2, 22:2, 24:4, 28:4.

Verbandsliga Niedersachsen: I. Quartal

07.09.1995	TFG 82 Göttingen II - TFG 82 Göttingen III	28:4	109:50
07.09.1995	SKS Schöppenstedt II - SKS Schöppenstedt III	10:22	50:78
27.09.1995	Hannover Cannabis - Nienstedt	18:14	54:58
30.09.1995	Langenthal - Helmstedt	23:9	108:53
03.10.1995	Nienstedt - Hildesheim II	10:22	56:80
09.10.1995	Pegasus II - Nienstedt	15:17	61:61
15.10.1995	Schöppenstedt III - Pegasus II	24:8	68:38
15.10.1995	Schöppenstedt II - Pegasus II	12:20	60:78
21.10.1995	Helmstedt - Schöppenstedt II	8:24	66:112
21.10.1995	Helmstedt - Schöppenstedt III	4:28	42:122
21.10.1995	Hannover Cannabis - Göttingen II	11:21	50:69
21.10.1995	Hannover Cannabis - Göttingen III	16:16	53:57
22.10.1995	Göttingen II - Langenthal	16:16	48:50
22.10.1995	Göttingen III - Langenthal	15:17	69:81
27.10.1995	Hildesheim II - Helmstedt	28:4	129:53
12.11.1995	Langenthal - Hildesheim II	12:20	57:69
12.11.1995	Göttingen III - Hildesheim II	12:20	49:78
16.11.1995	Wolfsburg II - Schöppenstedt II	20:12	87:57
16.11.1995	Schöppenstedt III - Wolfsburg II	15:17	63:70
19.11.1995	Pegasus II - Wolfsburg II	10:22	48:77
19.11.1995	Nienstedt - Göttingen II	1:31	38:120
26.11.1995	Helmstedt - Göttingen II	2:30	39:143
26.11.1995	Helmstedt - Göttingen III	5:27	38:98
27.12.1995	Pegasus II - Hannover Cannabis	22:10	64:48
<hr/>			
1.	TFG'82 Göttingen II	5 4 1 0 9:1	126:34 489:227
2.	TFG'38 Hildesheim II (N)	4 4 0 0 8:0	90:38 356:215
3.	SGH Wolfsburg II	3 3 0 0 6:0	61:35 234:168
4.	SKS Schöppenstedt III	4 3 0 1 6:2	89:39 331:200
5.	Eintracht Langenthal	4 2 1 1 5:3	68:60 296:239
6.	Pegasus Hannover II	5 2 0 3 4:6	75:85 289:314
7.	Hannover Cannabis (N)	4 1 1 2 3:5	55:73 205:248
8.	TFG'82 Göttingen III (N)	5 1 1 3 3:7	74:86 323:359
9.	SKS Schöppenstedt II	4 1 0 3 2:6	56:72 279:309
10.	Eintracht Nienstedt	4 1 0 3 2:6	42:86 213:315
11.	Fortuna Helmstedt (N)	5 0 0 5 0:10	32:160 291:712

Der Göttinger Paul Stange aus der Dritten Mannschaft ist einer von mehreren hoffnungsvollen Nachwuchstalenten.



Einzelwertung VL Niedersachsen

1. C.Priebe (Göttingen II)	152:51	36:4
2. J.Storre (Göttingen II)	128:55	35:5
3. G.Grämmel (Göttingen II)	112:53	30:10
4. M.Heymanns (Hildesheim II)	102:47	28:4
5. D.Sander (Hildesheim II)	87:34	27:5
6. M.Isensee (Schöppenstedt III)	88:41	26:6
7. F.Eckert (Hildesheim II)	105:56	25:7
8. M.Volkmer (Langenthal)	89:36	24:8
9. M.Saust (Schöppenstedt III)	84:46	24:8
10. R.Witte (Schöppenstedt II)	96:71	23:9
11. G.Kuthe (Göttingen III)	95:100	23:17
12. W.Heine (Pegasus II)	66:59	22:10
13. S.Becker (Schöppenstedt III)	79:56	20:12
14. G.Becker (Schöppenstedt III)	80:57	19:13
15. A.Brüchmann (Wolfsburg II)	63:39	18:6
16. C.Alberding (Langenthal)	79:63	18:14
17. D.Schrader (Helmstedt)	99:118	18:30
18. J.Pöhler (Wolfsburg II)	66:39	17:7
19. K.Kipper (Cannabis)	38:30	17:7
20. S.Raherche (Schöppenst. II)	82:66	17:15
21. M.Lips (Göttingen III)	82:86	17:23
22. P.Stange (Göttingen III)	87:100	17:23
23. R.Grämmel (Göttingen III)	59:73	17:23
24. K.Brüchmann (Wolfsburg II)	56:40	16:8
25. J.Kipper (Cannabis)	55:53	14:10
26. Salomon (Nienstedt)	49:41	13:11
27. J.Baumann (Langenthal)	54:56	13:11
28. M.Gloger (Pegasus II)	37:43	13:11
29. T.Henze (Langenthal)	62:56	12:20
30. T.Reimann (Nienstedt)	54:74	12:20
31. J.Krewega (Wolfsburg II)	49:50	10:14
32. T.Quante (Nienstedt)	40:45	10:14
33. U.Bertram (Pegasus II)	59:63	10:22
34. J.Hahne (Hildesheim II)	62:78	10:22
35. F.Lies (Cannabis)	37:53	9:15
36. S.Zacher (Schöppenstedt II)	55:80	9:23
37. T.Kramm (Göttingen II)	34:13	8:0
38. M.Lips (Göttingen II)	29:14	8:0
39. R.Grämmel (Göttingen II)	18:6	7:1
40. E.Makowski (Nienstedt)	39:60	7:17
41. K.Bork (Schöppenstedt II)	46:92	7:25
42. M.Behrend (Pegasus II)	43:63	6:18
43. T.Tenge (Helmstedt)	91:184	8:40
44. K.Item (Cannabis)	27:48	5:19
45. F.Lohde (Helmstedt)	17:18	4:4
46. Ts.Weichelt (Pegasus II)	11:17	2:6
47. P.Stange (Göttingen II)	12:19	2:6
48. N.Meyer (Helmstedt)	31:120	2:22
49. M.Blessing (Langenthal)	12:28	1:7
50. C.Jordt (Pegasus II)	9:21	0:8
51. O.Migge (Göttingen II)	4:16	0:8
52. I.Helbig (Nienstedt)	11:27	0:8
53. B.Winkler (Nienstedt)	7:23	0:8
54. S.Busse (Nienstedt)	13:45	0:8
55. T.Bernhäuser (Helmstedt)	12:79	0:16
56. J.Schrader (Helmstedt)	41:193	0:48

Das Spiel Pegasus II - Cannabis ist noch nicht berücksichtigt.

Spielplan Verbandsliga Niedersachsen

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Göttingen II - Pegasus II
 Göttingen III - Pegasus II
 Cannabis - Helmstedt
 Hildesheim II - Göttingen II
 Hildesheim II - Wolfsburg II
 Langenthal - Schöppenstedt II
 Langenthal - Schöppenstedt III
 Langenthal - Wolfsburg II
 Nienstedt - Göttingen III
 Schöppenstedt II - Hildesheim II
 Schöppenstedt II - Nienstedt
 Schöppenstedt III - Hildesheim II
 Schöppenstedt III - Nienstedt
 Wolfsburg II - Cannabis

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Göttingen II - Schöppenstedt II
 Göttingen II - Schöppenstedt III
 Göttingen III - Hildesheim II
 Göttingen III - Schöppenstedt II
 Göttingen III - Schöppenstedt III
 Cannabis - Langenthal
 Pegasus II - Helmstedt
 Pegasus II - Langenthal
 Helmstedt - Wolfsburg II
 Hildesheim II - Cannabis
 Hildesheim II - Pegasus II
 Nienstedt - Helmstedt
 Nienstedt - Langenthal
 Schöppenstedt II - Cannabis
 Schöppenstedt III - Cannabis
 Wolfsburg II - Göttingen II
 Wolfsburg II - Göttingen III
 Wolfsburg II - Nienstedt



Das große Nachwuchstalent der TFG Göttingen:
 Jan Storre auf Platz 2 der aktuellen
 Einzelwertung. Bei der DEM spielte er sich bis
 auf Rang 30 vor.

Verbandsliga Nordrhein: I. Quartal

24.08.1995	TKC Hochfeld - TKC Duisburg II					0:32	24:145
24.09.1995	TKC Hochfeld - TKV Adendorf II					2:30	35:105
24.09.1995	TKC Sprockhövel III - TKC Hochfeld					27:5	90:28
29.10.1995	TKC Don Bosco Bendorf - TKV Adendorf II					5:27	48:121
19.11.1995	TKV Adendorf II - TKC Sprockhövel III					28:4	107:43
19.11.1995	TKC Duisburg II - TKC Don Bosco Bendorf					29:3	139:48
26.11.1995	TKC Sprockhövel III - TKC Don Bosco Bendorf					16:16	74:68
10.12.1995	TKC Duisburg II - TKC Sprockhövel III					18:14	75:67
1.	TKV Adendorf II (N)	3	3	0	0	6:0	85:11
2.	TKC Duisburg II	3	3	0	0	6:0	79:17
3.	TKC Sprockhövel III (N)	4	1	1	2	3:5	61:67
4.	TKC Don Bosco Bendorf (N)	3	0	1	2	1:5	24:72
5.	TKC Hochfeld (N)	3	0	0	3	0:6	7:89
							333:126
							359:139
							274:278
							164:334
							87:340

Einzelwertung

1. Benjamin Czogalla (Adendorf II)	23:1	104:31
2. Sebastian Petri (Adendorf II)	22:2	70:25
3. Tino Schäfer (Duisburg II)	16:0	74:12
4. Seb. Schendzielorz (Duisburg II)	16:0	80:27
5. Eike Kraft (Adendorf II)	16:0	58:24
6. Michael Tornow (Duisburg II)	15:1	74:18
7. Berthold Horn (Duisburg II)	14:2	56:15
8. Stefan Klänge (Sprockh. III)	14:10	26:45
9. Martin Restle (Adendorf II)	13:3	47:22
10. Jan Käseberg (Sprockh. III)	11:5	42:25
11. Conrad Schnabel (Sprockh. III)	9:15	54:58
12. Ralf Kunnitzer (Adendorf II)	8:0	37:9
13. Tom Liese (Sprockh. III)	8:8	27:39
14. Bastian Hartmann (Sprockh. III)	7:1	23:6
15. David Hanl (Bendorf)	7:9	29:57
16. Dan Bolik (Bendorf)	6:10	29:50
17. Marc di Fabrizio (Bendorf)	5:19	35:69
18. Markus Bongen (Hochfeld)	5:19	28:67
19. Bernhard Müller (Adendorf II)	3:5	15:15
20. Markus Wilberg (Bendorf)	2:6	17:22
21. Mirek Ponsens (Bendorf)	2:6	11:29
22. Sascha Gerbracht (Bendorf)	1:7	19:36
23. Geronimo Schütz (Bendorf)	1:7	11:37
24. Diana Mettbach (Hochfeld)	1:15	12:36
25. Markus Leibing (Hochfeld)	1:23	26:78
26. Martin Lehnhaus (Sprockh. III)	0:8	11:22
27. A. Dahlmann (Bendorf)	0:8	13:35
28. Ism. Coto Barcelona (Hochfeld)	0:8	3:38
29. Melanie Schulz (Hochfeld)	0:24	18:110

Das Spiel Duisburg II - Sprockhövel III ist nicht enthalten.

Spielplan Verbandsliga Nordrhein

Spiele II. Quartal (1.12.95 - 29.2.96):

Bendorf - Hochfeld
 Sprockhövel III - Hochfeld
 Adendorf II - Duisburg II
 Sprockhövel III - Duisburg II
 Adendorf II - Bendorf
 Duisburg II - Hochfeld
 Bendorf - Sprockhövel III

Spiele III. Quartal (1.3.96 - 19.5.96):

Hochfeld - Bendorf
 Sprockhövel III - Adendorf II
 Adendorf II - Hochfeld
 Bendorf - Duisburg II
 Hochfeld - Sprockhövel III
 Duisburg II - Adendorf



Michael Tornow will mit seiner Mannschaft TKC Duisburg II den Meistertitel in der Verbandsliga Nordrhein erreichen.

Verbandsliga Nordwest: I. Quartal

07.10.1995	Lunestedt - Vict. Bad Oldesloe II					25:7	70:39	
09.10.1995	Bad Oldesloe II - TKV Grönwohld II					11:21	59:90	
13.10.1995	Hochbr. Rendsburg II - Torpedo Kiel					7:25	54:86	
17.10.1995	Alem. Neumünster II - Rendsburg II					18:14	73:59	
22.10.1995	Alem. Neumünster II - Conc. Lübeck II					15:17	59:60	
	Wiking Leck II - Hochbr. Rendsburg II					21:11	91:61	
	Torpedo Kiel - Lunestedter Hunters					12:20	65:86	
	Wiking Leck II - Torpedo Kiel					19:13	67:60	
1.	Lunestedter Hunters	2	2	0	0	4:0	45:19	156:104
2.	TKF Wiking Leck II	2	2	0	0	4:0	40:24	158:121
3.	TKV Grönwohld II	1	1	0	0	2:0	21:11	90:59
4.	Concordia Lübeck II	1	1	0	0	2:0	17:15	60:59
5.	Alem. Neumünster II	2	1	0	1	2:2	33:31	132:119
6.	TKV Torpedo Kiel	3	1	0	2	2:4	50:46	211:207
7.	Vict.'91 Bad Oldesloe II	2	0	0	2	0:4	18:46	98:160
8.	Hochbr. Rendsburg II	3	0	0	3	0:6	32:64	174:250

Einzelwertung

1. J.Schwee (Kiel)	51:37	18:6
2. G.Szeppannek (Lunestedt)	40:17	16:0
3. F.Thieme (Kiel)	70:41	16:8
4. G.Matthiesen (Leck II)	39:25	14:2
5. U.Paul (Neumünster II)	30:18	14:2
6. R.von Appen (Leck II)	47:27	12:4
7. M.Drews (Kiel)	49:59	12:12
8. G.Gehr (Rendsburg II)	46:51	11:13
9. N.Krimmelbein (Lunestedt)	53:36	10:6
10. M.Bartz (Leck II)	37:24	10:6
11. T.Bretzke (Neumünster II)	39:31	9:7
12. M.Selbhorn (Grönwohld II)	22:6	8:0
13. J.Brauchle (Lunestedt)	26:24	8:8
14. M.Schwarz (Rendsburg II)	43:63	8:16
15. W.Raske (Lunestedt)	18:11	7:1
16. M.Pohlmann (Rendsburg II)	32:38	7:9
17. M.Mühlenberg (Grönwohld II)	32:19	6:2
18. T.Leonard (Lübeck II)	12:7	6:2
19. C.Zimmer (Rendsburg II)	40:60	6:18
20. B.Winkelmann (Lübeck II)	16:12	5:3
21. P.Riebschläger (Oldesloe II)	28:37	5:11
22. C.Herbers (Bad Oldesloe II)	31:43	5:11
23. S.Brauchle (Lunestedt)	19:16	4:4
24. A.Hinrichs (Grönwohld II)	22:20	4:4
25. V.Sienknecht (Neumünster II)	15:13	4:4
26. A.Sander (Neumünster II)	35:41	4:12
27. S.Petersen (Grönwohld II)	14:14	3:5
28. U.Meyer (Lübeck II)	18:21	3:5
29. J.Kranis (Lübeck II)	14:19	3:5
30. J.-E.Fischer (Bad Oldesloe II)	11:20	3:5
31. T.Ellerbrock (Bad Oldesloe II)	7:17	3:5
32. K.Schwee (Kiel)	28:52	3:13
33. M.Kolodzicycki (Leck II)	21:24	2:6
34. A.Mannke (Neumünster II)	13:16	2:6
35. K.Ürey (Leck II)	14:21	2:6
36. M.Fehrmann (Bad Oldesloe II)	21:43	2:14
37. V.Thieß (Kiel)	13:18	1:7
38. K.Arndt (Rendsburg II)	13:38	0:8

Spielplan Verbandsliga Nordwest

Ausstehendes Spiel des I. Quartals:

Lübeck II - Grönwohld II

Spiel II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Bad Oldesloe II - Rendsburg II
 Grönwohld II - Leck II
 Leck II - Neumünster II
 Lübeck II - Leck II
 Lunestedt - Grönwohld II
 Lunestedt - Lübeck II
 Kiel - Bad Oldesloe II
 Kiel - Neudorf-Bornstein
 Kiel - Neumünster II
 Neudorf-Bornstein - Bad Oldesloe II
 Neudorf-Bornstein - Neumünster II
 Rendsburg II - Grönwohld II

Spiel III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Bad Oldesloe II - Lübeck II
 Grönwohld II - Kiel
 Grönwohld II - Neudorf-Bornstein
 Grönwohld II - Neumünster II
 Leck II - Bad Oldesloe II
 Leck II - Lunestedt
 Lübeck II - Kiel
 Lunestedt - Rendsburg II
 Neumünster II - Bad Oldesloe II
 Neumünster II - Lunestedt
 Rendsburg II - Neudorf-Bornstein
 Rendsburg II - Lübeck II

Verbandsliga Südwest: I. Quartal

24.09.1995	TKC Wöllstadt - TSG Frei-Laubersheim					20:12	51:45
05.11.1995	Vorwärts Nieder-Olm - TKC Wöllstadt					11:21	51:62
05.11.1995	1. TKC Kaiserslautern II - Vorwärts Nieder-Olm					16:16	72:49
12.11.1995	TSG Frei-Laubersheim - 1. TKC Kaiserslautern II					16:16	59:65
<hr/>							
1.	TKC Wöllstadt	2	2	0	0	4:0	41:23
<hr/>							
2.	1. TKC Kaiserslautern II	2	0	2	0	2:2	32:32
3.	1. TKC/TSG Frei-Laubersheim	2	0	1	1	1:3	28:36
4.	Vorwärts Juhubu Nieder-Olm	2	0	1	1	1:3	27:37
							104:116
							100:134

Einzelwertung

1. Daniel Meuren (Nieder-Olm)	15:1	35:19
2. Christian Schäl (Wöllstadt)	14:2	28:14
3. Christoph Haag (Kaiserslautern II)	11:5	37:18
4. Matthias Beilmann (Frei-Laubersheim)	10:6	25:22
5. Claus Müller (Wöllstadt)	10:6	29:28
6. Frank Weber (Wöllstadt)	9:7	32:26
7. Florian Geißert (Kaiserslautern II)	8:8	40:33
8. Thomas Böhmer (Frei-Laubersheim)	8:8	26:26
9. Wilfried Meiß (Wöllstadt)	8:8	24:28
10. Christian Steuer (Nieder-Olm)	7:9	20:23
11. Jochen Hahnel (Kaiserslautern II)	5:3	15:11
12. Swen Bormann (Kaiserslautern II)	5:11	34:38
13. Andreas Behnke (Frei-Laubersheim)	5:11	22:26
14. Peter Kaiser (Frei-Laubersheim)	5:11	31:42
15. Engelbert Holzpfel (Nieder-Olm)	4:12	26:52
16. Achim Ungerer (Kaiserslautern II)	3:5	11:8
17. Thomas Wolf (Nieder-Olm)	1:15	19:40

Spielplan Verbandsliga Südwest

Spiele II. Quartal (13.11.95 - 18.2.96):

Frei-Laubersheim - Nieder-Olm	07.01.1996
Frei-Laubersheim - Wöllstadt	14.01.1996
Kaiserslautern II - Wöllstadt	14.01.1996
Nieder-Olm - Kaiserslautern II	18.02.1996

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Wöllstadt - Nieder-Olm
Kaiserslautern II - Frei-Laubersheim
Wöllstadt - Kaiserslautern II
Nieder-Olm - Frei-Laubersheim

Nachmeldungen

1. TKC Kaiserslautern II: Swen Bormann.

TKC Wöllstadt - Frei-Laubersheim 20:12 51:45

TKC Wöllstadt: Christian Schäl (7:1/11:6), Wilfried Meiß (5:3/13:13), Frank Weber (4:4/16:13), Claus Müller (4:4/11:13).

TSG Frei-Laubersheim: Matthias Beilmann (5:3/11:9), Andreas Behnke (1:7/8:15), Thomas Böhmer (4:4/12:10), Peter Kaiser (2:6/14:17).

Spielverlauf: 4:0, 8:0, 11:1, 13:3, 15:5, 19:5, 20:8, 20:12.

Nieder-Olm - Wöllstadt 11:21 51:62

Vorwärts! »Juhubu« Nieder-Olm: Engelbert Holzpfel (2:6/15:26), Daniel Meuren (7:1/18:8), Christian Steuer (1:7/8:14), Thomas Wolf (1:7/10:14).

TKC Wöllstadt: Christian Schäl (7:1/17:8), Wilfried Meiß (3:5/11:15), Claus Müller (6:2/18:15), Frank Weber (5:3/16:13).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 3:9, 3:13, 4:16, 6:18, 8:20, 11:21.

Daniel Meuren präsentiert seinen vierten »Mann« für sein Team Vorwärts! »Juhubu« Nieder-Olm: Anna Holzpfel.

Kaiserslautern II - Nieder-Olm 16:16 72:49

1. TKC Kaiserslautern II: Christoph Haag (4:4/21:10), Swen Bormann (N) (3:5/15:15), Florian Geißert (6:2/25:16), Achim Ungerer (3:5/11:8).

Vorwärts! »Juhubu« Nieder-Olm: Engelbert Holzpfel (2:6/11:26), Daniel Meuren (8:0/17:11), Christian Steuer (6:2/12:9), Thomas Wolf (0:8/9:26).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 7:5, 9:7, 11:9, 13:11, 14:14, 16:16.

Frei-Laubersheim - Kaiserslautern II 16:16 59:65

TSG Frei-Laubersheim: Thomas Böhmer (4:4/14:16), Matthias Beilmann (5:3/14:13), Andreas Behnke (4:4/14:11), Peter Kaiser (3:5/17:25).

1. TKC Kaiserslautern II: Florian Geissert (2:6/15:17), Swen Bormann (2:6/19:23), Jochen Hahnel (5:3/15:11), Christoph Haag (7:1/16:8).

Spielverlauf: 4:0, 5:3, 7:5, 8:8, 12:8, 12:12, 14:14, 16:16.



Verbandsliga Westfalen: I. Quartal

13.09.1995	TV Westfalen Eving II - TV Westfalen Eving I	9:23	56:99
28.10.1995	1. TKC Hamm - TV Westfalen Eving II	7:25	46:97
29.10.1995	TV Westfalen Eving I - TK Stars Olfen	28:4	121:47
29.10.1995	TV Westfalen Eving II - TK Stars Olfen	25:7	117:57
04.11.1995	1. TKC Hamm - Lokomotive Omega Dortmund	21:11	80:67
11.11.1995	TV Westfalen Eving I - Lokomotive Omega Dortmund	24:8	113:61
12.11.1995	1. TKC Hamm - TK Stars Olfen	19:13	95:92

1. TV Westfalen Eving I	3	3	0	0	6:0	75:21	330:174
2. TV Westfalen Eving II	3	2	0	1	4:2	59:37	270:202
3. 1. TKC Hamm (N)	3	2	0	1	4:2	47:49	221:256
4. Lok. Omega Dortmund (N)	2	0	0	2	0:4	19:45	128:193
5. TK Stars Olfen (N)	3	0	0	3	0:6	24:72	196:333

TKC Münster Magics hat seine Mannschaft zurückgezogen

Einzelwertung

1. Roman Maier (Eving I)	20:4	96:36
2. Matthias Dübel (Eving I)	20:4	81:38
3. Stefan Demarczyk (Eving I)	20:4	79:39
4. Uli Dübel (Eving II)	18:6	60:32
5. Dominik Schlage (Eving II)	17:7	72:49
6. Marc Hegen (Hamm)	17:7	63:63
7. Andre Becker (Hamm)	15:1	65:37
8. Michael Schwetka (Eving I)	15:9	74:61
9. Michael Koch (Eving II)	13:3	61:23
10. Adrian Goroll (Offen)	11:13	49:63
11. Olaf Igel (Eving II)	10:14	60:74
12. Ch. Kotheenschulte (Hamm)	9:15	49:64
13. M. Wilmsmann (Offen)	7:17	52:78
14. Martin Kappler (Dortmund)	6:10	40:43
15. A. Beunemann (Dortmund)	6:10	37:48
16. Kai Vogtländer (Dortmund)	4:12	27:58
17. B. Winterkemper (Offen)	4:20	58:109
18. Jens Wirthnam (Offen)	3:13	21:41
19. Thomas Finke (Dortmund)	3:13	22:44
20. Miriam Nierwitzki (Hamm)	2:6	11:20
21. Thorsten Quick (Offen)	2:22	38:78
22. Karsten Knipping (Eving II)	1:7	17:24
23. Till Weitkuhn (Hamm)	1:7	12:31

Spielplan Verbandsliga Westfalen

Spiele II. Quartal (1.12.95 - 29.2.96):

Dortmund - Eving II
 Dortmund - Eving I
 Eving II - Hamm
 Eving I - Hamm
 Offen - Dortmund
 Hamm - Offen
 Dortmund - Offen

Spiele III. Quartal (1.3.96 - 19.5.96):

Hamm - Eving I
 Dortmund - Hamm
 Eving I - Eving II
 Eving II - Dortmund
 Offen - Eving I
 Offen - Eving II

Die Evinger beherrschen die Verbandsliga Westfalen
 scheinbar nach Belieben...



Anschriften DTKV-Präsidium

Finanzen
 Winfried Noske
 Hohentorsheerstr. 137
 28199 Bremen 1
 ☎ 0421/593885

Öffentlichkeitsarbeit
 Sebastian Krapoth
 Marienburgerstr. 32
 37120 Bovenden
 ☎ 0551/82234

Bundesspielleiter
 Hacky Jüttner
 Leipelstr. 4/b
 21109 Hamburg
 ☎ 040/7541158

Bundesturnierspielleiter
 Michael Picha
 Mathildenstr. 31
 63065 Offenbach
 ☎ 069/826333

Auslandsbeauftragter
vermutlich:
Uli Weishaupt

Sektion Nord

Anschriften Regionalvorstand Nord

Sektionsleitung Nord
 Andreas Sander
 Hansaring 19
 24534 Neumünster
 ☎ 04321/67033

Koordination Nord
 Peter Meier
 Ellmenreichstr. 26
 20099 Hamburg
 ☎ 040/246128

Mitgliederbetreuung Nord
 Kai Schäfer
 Konrad-Adenauer-Ring 37
 23795 Bad Segeberg
 ☎ 04551/87792

Victoria 91 Bad Oldesloe
 Volker Herbers
 Sachsenring 4
 23843 Bad Oldesloe
 ☎ 04531/7166

TKC Bremer Kickers
 Winfried Noske
 Hohentorsheerstr. 137
 28199 Bremen
 ☎ 0421/59 38 85

TFG Buxtehude
 Guido Schlage
 Teichstr. 8
 ☎ 21647 Moissburg

TFC Phoebeus Cuxhaven
 Jens Kruse
 Emmastr. 16
 27476 Cuxhaven
 ☎ 04721/46601

TKC Flash 95 Delmenhorst
 Sascha Gianfranco Tober
 Langestr. 1 a / 92 CCD
 27749 Delmenhorst

TFB Drispentdt
 Dirk Kandziora
 Frankenstr. 2a
 31135 Hildesheim
 ☎ 05121/511816

Concordia Drochtersen
 Heino Bartels
 Brückenweg 1 a
 21706 Drochtersen



TKC Fortuna Dudinghausen
 Uwe Krüger
 Auf der Hütte 32
 31553 Auhagen
 ☎ 05033/7294



TFG 82 Göttingen
 Thorsten Bothe
 Sandersbeek 13
 37085 Göttingen
 ☎ 0551/793099

TKV Grönwohld
 Kai Schäfer
 Konrad-Adenauer-Ring 37
 23795 Bad Segeberg
 ☎ 04551/87792

TKC Fortuna Hamburg
 Hacky Jüttner
 Leipelstr. 4/b
 21109 Hamburg
 ☎ 040/754 11 58

Sektion Nord...

SG '94 Hannover Cannabis

Joachim Kipper
Lindenplan 8
30655 Hannover
☎ 0511/696485

Medo Kicker Hannover

Andreas Nordmann
Kläcknerstr. 9 A
30926 Seelze
☎ 0511/403449

Pegasus Hannover

Klaus Netzel
Kohlrauschstr. 9
30161 Hannover
☎ 0511/314116

Fortuna Helmstedt

Detlef Schrader
Landgrabentrift 7
38350 Helmstedt
☎ 05351/41368



TFG 38 Hildesheim

Jens Foit
Braunschweiger Str. 2
31134 Hildesheim
☎ 05121/12877

TKV Jerze

Andreas Hofert
Bornumer Str. 9
31167 Bockenem
☎ 05067/1785

TKV Torpedo Kiel

Jürgen Schewe
Bugenhagenstr. 8
24114 Kiel
☎ 0431/63941

1. TKG Eintracht Langenthal

Matthias Volkmer
Schützenstr. 14
34388 Trendelburg
☎ 05675/1342

TKF Wiking Leck

Jens Runge
Tannenweg 2
25917 Enge/Sande
☎ 04662/3240

BW Concordia Lübeck

Normann Koch
Hansestr. 61
23558 Lübeck
☎ 0451/8131095



TKC Lunestedter Hunters

Gero Szepannek
Bahnhofstr. 36
27616 Lunestedt
☎ 04748/1514

TSV Neudorf-Bornstein

Udo Jaksch
Süderstr. 6
24214 Neudorf
☎ 04346/1480

TFC Alemannia Neumünster

Andreas Sander
Hansaring 19
24534 Neumünster
☎ 04321/67033

TSV Eintracht Nienstedt

Torsten Reimann
Hainbrink 15
31848 Bad Münder
☎ 05042/8422

TKC Peine

Martin Leinz
Regerstr. 1
31228 Peine
☎ 05171/71745

TKC Hochbrücke Rendsburg

Peter Pohlmann
Am Seckenbek 9
24768 Rendsburg
☎ 04331/72360

SK Schangel Schöppenstedt

Georg Becker
An der Plantage 16
38170 Schöppenstedt
☎ 05332/4941

SG Hellwinkel Wolfsburg

Detlef Bastian
Fasanenhof 26
38446 Wolfsburg
☎ 05361/51732

Sektion Ost

Anschriften Regionalvorstand Ost

Sektionsleitung Ost

Peter Bumke
Togostr. 33
13351 Berlin
☎ 030/4514309

Koordination Ost

Rüdiger Rößger
Gitschiner Str. 80
10969 Berlin
☎ 030/6149191

Mitgliederbetreuung Ost

Uli Schuricke
Wartherstr. 4
12051 Berlin
☎ 030/6264916

Sektion Ost...

Berliner TV 1962
Wilfried Mietke
Stübßenstr. 1
10779 Berlin
☎ 030/2183897

TKC Bitterfeld
Alexander Breuß
Kiefernweg 1
06809 Petersroda
☎ 034954/22266

Celtic Berlin
Uli Schuricke
Wartherstr. 4
12051 Berlin
☎ 030/6264916

SpVgg Halbau Berlin
Gerrit Kähling
Matterhornstr. 18
14163 Berlin
☎ 030/8015214



Hallesche Tipp-Kickers
Uwe Schiering
Azaleenstr. 25
06122 Halle
☎ 0345/6900016

Jumbo Zehlendorf
Andreas Kasperkowitz
Claszeile 77
14165 Berlin
☎ 030/8152241

SpVgg. Preußen Berlin
Rüdiger Rößger
Gitschiner Str. 80
10969 Berlin
☎ 030/6149191

1. Tempelhofer TKC
Uwe Scheffler
Pasewalker Str. 8
13347 Berlin
☎ 030/4611982

Sektion Süd

Anschriften Regionalvorstand Süd

Sektionsleitung Süd
Holger Dittrich
Bühlstr. 32
89522 Heidenheim
☎ 07321/25877

Management Süd
Stefan Kirn
Liebigstr. 7
73432 Aalen-Unterkochen
☎ 07361/89318

Public Relations Süd
Christof Weishaupt
Austraße 19/3
88319 Aitrach
☎ 07565/5458



Aitracher TK
Uli Weishaupt
Austraße 19/3
88319 Aitrach
☎ 07565/5458



TKV Hirsche Altmannshofen
Dieter Jäck
Laubener Weg 26
88317 Altmannshofen
☎ 07565/1785

TKG Augsburg/Süd
Berthold Kilian
Frauentorstr. 22/Apt. 62
86152 Augsburg
☎ 0821/51 77 71



TKV Büdingen
Peter Becker
Thiergartenstr. 66
63654 Büdingen
☎ 06042/7536

TKC Dörnigheim
Christian Kromminga
Hermann-Löns-Str. 7
63477 Maintal

TFV St. Andreas Eching
Thomas Emschermann
Münchner Str. 56a
85737 Ismaning
☎ 089/964016

TKC Gallus Frankfurt
Michael Kaus
Gutleutstr. 155
60327 Frankfurt

1. TKC/TSG Frei-Laubersheim
Matthias Beilmann
Weyroth 12
55543 Bad Kreuznach
☎ 0671/76551 oder 0171/6542318

Fortuna Post Göppingen
Joachim Hagendorn
Mörikestr. 20
73084 Salach
☎ 07162/43907

Sektion Süd...

MTKC Hephbach Pinguins
Bernhard Schupp
Hephbacher Str. 20
88677 Markdorf/Hephbach
☎ 07544/3479



TKC Hirschlanden
Andreas Sigle
Mozartweg 1
71254 Ditzingen
☎ 07156/32431

1. TKC Kaiserslautern
Michael Link
St. Quentin-Ring 6
67663 Kaiserslautern
☎ 0631/15934



SV Kelheimwinzer
Jürgen Prem
Hernsaaler Weg 1
93309 Kelheim
☎ 09441/4382

SG Lauchringen-Stetten
Nils Kirchhoff
Dr. Urnastr. 1
79787 Lauchringen

FC Lengenfeld
Thomas Krätzig
Sandstr. 7
92269 Dürnsricht
☎ 09438/1268

Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm
Daniel Meuren
Draiser Str. 122
55128 Mainz
☎ 06131/365208

SK Nürnberg
Rainer Schönlau
Hofbrunnstr. 4
81479 München
☎ 089/7922248

TFC Kickers Pommelsbrunn
Thomas Scheinkönig
Arloferstr. 6
91224 Pommelsbrunn
☎ 09154/1410

1. TKV Lokomotive Reutlingen
Manuel Kunath
Rommelsbacherstr. 20
72760 Reutlingen
☎ 07121/305205

ATFC Phönix Sinzig
Franz-Josef Wallenfang
Launitzstr. 28
60594 Frankfurt



PWR 78 Wasserrallfingen e.V.
Reiner Schultheiß
Allgäuerstr. 24
73433 Aalen
☎ 07361/76885



TKC Schwaben Weilmordorf
Jochen Imhof
Dischinger Weg 46
70499 Stuttgart
☎ 0711/863135

TKC Wöllstadt
Detlef Wolf
Südl. Hauptstr. 52
61137 Schöneck
☎ 06187/8685

Sektion West

Anschriften Regionalvorstand West

Sektionsleitung West
Georg Lortz
Peter-Zepp-Str. 11
53489 Sinzig
☎ 02642/7793

Koordination West
derzeit nicht besetzt

Mitgliederbetreuung West
Paulo Vicente
Eickerstr. 19
45549 Sprockhövel
☎ 02324/79019

Sektion West...

TKV Adendorf

Georg Lortz
Peter-Zepp-Str. 11
53489 Sinzig
☎ 02642/7793

TKC Don Bosco Kemperhof Bendorf

Pater Bruno Lindemann
Koblenz-Olper Str. 39
Postfach 2129
56165 Bendorf-Sayn
☎ 02622/92540

Lokomotive Omega Dortmund

Martin Kappler
Krähenbruch 10
44227 Dortmund
☎ 0231/7519546

TKC Duisburg 93

Jörg Ivanusic
Dahlmannstr. 32
47169 Duisburg
☎ 0203/402397

TV Westfalen Eving

Roman Maier
Beckerskamp 36
45276 Essen
☎ ?????????

1. TKC Gelsenkirchen

Marc Zielke
Hertener Str. 51
45892 Gelsenkirchen
☎ 0209/780264

1. TKC Hamm

Marc Hegen
Droste-Hülshoff-Str. 27
59063 Hamm
☎ 02381/57584

TKC Hochfeld

Markus Bongen
Karl-Jarres-Str. 135
47053 Duisburg
☎ 0203/660604

Ketzberger Kickers

Clemens Berger
Sudhoffstr. 12
40822 Mettmann
☎ 02104/71226

TKC Menden

Joachim Buß
Hornbergskamp 17
58706 Menden
☎ 02373/63863

TKF Yogi-Bär Merzenich

Joachim Morgenstern
Fliederbusch 52
52355 Düren
☎ 02421/64490

TKC Münster Magies

Nils Drube
Erlenkamp 5
48159 Münster
☎ 0251/213451

Tipp-Kick-Stars Olfen

Bastian Winterkemper
Zur Sängeralinde 11
59399 Olfen
☎ 02595/3485

TKC Ostwestfalen Devils

Jens Tiemann
Grüner Weg 69
32130 Enger
☎ 05224/790133

Borussia 88 TKC Schwerte

Stephan Müller
Friedrich-Hegel-Str. 3 D
58238 Schwerte
☎ 02304/89298

TKC Siegen/Dillenburg

Joachim Spahn
Moselstr. 3
35768 Siegbach
☎ 02778/6648

TKC Sprockhövel

Paulo Vicente
Eickerstr. 19
45549 Sprockhövel
☎ 02324/79019

TKC Preußen Waltrop

Thomas Hahn
Butzstr. 25
44359 Dortmund
☎ 0231/353166

DTKV-Einzelmitglieder

Wilhelm Beck Junior

Frank Bonecke
Andreas Dawo
Philipp Ehmann
Christian Haas
Burkhard Hesse
Matthias Jakob
Burkhard Klein
Stefan Meschkis
Ingo Oster
Herbert Ostermaier
Franz Putz
Hermann Rohde
Dr. Klaus Roos
Andreas Schalm
Christian Schmitt
Hermann Scholz
Christian Schwarzberger
Bernhard Waldherr
Uwe Wegener
Werner Wittmann

Freiherr-von-Stein-Str. 2

Angerstr. 33
Hoogen Wegg 2
Ulrichstr. 42
Johann-Flierl-Str. 4
Valmestr. 28
Grubweg 5
Erlenkamp 23
Nordstr. 51
Weißenthurner Str. 1 A
Bügstr. 22
Schambacher Str. 5
Am Neuen Teiche 13
Boeckhof 37
Brützerstr. 72 A
Am Lagberg 15
Am Wrexener Bahnhof 5
Oberlindhart 36
Valleystr. 24
Rabenstr. 46
Gassenacker Str. 6

67551 Worms

30539 Hannover
48691 Vreden
73614 Schorndorf
91564 Neuendertelsau
59909 Bestwig
60437 Frankfurt
45770 Marl
44145 Dortmund
56220 Urmitz/Rhein
91301 Forchheim
94094 Rothalmünster
31139 Hildesheim
47638 Straelen
12109 Berlin
97717 Sulzthal
34414 Warburg
84066 Mallersdorf
81371 München
25421 Pinneberg
84048 Mainburg
☎ 07181/42355
☎ 02905/596
☎ 02630/7690
☎ 08533/7854
☎ 09704/5350
☎ 08772/5976

DTKV-Pokal: Qualifikation Sektion Nord

1. Runde:

Concordia Lübeck II - Bremer Kickers	26:6	70:31
Eintracht Langenthal - Torpedo Kiel	32:0	80:0
Concordia Lübeck I - TFG '82 Göttingen	19:13	69:49
TKV Jerze - TFG '38 Hildesheim	11:21	53:65
SG Hamburg/Leck - Pegasus Hannover I	26:6	97:56
SGH Wolfsburg - Schöppenstedt II	13:19	63:66
Rendsburg I - Fortuna Düdinghausen	9:23	56:77
Bremer Kickers I - Eintracht Nienstedt	23:9	72:42
Drispenstedt - Neudorf-Bornstein	32:0	80:0
Pegasus Hannover - Rendsburg II	12:20	66:81
Schöppenstedt I - Hannover Cannabis	26:6	69:32

Freilos: TKV Grönwohld

Auslosung 2. Runde:

TKC Bremer Kickers - SK Schangel Schöppenstedt II
 Hochbrücke Rendsburg - BW Concordia Lübeck
 TFG '38 Hildesheim - TKC Fortuna Düdinghausen
 TFB '77 Drispenstedt - SK Schangel Schöppenstedt I
 SG Hamburg/Leck - BW Concordia Lübeck I
 1. T.K.G. Eintracht Langenthal - TKV Grönwohld

Süddeutsche Pokalmeisterschaft 1995

Viertelfinale:

TKC/TSG Frei-Laubersheim - SG Aitrach/Hepbach II	13:19	45:55
PWR 78 Wasseralfingen - Fortuna Post Göppingen I	21:11	81:58
1. TKC Kaiserslautern - Fortuna Post Göppingen II	20:12	77:52
SG Aitrach/Hepbach I - TKV Hirsche Altmannshofen	26:6	75:46

Halbfinale:

1. TKC Kaiserslautern - SG Aitrach/Hepbach I	15:17	51:51
SG Aitrach/Hepbach II - PWR 78 Wasseralfingen	11:21	56:83

Qualifikationsrunde:

Fortuna Post Göppingen I - TKV Hirsche Altmannshofen	22:10	91:61
Fortuna Post Göppingen II - TKC/TSG Frei-Laubersheim	16:16	74:76

Spiel um Platz 5:

TKC/TSG Frei-Laubersheim - Fortuna Post Göppingen I	19:13	60:48
---	-------	-------

Finale:

SG Aitrach/Hepbach I - PWR 78 Wasseralfingen	19:13	69:64
--	-------	-------

DTKV-Pokal: Qualifikation Sektion Ost**Viertelfinale:**

SpVgg. Halbau Berlin - Eintracht Rehberge Berlin II	25:7	92:52
SG Halle/Bitterfeld - Celtic Berlin	0:32	46:119
Eintracht Rehberge Berlin I - 1. TKV Tempelhof II	31:1	156:52
Berliner TV 62 - 1. TKV Tempelhof I	12:20	66:73

Halbfinale:

Eintracht Rehberge Berlin I - 1. TKV Tempelhof I	20:12	76:63
SpVgg. Halbau Berlin - Celtic Berlin	4:28	47:81

DTKV-Pokal: Qualifikation Sektion West**Qualifikation:**

TKC Duisburg I - TKC Sprockhövel	7:25	46:80
TKC Borussia Schwerte I - TKC Don Bosco Bendorf	29:3	110:36

Viertelfinale:

TKV Adendorf I - TKV Adendorf II	26:6	116:54
SG Waltrop/Menden - TKC Borussia Schwerte	18:14	79:71
TKF Merzenich - TKC Borussia Schwerte II	20:12	71:51
TKC Duisburg II - TKC Sprockhövel	9:23	51:82

Halbfinale:

SG Waltrop/Menden - TKV Adendorf	22:10	73:46
TKF Merzenich - TKC Sprockhövel		

Nordrhein-Westfalen-Cup**Achtelfinale:**

TV Westfalen Eving II - TKC Borussia Schwerte II	0:32	0:80
SG Waltrop/Menden - TKC Sprockhövel II	29:3	49:53
TKC Duisburg I - TKC Sprockhövel III	28:4	105:49
TKC Gelsenkirchen - TV Westfalen Eving I	27:5	78:47
TKV Adendorf I - TKC Duisburg II	18:14	75:61
TKC Sprockhövel I - TKC Don Bosco Bendorf	31:1	114:36
TKC Gelsenkirchen - TV Westfalen Eving I	27:5	78:47
Freilos: TKC Borussia Schwerte I, TKV Adendorf II		

Viertelfinale:

TKV Adendorf II - TKC Sprockhövel I
TKV Adendorf I - TKC Borussia Schwerte I
TKC Gelsenkirchen - TKC Borussia Schwerte II
SG Waltrop/Menden - TKC Duisburg I

Rundschau

Kolumnist

**Sebastian Krapoth,
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des
Deutschen Tipp-Kick-Verbandes
DTKV, Göttingen.**

Tipp-Kick ist mehr als Tipp-Kick, aber auch das Leben ist mehr als Tipp-Kick

6 Uhr, der Wecker klingelt, das Aufstehen fällt sehr schwer. Wer behauptet eigentlich immer, daß Tipp-Kick-Wochenenden zu den schönsten Erlebnissen eines jeden Kickers gehören? Eher mechanisch folgt ein Handgriff dem anderen. Draußen erwartet mich klirrende Kälte, ich steige in meinen Käfer und fahre zum Göttinger Bahnhof, wo Jens König schon auf mich wartet. Mit Jens neben mir schwindet die Müdigkeit, umso mehr, als es bei Thorsten Bothe schließlich noch frischen Kaffee und Toast gibt, bevor wir uns auf den Weg nach Dillenburg machen.

Die Fahrt vergeht trotz einiger unfreiwilliger Umwege fast wie im Flug, wir unterhalten uns bestens, aber interessanterweise kaum über Tipp-Kick (Die »Tindersticks« überspiele ich Dir noch, Jens!). Anlaß zu größerer Amüsiertheit geben immer wieder eifrige Bürger, die in ihren Ortschaften - geht's da um den »unser Dorf soll schöner werden«-Wettbewerb? - sehr sorgfältig den Rinnstein fegen.

In Dillenburg angekommen verkommt das Turnier zur Nebensache, im Gedächtnis bleiben eher die Randerscheinungen: Ein längeres Gespräch mit Normann, das Titel und Triumphe mal wieder etwas relativiert, eine unglaubliche Autokorso-Irrfahrt durch den dunklen Dillkreis auf der Suche nach dem gewünschten Restaurant, in dem die Masse des Publikums bei weitem nicht die Klasse der charmanten Kellnerinnen erreicht. Klausl Höfer hat an seinem Essen mehr zu beißen als an seinen Gegnern - selten hat man ihm so leicht einen Zahn gezogen. Nicht nur für ihn wird der Abgang so etwas bitter. Benny Reule und Jörg Ivanusic verbreiten interessante Weisheiten über das Autofahren (und Benny noch ganz andere... - Hi Benny!). Am Sonntag schließlich ein sehr nettes Frühstück mit Frank Hampel und Klaudio Kazmierczak, und mit Klaudio später auch ein selten sympathischer Verlierer im Achtelfinale des Tourfinales - schade, daß Stuttgart so weit weg ist.

Kurz: Am Abend fahre ich mit der Gewißheit nach Hause, ein sehr unterhaltsames Wochenende erlebt zu haben, wobei das Tipp-Kick-Spielen eher im Hintergrund stand. Dieser Umstand ist aber durchaus positiv zu sehen.

Einige Wochen später in Lübeck. Eine grotesk anmutende Szenerie im »Schweinske«. Die Bundesligatruppe der TFG Göttingen will nach Punkt- und Pokalspiel den Abend zusammen mit Olli Schell und Normann Koch gemütlich ausklingen lassen. Aber merkwürdig, nachdem schon die Clubkämpfe in schwer zu beschreibender Atmosphäre verlaufen sind, will auch jetzt die rechte Stimmung nicht aufkommen. Jeder sitzt in Gedanken versunken über seinen Teller, ein normales Gespräch entsteht erst gar nicht, einzig Normann und ich raunen leise tiefschürfende Problemgedanken einander zu. An diesem Sonntag hat ganz offensichtlich niemand sehr viel Spaß am Tipp-Kick gehabt, selbst Andi Kröning scheint sein Riesen-

Rundschau-Kolumnist Sebastian Krapoth (Fortsetzung):

schnitzel nicht besonders zu schmecken, jeder hat etwas anderes im Kopf. Bei mindestens drei von uns spielen dabei irgendwelche Frauen die Hauptrolle. Naja, Frauen und Tipp-Kick waren noch nie leicht zu vereinbaren... Olli Schell stellt schließlich noch eine nachdenkenswerte These über Studenten auf, es folgen ein herzlicher Abschied und bei uns eine

ungewöhnlich stille Rückfahrt.

Warum ich das erzähle? Ich muß zugeben, daß ich das so genau selbst nicht sagen kann. Die beschriebenen Ereignisse sind mir jedoch in den letzten Tagen am meisten aufgefallen und haben mich bezüglich meines Hobbys am meisten zum Nachdenken gebracht. Die Facetten meiner persönlichen Gedanken ha-

ben mir zumindest einiges über die Variabilität des Stellenwerts, den Tipp-Kick im (meinem) Leben haben kann, verraten.

Ob das für Euch interessant ist und auch vielleicht ein bißchen zum Nachdenken anregt, müßt Ihr beurteilen...

Damit genug der besinnlichen Worte, eigentlich freue ich mich jetzt schon auf das erste Großturnier 1996!

Sebastian Krapoth, DTKV-Präsidium Abteilung Öffentlichkeitsarbeit:

Neues von der Öffentlichkeitsarbeit

Interessantes gibt es über Presseberichte zu erzählen:

- Ein türkischer Journalist aus Schweningen fragte bei mir wegen aussagekräftiger Tipp-Kick-Fotos zwecks Veröffentlichung in einer türkischen Zeitung an. Dank der sehr schnellen Mithilfe der Rundschau- und Westnews-Redaktionen (Vielen Dank!) konnte dem Mann geholfen werden. Der Artikel geht mir hoffentlich irgendwann zu...
- Nächstes Jahr wird während der Fußball-Europameisterschaft im **ZEIT-Magazin** (regelmäßige Beilage der Wochenzeitung) ein umfangreicher, höchst professionell bebildeter Artikel über Tipp-Kick erscheinen. Martin Langer von der Hamburger Agentur Garp war (mit seinem Praktikanten Tim) anlässlich der Niedersachsenmeisterschaft und unseres Punktspiels gegen Hamburg in Göttingen anwesend, ein paar Tage später sollte auch bei Normann Koch noch fotografiert werden. Ich kann Euch versichern, so aufwendig wurden selten Aufnahmen von unserem Sport gemacht. Olli Eckerle, Kire, Sascha Kansteiner und ich durften echte Model-Erfahrungen sammeln. («Wäre super, wenn ihr genauso bleiben könntet, während ich den Film wechsle - nicht bewegen!») Wer bei der NSEM zugegen war, hat die ganze Ausleuchtung und häufigen Blitzlichtgewitter miterlebt - ein Dank für Eure Toleranz! Es müßte sich gelohnt haben; die Bilder, die Martin bei Mieg in der Produktion bereits gemacht hatte, waren sehr sehenswert.
- Abschließend möchte ich an dieser Stelle ein Anregung von Hotz aufgreifen und kurz vorstellen. Ebenfalls im Rahmen der Fußball-EM wollen wir im nächsten Jahr versuchen, die sogenannten **Tipp-Kick-Werbewochen** durchzuführen. Wer sind wir? Wir sind wir alle, jeder von Euch sollte sich hier angesprochen fühlen. Die Idee ist, daß jeder Verein versucht, innerhalb eines noch genau festzulegenden Zeitraums von etwa vier Wochen eine größere oder kleinere Werbeaktion durchzuführen, sei es in Zusammenarbeit mit Spielwarengeschäften, im Rahmen von Schulveranstaltungen, die Durchführung eines Kneipenturniers oder was auch immer. Wenn sich Deutschland im Fußballfieber befindet, könnte die Gelegenheit, auf Tipp-Kick als kleinen Bruder aufmerksam zu machen, einigermaßen günstig sein. Zudem wäre es ein Versuch, flächendeckend und zeitlich konzentriert Werbeaktionen für Tipp-Kick durchzuführen, die Unterstützung der Firma Mieg dürfte uns dabei sicher sein. Nähere Einzelheiten werden in der nächsten Rundschau bekanntgegeben.

Ich wünsche Euch schöne Feiertage und einen guten Start ins Neue Jahr.

Euer Sebastian

Winfried Noske, DTKV-Präsidium Abteilung Finanzen:

DTKV bleibt trotz Mitgliederschwund finanziell gesund

Für das Geschäftsjahr 1994/95, das mit dem 30. Juni 1995 geendet hat, liegt der Jahresabschluß nunmehr vor. Das Ergebnis weist den Deutschen Tipp-Kick-Verband auch weiterhin als eine Vereinigung mit einer gesunden finanziellen Grundlage aus. Dazu beigetragen hat neben einer relativ konkreten Vorplanung des restriktive Ausgabenverhalten aller Beteiligten, Ein grober Überblick ist dem *nachfolgenden* Bericht zu entnehmen, der Haushaltsvoranschlag und tatsächliche Werte gegenüberstellt.

Die nackten Zahlen bedürfen hier und dort der Erläuterung. Im Einnahmenbereich blieb die Zahl der Teilnehmer am Mannschaftsspielbetrieb (»Lizenzen«) trotz gestiegener Mitgliederzahlen in den Clubs leicht hinter den Erwartungen zurück. Dafür stieg die Gesamtzahl der Turnierteilnehmer jedoch an, die dem DTKV dadurch höhere Turnierabgaben als eingeplant bescherte. Gegenrechnen muß man diesem Überschuß allerdings die Ausgaben für das »Tour-Echo«, das in den Vorplanungen keine Rolle gespielt hatte. Die an dieser Stelle zweifelsfrei herstellbare Verbindung zwischen Mehr-Einnahmen und Mehr-Ausgaben stellt jedoch eine positive Beziehung her, denn die aus Turnieren entstandenen Mehr-Einnahmen flossen den Turnierteilnehmern über das hieraus finanzierte »Tour-Echo« wieder zurück. Ein so deutlicher Zusammenhang zwischen Einnahmen und Ausgaben läßt sich jedoch nicht immer herstellen.

Weit über den Ansätzen blieben Beträge, auf die man grundsätzlich lieber verzichten möchte, denn sie kennzeichnen letztlich unnötige, weil überflüssige Arbeit: Gemeint sind die Mahngebühren des DTKV-Schatzmeisters sowie die verhängten Strafelder der Spielleiter. Am härtesten griffen der Sektionsleiter Süd (740 DM) und der Bundesspielleiter, der die zweithöchsten Einnahmen in diesem Bereich (240 DM) aus einem eher kleinen Kreis von Mandanten erzielte, durch. Hielten sich die Clubs der anderen Sektionen besser an die Spielordnung, oder waren die hier Verantwortlichen nicht so konsequent in der Durchführung ihrer Möglichkeiten?

Der Kapitalertrag scheint gut kalkuliert gewesen zu sein. Dazu beigetragen, daß das anvisierte Ziel erreicht und sogar übertroffen werden konnte, hat das recht gut gelungene Orientieren an den vorgegebenen Einnahmen- und Ausgabenansätzen. Das DTKV-Kapitalvermögen ist gestreut und unverändert sicher angelegt. Hohe Zinssätze sind, wenn man Wert auf schnelle Verfügbarkeit der Reserven legen muß, heutzutage nicht mehr erzielbar. Um so gewichtiger ist deshalb die Tatsache, daß der Verband seit dem Wechsel seiner Bankverbindung zur Sparda-Bank Hannover eG im Jahre 1990 keine Kontoführungsgebühren mehr gezahlt hat. Auch auf diese Art und Weise läßt sich ein - zugegeben kleines - Vermögen bewahren.

Die negative Summe bei den »weiteren Erträgen« begründet sich in der Einbuchung der Ausgaben für die Tour-T-Shirts, die per Stichtag 30.6.1995 die Einnahmen aus dem Verkauf der T-Shirts noch übertrafen. Unter dem Strich ergibt der Verkauf aus dieser Aktion jedoch einen außerordentlichen Ertrag. Insgesamt übertrafen die Einnahmen den Voranschlag um über 700 DM.

Aber auch die Ausgaben entwickelten sich zu höheren Beträgen als geplant. Relativ weit über dem Ansatz blieben die Aufwendungen für »Sportpreise«. Verantwortlich hierfür waren einerseits zu ungenaue Planungsdaten, zum anderen aber auch die Restauration des DTKV-Pokals, die nach fast zwanzig Jahren jedoch dringend notwendig war. Durch den besonderen Einsatz des (damaligen) Frankfurters Stefan Heinze hat der DTKV seiner Traditionstrophäe wieder neuen Glanz gegeben.

Das ausgewiesene Ergebnis in der Kategorie »Publikationen« stellt sich ohne Erläuterungen unrichtig dar. Die ausgewiesene Summe beinhaltet Aufwendungen für das ^{Süd}Magazin, das über den DTKV abgerechnet worden war. Diesen Aufwendungen stehen Forderungen für Abos gegenüber, die erst im folgenden Geschäftsjahr beglichen worden sind. Interessantes am Rande: Die Rundschau stellt mit insgesamt knapp fünfeinhalbtausend Mark den insgesamt größten Ausgabenposten dar.

In der Kategorie »Verwaltung« sind sowohl die laufenden Kosten der Funktionsträger als auch die Aufwendungen für den DTKV-Bundestag und die Abschreibungen auf die DTKV-PC enthalten. Wenngleich die Funktionier in Süd und West ihre Vorgaben überschritten, stellt sich unter dem Strich dieser Bereich positiv dar, weil deren Kollegen in der Nord- und in der Ost-Sektion kostengünstiger wirtschafteten.

Winfried Noske, DTKV-Präsidium Abteilung Finanzen:

Es war - der Etatentwurf beweist es - von vorn herein ein Überschuß der Ausgaben über die Einnahmen eingeplant gewesen, um das auf den Stichtag 30.6.1994 zu hohe Verbandsvermögen ein wenig abzuschmelzen. Dieses Ziel konnte erreicht werden, wengleich die Gesamtdifferenz doch etwas größer als vorgesehen ausfiel. Unter Berücksichtigung vorstehender Ausführungen muß man die nackte Zahl des Endergebnisses jedoch relativieren, so daß das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 1994/95 eine Wertung zuläßt, die allen Beteiligten ein hohes Maß an verantwortlichem Handeln für den DTKV zugesteht.

Die sich aus dem Jahresergebnis für 1994/95 ergebende Vermögenssituation des DTKV entwickelte sich zu folgenden Daten:

ANLAGEVERMÖGEN	DM
Bank- und Kassenkonten	2033,07
Sonstige Anlagen:	
Forderungen	2846,00
PC	3718,00
Summe Sonstige Anlagen:	6564,00
GESAMTANLAGEVERMÖGEN	9136,11
VERBINDLICHKEITEN	
Gesamtverbindlichkeiten	1850,71
VERMÖGEN PER 30.6.1995	7285,40

Nach alledem ist der Deutsche Tipp-Kick-Verband trotz rückläufiger Entwicklung der Mitgliederzahlen als finanziell gesunder Verband in das neue Geschäftsjahr 1995/96 gestartet.

Einnahmen/Ausgaben 1994/95 (in abgekürzter Fassung)

EINNAHMEN	IST [DM]	BUDGET [DM]
Abo Rundschau	402	0
Beiträge	7431	7100
Lizenzen	2410	2530
Mahngebühren	210	80
Presseprämie	1000	1000
Rückstand Vorjahre	250	200
Strafgelder	1110	990
Turniere	1444	1220
Weitere Erträge	-380	0
Zinsen	211	200
SUMME EINNAHMEN	14088	13320
AUSGABEN		
Guthaben Vorjahr	349	400
Publikationen	6982	6000
Sportpreise	1155	500
Verwaltung	8897	9138
SUMME AUSGABEN	17383	16038
UNTERSCHIED	-3295	-2718



Turnierkalender 1995

Turniersieger 1995				
Datum	Turniername	Kat.	Turniersieger	TN
12.02.1995	2. Thurtal-Cup in Herdern (Schweiz)	E	Lukas Meier (STKV-EM Mellingen)	38
26.02.1995	2. Verbandsligistenturnier in Schöppenstedt	E	Manfred Saust (Schöppenstedt)	36
05.03.1995	13. Bremer Landesmeisterschaft	C	Normann Koch (Lübeck)	75
19.03.1995	Stadtmeisterschaft in Rendsburg	E	Thomas Wegge (Sprockhövel)	27
09.04.1995	3. Illertal-Cup in Aitrach	C	Michael Gary (Wasseralfingen)	54
15.04.1995	Spree-Cup in Berlin (Mannschaftsturnier)	MT	TFG 82 Göttingen	14
16.04.1995	5. Ostdeutsche Einzelmeisterschaft in Berlin	B	Jens König (Düdinghausen)	85
23.04.1995	Frühjahrsturnier in Hamburg	C	Jens König (Düdinghausen)	93
29.04.1995	13. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden	C	Andreas Schneider (Hirschlanden)	68
13.05.1995	Hallen-Fußballturnier in Schöppenstedt	FB	PWR 78 Wasseralfingen	5
14.05.1995	15. Eulenspiegel-Pokalturnier in Schöppenstedt	C	Normann Koch (Lübeck)	64
21.05.1995	Westdeutsche Einzelmeisterschaft in Duisburg	B	Thomas Hahn (Waltrrop)	86
03.06.1995	16. Ostalb-Pokalturnier in Wasseralfingen	C	Jan Klecz (Hamburg)	103
04.06.1995	29. Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Wasseralfingen	B	Hacky Jüttner (Hamburg)	110
18.06.1995	Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Lunestedt	B	Sebastian Winkelmann (Lübeck)	103
19.08.1995	Pokalmeisterschaft in Berlin	?	Uli Schuricke (Celtic)	8
26.08.1995	Schleswig-Holstein-Einzelmeisterschaft in Neumünster	D	Normann Koch (Lübeck)	32
27.08.1995	3. Stadtmeisterschaft in Bockenem	C	Jörg Ivanusic (Duisburg)	55
03.09.1995	9. Leinetal-Turnier in Alfeld	E	Jens König (Düdinghausen)	56
10.09.1995	8. Bayerische Einzelmeisterschaft in Lengenfeld	D	Thomas Krätzig (FC Lengenfeld)	26
16./17.09.1995	30. Deutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden	A	Normann Koch (Lübeck)	172
30.09.1995	3. Stadtmeisterschaft in Sprockhövel	C	Oliver Hahne (Waltrrop)	64
08.10.1995	4. Stadtmeisterschaft in Duisburg	C	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)	46
29.10.1995	Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen	D	Dirk Kandziora (Drispensiedt)	79
04.11.1995	9. Stadtmeisterschaft in Dillenburg	E	Alexander Beck (Frankfurt)	39
05.11.1995	Tour-Finale 1995 in Dillenburg		Holger Wölk (Waltrrop)	31
05.11.1995	2. Bären-Cup in Ostermündigen (Schweiz)	E	Knut Asmis (Bern)	43
12.11.1995	Nordrhein-Westfalen-Landesmeisterschaft in Sinzig	D	Thomas Wegge (Sprockhövel)	36
18.11.1995	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft in Göppingen	D	Wolfgang Thurnberger (Wasseralfingen)	49

Lucky-Loser-Cup-Sieger 1995				
Datum	Turniername	Kat.	Turniersieger	TN
05.03.1995	13. Bremer Landesmeisterschaft	C	Peter Pohlmann (Rendsburg)	16
09.04.1995	3. Illertal-Cup in Aitrach	C	Wolfgang Pritzi (Altmannschhofen)	23
23.04.1995	Frühjahrsturnier in Hamburg	C	Dirk Kandziora (Drispensiedt)	29
29.04.1995	Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden	C	Jörg Ivanusic (Duisburg)	18
14.05.1995	Eulenspiegel-Pokalturnier in Schöppenstedt	C	Matthias Müller (Jerze)	13
03.06.1995	16. Ostalb-Pokalturnier in Wasseralfingen	C	Paulo Vicente (Sprockhövel)	28
04.06.1995	29. Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Wasseralfingen	B	Gerald Schwindl (Kelheim)	21
18.06.1995	Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Lunestedt	B	Jan Storre (Göttingen)	16
27.08.1995	3. Stadtmeisterschaft in Bockenem	C	Thino Schäfen (Duisburg)	8
03.09.1995	9. Leinetal-Turnier in Alfeld	E	Gerd Grämmel (Göttingen)	12
16.09.1995	Deutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden	A	Christian Schäl (Wöllstadt)	39
08.10.1995	4. Stadtmeisterschaft in Duisburg	C	Markus Kremser (Ketberg)	?
29.10.1995	Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen	D	Holger Dittrich (Wasseralfingen)	28
04.11.1995	9. Stadtmeisterschaft in Dillenburg	E	Benjamin Reule (Siegen/Dillenburg)	1???
12.11.1995	Nordrhein-Westfalen-Landesmeisterschaft in Sinzig	D	Siddi Popat (Siegen/Dillenburg)	???
18.11.1995	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft in Göppingen	D	Armin Rehklau (Göppingen)	14

Erklärung der Abkürzungen: Kat. = Kategorie, TN = Teilnehmerzahl.

Aufschlüsselung der Kategorien: A = Deutsche Einzelmeisterschaft, B = Sektionsmeisterschaft, C = Traditionsturnier, D = Landesmeisterschaft, E = sonstiges Turnier, MT = Mannschaftsturnier, FB = Fußballturnier.



4. Stadtmeisterschaft in Duisburg am 8.10.1995

Wenn's um Geld geht: Klaus Höfer

1. Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
2. Claus Pestner (Adendorf)
3. Thomas Wegge (Sprockhövel)
4. Michael Steinfeld (Hirschlandan)
5. Paulo Vicente (Sprockhövel)
6. Jörg Ivanusic (Duisburg)
7. Martin Ziegelmann (Duisburg)
8. Thorsten Koch (Duisburg)
9. Stefan Schüller (Duisburg)
10. Thomas Neuhaus (Schwerte)
11. Thomas Hüppen (Adendorf)
12. Ecki Kuhn (vereinslos)
13. Martin Braud (Adendorf)
14. Michael Tornow (Duisburg)
15. Thorsten Weichelt (Pegasus)
16. Andreas Helbig (Schwerte)
17. Thomas Barten (Waltrop)
18. Stefan Peukert (Waltrop)
19. Stefan Demarczyk (Eving)
20. Achim Widdershoven (Ketzberg)
21. Jörg Heups (Ketzberg)
22. Jens Fuhrmann (Pegasus)
23. Jan Käseberg (Sprockhövel)
24. Sebastian Schendzielorz (Duisburg)
25. Clemens Berger (Ketzberg)
26. Stephan Müller (Schwerte)
27. Sebastian Krumme (Sprockhövel)
28. Matthias Dübel (Eving)
29. Frank Raubold (Ketzberg)
30. Eike Kraft (Adendorf)
31. Martin Restle (Adendorf)
32. Andreas Apfelbaum (Sprockhövel)
33. Ralf Kennitzer (Adendorf)
34. Diana Metzbach (Hochfeld)
35. Tom Liese (Sprockhövel)
36. Conrad Schnabel (Sprockhövel)
37. Markus Kremser (Ketzberg)
38. Dominik Schlage (Eving)
39. Sebastian Petri (Adendorf)
40. Fabian Stüwe (Sprockhövel)
41. Manuel Leifßing (Hochfeld)
42. Matthias Lips (Göttingen)
43. Markus Bongen (Hochfeld)
44. Andre Hilgenstock (Sprockhövel)
45. Philipp Krumme (Sprockhövel)
46. Timo Heier (Sprockhövel)



Bayern-Fan Klaus Höfer strich 50 DM Preisgeld für seinen Turniersieg ein.

(ji). In einem schwach besetzten Turnier gelang Klaus Höfer wie im Vorjahr der Turniersieg. Alle in der Turnierrangliste etwas höher gestellten Spieler erreichten die Endrunde.

In Gruppe A mußte sich Klaus Höfer nur Jörg Ivanusic geschlagen geben, dieser jedoch verschenkte leichtfertig einen Punkt gegen Thomas Hüppen

(Adendorf) und fand sich nur auf Platz 3 wieder, da er gegen Thomas Wegge (Sprockhövel) das letzte Spiel verlor. Thomas Wegge verlor zuvor gegen Klaus Höfer und gab ebenfalls einen Punkt gegen Stefan Schiller ab.

In Gruppe B setzte sich Claus Pestner gegen Michael Steinfeld durch. Beide wiesen 8:2 Punkte vor, spielten im direkten Ver-

gleich unentschieden. Claus schoß jedoch zwei Tore mehr.

Das Finale dominierte der Sieger Klaus Höfer. Er lag stets mit zwei Treffern vorne und siegte am Ende auch verdient 7:5. Somit konnte er sich Siegerpokal und 50 DM Preisgeld einstreichen.

Den Lucky-Loser-Cup gewann übrigens Markus Kremser aus Ketzberg.

Finale:	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg) - Claus Pestner (Adendorf)	7:5
Spiel um Platz 3/4:	Thomas Wegge (Sprockhövel) - Michael Steinfeld (Hirschlandan)	7:4
Spiel um Platz 5/6:	Paulo Vicente (Sprockhövel) - Jörg Ivanusic (Duisburg)	3:2 s.d.
Spiel um Platz 7/8:	Martin Ziegelmann (Duisburg) - Thorsten Koch (Duisburg)	5:4
Spiel um Platz 9/10:	Stefan Schüller (Duisburg) - Thomas Neuhaus (Schwerte)	5:2
Spiel um Platz 11/12:	Thomas Hüppen (Adendorf) - Ecki Kuhn (vereinslos)	1:0



Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen am 29.10.1995

Oldie but Goldie

Dirk Kandziora nach 1992 erneut Titelträger

(tb). 79 Teilnehmer starteten zur ersten Niedersachsen-Einzelmeisterschaft nach 1992, die dieses Mal als offene Meisterschaft ausgetragen wurde. Um 20.15 Uhr stand mit Dirk Kandziora (Drispenstedt) ein Routinier als Sieger fest, dem man zwar eine vordere Plazie-

rung, nicht unbedingt jedoch den Titelgewinn zugetraut hatte. Dirks Leistungen, über den gesamten Turnierverlauf gesehen, ließen jedoch keinen Zweifel daran, daß er am Ende verdient auf dem Siebertreppchen ganz oben stand.



Dirk Kandziora spielte in Göttingen begeistertes Tipp-Kick und gewann die Niedersachsenmeisterschaft.

Unter den Gästen fanden sich nicht nur viele Spitzenspieler, sondern auch ein paar Aktive, die sich in letzter Zeit eher rar gemacht hatten: Konny Koch aus Drispenstedt, Wolfsburgs Detlef Bastian oder Joachim Pohl von den Medos etwa. Daneben machten auch erfreulich viele weniger etablierte Leute mit - Langenthal, der Pegasus-Nachwuchs oder Oliver Wegener aus Pinneberg, um nur einige zu nennen. Von den Letztgenannten überstand zwar niemand die 1. Runde, doch hatte so mancher im Loser-Cup Erfolgserlebnisse. Dazu später mehr.

Bereits in **Runde 1** scheiterten mit Holger Dittrich und den Göttingern Jan Storre und Christoph Priebe (der mit 5:5 Zählern Gruppenfünfter wurde!) Leute, die man sicher in der nächsten erwartet hätte. Schon in **Runde 2** setzte dann das große Favoriten-

sterben ein; allerdings waren manche Gruppen auch mit vier, fünf guten Leuten besetzt. Überraschend der Verlauf in Gruppe 1, in der sich Kaus, Hofert (Jerze) und Skubala (Sprockhövel) an Heymanns (TFG 38), Helbig (Schwerte) und Nowack die Zähne ausbissen. Es traf weiterhin die Duisburger Ziegelmann und Koch, die Lecker Eggers und Doring sowie Peines Schumacher (Gerüchte besagten, daß er sich aus der Szene zurückziehen wolle). Geradezu blamabel das Abschneiden der Wasseralfinger: Kirn und Eckerle trugen mit je 0:10 Punkten die roten Laternen in ihren Gruppen. Man munkelt, daß die Aalener am Samstag zu früh schlafen gegangen seien und deshalb nicht die Normalform erreichten... Jedenfalls dürfte Göttingen bei PWR bald zur Tabuzone erklärt werden, wenn das so weitergeht.

Wer **Runde 3** noch überstand, gehörte dann wirklich zum erweiterten Favoritenkreis. Zu dem hatte man sicher auch Picha (scheiterte im direkten Duell an Freund Höfer), Heinze und König gezählt. Spieler wie Szepanek oder Helbig blieben zwar insgesamt chancenlos, deuteten jedoch allein schon durch das Vordringen in diese Runde an, daß man sie vielleicht im nächsten Jahr mal in der Endrunde eines größeren Turnieres wird sehen können.

In der **Endrundengruppe A** bezwang Dirk Kallies gleich zu Beginn seinen Vereinskollegen Oliver Schell und gewann damit die vorentscheidende Partie. Im weiteren Verlauf gab Dirk ledig-

lich gegen Foit einen Punkt ab. Gleiches widerfuhr auch Oliver, der sich sonst aber schadlos hielt und vor einem bärenstarken Sascha Kansteiner auf Platz 2 einlief. Kurios die Bilanz Foit: viermal Remis nach einer deftigen 1:6-Schlappe zu Beginn gegen Matthias Müller, der seinerseits keinen weiteren Zähler mehr einstreichen konnte. Unaufällig auf Platz 5: Klaus Höfer.

1. Dirk Kallies	9:1	21:14
2. Oliver Schell	7:3	28:12
3. Sascha Kansteiner	5:5	15:15
4. Jens Foit	4:6	15:20
5. Klaus Höfer	3:7	21:18
6. Matthias Müller	2:8	18:21

Der **Gruppe B** drückte Dirk Kandziora von Beginn an seinen Stempel auf. Insbesondere in der Offensive stellte er seine Gegner ein ums andere Mal vor unlösbare Rätsel. Spätestens mit dem 8:6 über Krapoth im dritten Spiel stellte er die Weichen auf Finale, nach dem Erfolg über Ivanusic war alles klar. Die abschließende Niederlage gegen Verfolger Bothe blieb bedeutungslos, denn Thorsten hatte gegen Super-Sebi einen und gegen Alex Beck zwei Punkte abgegeben, sicherte sich aber letztlich verdient Rang 2. Um die weiteren Plätze rangelten Krapoth, Ivanusic und Beck, einzig Schnetzke war chancenlos.

1. Dirk Kandziora	8:2	25:20
2. Thorsten Bothe	7:3	18:15
3. Sebastian Krapoth	6:4	24:20
4. Jörg Ivanusic	5:5	17:16
5. Alexander Beck	4:6	13:13
6. Schnetzke	0:10	10:23



Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen am 29.10.1995:

Drei der sechs Pokale - die drei kleinsten - blieben somit beim Gastgeber TFG '82; daß gleich drei Platzierungsspiele gar nicht oder nur bis zum ersten Tor ausgetragen wurden, sei ebenfalls mal erwähnt.

Das Finale blieb leider arm an Höhepunkten. Dirk K. aus L. knetete wohl seine drei Endspiel-

niederlagen in diesem Jahr im Hinterkopf, Dirk K. aus D. zauberte auch nicht mehr so wie in den Gruppenspielen. Zur Halbzeit führte der Drispensedter 1:0, erzielte bald das 2:0 und 3:0 und schaukelte das Ding sicher nach Hause.

Das Turnier lief insgesamt reibungslos; ein wenig schade war

nur, daß trotz des frühen Endes mal wieder kaum Teilnehmer bis zum Schluß blieben. Der Loser-Cup war erst mit Beginn der Endrunde des Hauptfeldes beendet, doch auch die Erstrundenaussteiger samt »Angehörige« machten sich zumeist sofort auf die Socken.

Finale:	Dirk Kallies (Lübeck) - Dirk Kandziora (Drispensedt)	0:3
Spiel um Platz 3/4:	Oliver Schell (Lübeck) - Thorsten Bothe (Göttingen)	3:2
Spiel um Platz 5/6:	Sascha Kansteiner (Göttingen) - Sebastian Krapoth (Göttingen)	0:1
Spiel um Platz 7/8:	Jens Foit (Hildesheim) - Jörg Ivanusic (Duisburg)	0:1
Spiel um Platz 9/10:	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg) - Alexander Beck (Frankfurt)	1:4
Spiel um Platz 11/12:	Matthias Müller (Jerze) - Markus Schnetzke (Jerze)	0:1

Lucky-Loser-Cup der Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen: Hotz, Hotz, Hurra!

(tb). 28 Teilnehmer nahmen an der inzwischen wirklich beliebten Trostrunde (man sollte vielleicht über einen neuen Namen nachdenken, Loser-Cup klingt nicht eben positiv!) teil. In sechs Gruppen spielten sie zwölf Endrundenteilnehmer aus. Zu hoch war die Hürde u.a. für Gerd Grämmel und Andreas Apfelbaum (Sprockhövel).

In Endrundengruppe A kam es zu einem unglaublich dramatischen Verlauf. Vor der allerletzten Partie war nur klar, daß Robin Bähre (Pegasus) mit 0:10 Punkten 6. war. Heine (Pegasus), C. Pohl (Bad Oldesloe) und Alberding (Langenthal) konnten mit je 6:4 Zählern nur noch warten, während sich Claus Herbers (Bad Oldesloe, 6:2) und Rabetche (Schöppenstedt, 4:4) gegenüberstanden. Ein Remis hätte Herbers zum Finaleinzug gereicht, Rabetche hätte mit acht Toren Unterschied gewinnen müssen. Er siegte jedoch »nur« 8:5. Herbers rutschte auf Rang 5 - und lachender Dritter war Wolfgang Heine als bester von fünf Spielern mit 6:4 Zählern.

Weit weniger spannend machte es in Gruppe B Hotz Dittrich, der schon vor seiner letzten Begegnung als Endspielteilnehmer feststand. Das »kleine Finale« erreichten mit Alberding und Volkmer zwei Spieler von Eintracht Langenthal.

Heine machte deutlich, daß seine Endspielteilnahme kein Zufall war: Er zwang Dittrich immerhin in die Verlängerung und den sudden death, ehe sich der Favorit mit 4:3 durchsetzte und den Wasseralfinger so wenigstens

ein kleines Trostpflaster auf die sportlichen Wunden klebte.



Oldie Wolfgang Thurnberger holte sich bei den Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften in Göppingen seinen zweiten Landesmeistertitel nach 1993.



9. Stadtmeisterschaft in Dillenburg am 4.11.1995

Der kleine Alex wieder ganz groß

Sturmstarker Ivanusic begeisterte - Krapoth und König vorzeitig raus

(js). Schon 1990 hatte sich der sympathische Frankfurter in die Siegerliste des Wettbewerbs eintragen können, ein halbes Jahrzehnt später wiederholte er seinen Triumph: Durch einen 3:2 (3:2)-Fi-

nalsieg gegen den Lübecker Oliver Schell holte sich Alexander Beck am ersten November-Wochenende zum zweiten Mal den Titel des Dillenburg Stadtmeisters.

1. Alexander Beck (Frankfurt)
2. Oliver Schell (Lübeck)
3. Jörg Ivanusic (Duisburg)
4. Thomas Krätzig (W'alfingen)
5. Normann Koch (Lübeck)
6. Holger Dittrich (W'alfingen)
7. Dirk Kallies (Lübeck)
8. Michael Picha (Frankfurt)
9. Michael Kaus (Frankfurt)
10. Erik Eggers (Leck)
11. Dr. Siddi Popat (Siegen/Dillenburg)
12. Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
13. Jens König (Düdinghausen)
14. Sebastian Krapoth (Göttingen)
15. Frank Hampel (Frankfurt)
16. Thorsten Rothe (Göttingen)
17. Adam Skubala (Sprockhövel)
18. Frank Weber (Wöllstadt)
19. Jürgen Backes (Hamburg)
20. Christian Schäl (Wöllstadt)
21. Michael Steinfeld (Hirschlanden)
22. Andreas Helbig (Schwerte)
23. Georg Lortz (Adendorf)
24. Christian Ullrich (Siegen/Dillenburg)
25. Klaudio Kazmierczak (Hirschl.)
26. Matondo Bellamin (vereinslos)
27. Ecki Kuhn (Adendorf)
28. Thorsten Koch (Duisburg)
29. Paulo Vicente (Sprockhövel)
30. Andreas Apfelbaum (Sprockhövel)
31. Conrad Schnabel (Sprockhövel)
32. Jan Käseberg (Sprockhövel)
33. Benjamin Reule (Siegen/Dillenburg)
34. Stefan Schiller (Duisburg)
35. Heier (Sprockhövel)
36. Kollmann (vereinslos)
37. Thomas Otto (Sprockhövel)
38. Wolfgang Stenzel (vereinslos)
39. Wiemer (vereinslos)

die Qualität des Starterfelds jedoch hatte es (wie die Beschaffenheit der nagelneuen Platten) in sich. Mit Klaudio Kazmierczak (TKC Hirschlanden), Benjamin Reule (TKC Siegen/Dillenburg), Jens König (Fortuna Düdinghausen) und Sebastian Krapoth (TFG '82 Göttingen) scheiterten gleich vier aktuelle DEM-Endrundenteilnehmer noch vor der Runde der letzten 12.

Reule und Kazmierczak hatten das Pech, schon in Runde eins auf Erik Eggers (Leck), Frank Hampel (Frankfurt) und Dirk Kallies (Lübeck) zu treffen — und mit 3:5 beziehungsweise 1:7 Zählern frühzeitig auszuschneiden. Krapoth und König reichten jeweils 5:5 Punkte in Runde zwei nicht, um den Sprung unter die letzten 12 zu schaffen. Auch Frank Hampel (Frankfurt), Thorsten Bothe (Göttingen), Adam Skubala (Sprockhövel), Jürgen Backes (Hamburg) sowie »Oldie« Michael Steinfeld hatten sicherlich mehr als den Einzug in Runde zwei angepeilt.

Die Besetzung der Endrundengruppen glich schließlich fast der einer Sektionsmeisterschaft, die Leistungen der Beteiligten konnten sich gleichfalls sehenlassen. In der Endrundengruppe B gab sich Oliver Schell, Deutscher Einzelmeister des Jahres 1993,

keine Blöße. Mit makellosen 10:0 Punkten qualifizierte sich der Lübecker Defensivspezialist für's Endspiel; seinen hartnäckigsten Verfolger, Thomas Krätzig (Wasseralfingen), hielt er im entscheidenden Spiel mit 2:1 nieder.

Spannender ging's in der Gruppe A zu: Alexander Beck schaffte schließlich mit 7:3 Zählern den Einzug ins Finale — und das trotz einer 1:2-Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen Normann Koch. Der Frankfurter profitierte von der unerwarteten 3:6-Schlappe, die Dirk Kallies (Lübeck) zur gleichen Zeit trotz gegebener Finalchance gegen Jörg Ivanusic (Duisburg) kassierte.

Ivanusic war in dieser Gruppe die Überraschung schlechthin und schoß neben Dirk Kallies auch Normann Koch (11:2!) und Dr. Siddi Popat (Siegen / Dillenburg, 10:5) ab. Die Chancen auf's Endspiel verspielte der Duisburger durch Niederlagen gegen Michael Kaus (3:5) und Alexander Beck (3:4). Im kleinen Finale setzte »Ivan« schließlich noch einen drauf, schlug Thomas Krätzig mit 6:3 und belegte in einem kleinen, aber feinen Teilnehmerfeld einen beachtlichen dritten Platz.

Am Vortag des 95er »Tour-Finals« gaben sich (zum Bedauern des ausrichtenden TKC Siegen/Dillenburg) zwar nur 39 Tipp-Kicker ein Stelldichein in der Glück-Auf-Halle Oberscheld,

Finale:	Alexander Beck (Frankfurt) — Oliver Schell (Lübeck)	3:2
Spiel um Platz 3/4:	Jörg Ivanusic (Duisburg) — Thomas Krätzig (W'alfingen)	6:3
Spiel um Platz 5/6:	Normann Koch (Lübeck) — Hotz Dittrich (W'alfingen)	7:3
Spiel um Platz 7/8:	Dirk Kallies (Lübeck) — Michael Picha (Frankfurt)	4:2
Spiel um Platz 9/10:	Michael Kaus (Frankfurt) — Erik Eggers (Leck)	2:0
Spiel um Platz 11/12:	Siddi Popat (Siegen/Dillenburg) — Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)	9:5



Tour-Finale in Dillenburg am 5.11.1995

Abwehrspezialist Wölk gewinnt

»Overtime«-Experte im Endspiel mit 5:2 gegen Jens König erfolgreich

(js). Vor drei Jahren hatte der 27jährige Waltroper mit dem Gewinn der Ostdeutschen Meisterschaft und dem DEM-Vize-Titel seine bislang größten Erfolge als Einzelspieler feiern können, am ersten November-Wochenende dieses Jahres landete der stets zurückhaltende Ab-

wehrspezialist aus dem »Ruhrpott« einen weiteren Coup: Holger Wölk (TKC Preußen Waltrop '80) ist Sieger des 95er Tour-Finales. Im Endspiel des Wettbewerbs in der Glück-Auf-Halle in Dillenburg-Oberscheld besiegte er Jens König (Fortuna Düdinghausen) mit 5:2.

1. Holger Wölk (Waltrop)
2. Jens König (Düdinghausen)
3. Normann Koch (Düdinghausen)
4. Markus Socha (Hildesheim)
5. Dirk Kallies (Lübeck)
6. Stefan Heinze (Büdingen)
7. Oliver Schell (Lübeck)
8. Sebastian Krapoth (Göttingen)
9. Kaus (Frankfurt)
10. Dittrich (W'alfingen)
11. Ivanusic (Duisburg)
12. Dr. Popat (Siegen/Dillenburg)
13. Kazmierczak (Hirschland)
14. Reule (Siegen/Dillenburg)
15. O. Hahne (Waltrop)
16. Foit (Hildesheim)
17. Krätzig (W'alfingen)
18. Becker (Büdingen)
19. Bothe (Göttingen)
20. Hester (Büdingen)
21. C. Weishaupt (Aitrach)
22. T. Koch (Duisburg)
23. Dembuy (Hildesheim)
24. Spahn (Siegen/Dillenburg)
25. Beck (Frankfurt)
26. Hahn (Waltrop)
27. Hampel (Frankfurt)
28. U. Weishaupt (Aitrach)
29. Picha (Frankfurt)
30. Hüfer (Siegen/Dillenburg)
31. Lortz (Adendorf)



Die acht Pokalgewinner des Tour-Finales: Triumphator Holger Wölk, Marcus Socha, Stefan Heinze, Normann Koch, Dirk Kallies, Sebastian Krapoth, Jens König und Oliver Schell.

Nachdem der Leistungsträger des amtierenden Deutschen Mannschaftsmeisters im Halbfinale mit dem Lübecker Normann Koch den Favoriten schlechthin eliminiert hatte (1:2, 4:2, 3:2), ließ er sich im Endspiel auch von einem anfänglichen 0:1-Rückstand nicht schocken. Ein Strafraumball und ein ebenso hoher wie direkter Schuß bescherten Wölk schnell eine 2:1-Führung; kurz vor dem Wechsel traf sein Düdinghauser Kontrahent dann zum 2:2-Halbzeitstand.

Die zweiten fünf Minuten standen dann ganz im Zeichen des Waltroppers. Dem schnellen 3:2 (6.) folgte mit einem versenkten Strafraumball zum 4:2 (7.) die

frühe Vorentscheidung. König scheiterte immer wieder an der Beton-Abwehr seines Widersparts; Wölk's Treffer zum 5:2 in der Schlussminute war nur noch Ergebniskosmetik.

Auf dem Weg zum Gewinn des Tour-Finales mußte Holger in fünf der acht Vorrundenbegegnungen in den »Sudden Death«, Siege gegen den Büdinger Peter Becker (3:2 sd, 1:3, 3:2) und den Lübecker Dirk Kallies (3:2 sd, 4:5 sd, 6:3) reichten zum Sprung unter die letzten 16. Die Niederlage gegen Alexander Beck (Frankfurt), dem sich Wölk zweimal in der »Overtime« mit 3:4 hatte geschlagen geben müssen, ließ sich da verschmerzen.

In den übrigen Gruppen überraschte der frühe »Knockout« für den amtierenden Westdeutschen Einzelsieger. Thomas Hahn (Waltrop) schied nach Niederlagen gegen seinen Teamkollegen Oliver Hahne (0:2 Sätze), Normann Koch (Lübeck, 1:2) und Thomas Hester (Büdingen, 1:2) sang- und klanglos aus.

»Knaller des Achtelfinals« war dann die Neuaufgabe des DEM-Endspiels von 1994. Wie im vergangenen Jahr in Sprockhövel wies Normann Koch den Neu-Siegen/Dillenburg Benjamin Reule in die Schranken; der Lübecker siegte 7:3 und 5:4 sd.

Als Koch in der Runde der letzten Acht Sebastian Krapoth



Tour-Finale in Dillenburg am 5.11.1995:

(TFG '82 Göttingen) mit 9:4 und 5:4 »demontierte«, schien die Frage nach dem Sieger des 95er Tour-Finals beantwortet. Zu souverän hatte sich der Lübecker gegen den Deutschen Vizemeister von Hirschlanden durchsetzen können.

Den Sprung ins Halbfinale knapp verpaßt hatte dagegen Stefan Heinze (Büdingen). Nach einem Sieg in der ersten Auseinandersetzung mit Holger Wölk ging dem Neuzugang des TKV Büdingen »die Luft aus«. Ein sechster Rang im Endklassement kann sich aber wahrlich sehenlassen.

Die Halbfinalpartien gingen über jeweils drei Spiele — und sahen mit Jens König (2:1 gegen Markus Socha) und dem späteren Turniersieger (2:1 gegen Norman Koch) jeweils einen erwarteten und einen unerwarteten Gewinner. Anerkennung vor allem für Markus Socha (Hildesheim), der auf dem Weg in die Runde der letzten Vier immerhin Jens Foit und Dirk Kallies eliminiert hatte.

Einziger Wermutstropfen eines gelungenen Abschlusses der Turniersaison 1995 war die unerfreuliche Tatsache, daß das Teilnehmerfeld mit 31 Startern ein-

mal mehr unvollständig war — und das, obwohl Spielleiter Michael Picha (Frankfurt) mehrere Wochen im voraus um eine rechtzeitige Zu- beziehungsweise Absage gebeten hatte.

Dies aber tat dem Gelingen der Veranstaltung, zu der der TKC Siegen/Dillenburg anlässlich des Jubiläums »10 Jahre Tipp-Kick in Dillenburg« eingeladen hatte, keinen Abbruch. Vor allem das feucht-fröhliche Zusammensein in einer türkischen Kneipe am Vorabend des Tour-Finals dürfte der deutschen Tipp-Kick-Elite noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Tour-Finale in Dillenburg am 5.11.1995

Achtelfinale:	Wölk (Waltrop) — Kaus (Frankfurt)	4:1	3:4 sd	2:1
	Kallies (Lübeck) — Dr. Popat (Siegen/Dillenburg)	5:4	5:3	
	O. Hahne (Waltrop) — Schell (Lübeck)	2:6	1:2	
	N. Koch (Lübeck) — Reule (Siegen/Dillenburg)	7:3	5:4 sd	
	Krapoth (Göttingen) — Kazmierczak (Hirschlanden)	5:2	3:2 sd	
	Dittrich (W'alfingen) — König (Düdinghausen)	1:5	6:5 sd	3:5
	Socha (Hildesheim) — Foit (Hildesheim)	3:0	3:1	
	Heinze (Büdingen) — Ivanusic (Duisburg)	4:3 sd	6:5	
Viertelfinale:	Wölk (Waltrop) — Heinze (Büdingen)	5:6 sd	3:1	4:1
	Kallies (Lübeck) — Socha (Hildesheim)	3:4	3:2	2:4
	Schell (Lübeck) — König (Düdinghausen)	0:3	4:5	
	N. Koch (Lübeck) — Krapoth (Göttingen)	9:4	5:4	
Halbfinale:	Wölk (Waltrop) — Koch (Lübeck)	1:2	4:2	3:2
	Socha (Hildesheim) — König (Düdinghausen)	4:2	3:6	2:4
Finale:	Wölk (Waltrop) — König (Düdinghausen)	5:2		



Thomas Krätzig, Alexander Beck, Oliver Schell und Jörg Ivanusic teilten sich bei der Dillenburger Stadtmeisterschaft die Pokale.



NRW-Landesmeisterschaft in Sinzig am 12.11.1995:

Wegge »rupft« Hahn

Ivanusic auf Platz 3 - 36 Teilnehmer am Start

(mb). Ungeschlagen beendete Thomas Wegge vom Bundesliga-Schlußlicht Sprockhövel das Turnier als Sieger vor dem im Finale mit 1:6 klar unterlegenen Thomas Hahn. Knapp aufs Treppchen

hüpfte noch Jörg Ivanusic. Mit 36 Teilnehmern war die Resonanz ähnlich der letztjährigen Austragung in Duisburg (37 Teilnehmer).

Je vier 4er- und 5er-Gruppen boten den jeweiligen drei Erstplatzierten den Einzug in Runde zwei. Eine Riesensensation lieferte Dr. Siddi Popat mit seinem Erstrunden-Aus in einer der 4er-Gruppen, als er Andreas Helbig (Schwerte), Thomas Barten (Waltrop) und Benjamin Czogalla (Adendorf) den Vortritt überlassen mußte. Als Trostpflaster gewann er aber dann den Loser-Cup gegen den ebenfalls in Runde eins gescheiterten Thorsten Koch (Duisburg). Interessant war das Auftreten dreier Spieler des neuen Clubs TKC Ostwestfalen Devils aus Bielefeld, von denen Thomas Roth mit ansprechenden Leistungen die nächste Runde erreichte. Dort war auch der ehemalige Oberkasseler Robert Gelenkirch vertreten, der älteren Tippkernern noch ein Begriff sein dürfte.

Neben ihm und Thomas Roth schieden in Runde zwei dann auch die stärker eingeschätzten Stefan Schiller und Michael Tornow aus Duisburg, Marc Zielke (Gelsenkirchen) sowie der derzeit formschwache Paulo Vicente aus.

In den beiden Endrundengruppen zeichnete sich dann relativ früh das Traumpfinales Thomas Wegge gegen Thomas Hahn ab. Mit je 10:0 Punkten domi-

nierten die beiden Spitzenspieler der Westbundesligisten das Spielgeschehen. Seine Vorlieben für Turnierspiele legte mal wieder der Adendorfer Claus Pestner an den Tag, der auf den letzten Drücker durch einen Sieg gegen die Gelsenkirchener "Kampfmaschine" Frank Schuster Platz zwei seiner Gruppe hinter Thomas Hahn erreichte. Klaus Höfer mußte dagegen die Verteidigung seines Titels ("Nordrhein-Westfälischer Landesvater", O-Ton Höfer) mit wechselnden Leistungen aufgeben.

Im Finale dann große Farbvorzüge für Wegge, denn nahezu sämtliche Abpraller blieben auf seiner Farbe liegen. Allerdings stand der Sprockhöveler bei den verbleibenden Hahn-Schüssen mit dem Keeper sehr gut und gewann den Landesmeistertitel sowie die Siebprämie in Höhe von 30 DM hochverdient mit 6:1.

Die Räumlichkeiten, die der Veranstalter TKV Adendorf bot, waren sehr eng. Dafür konnte das Turnier, das ausschließlich auf Miég-Platten durchgeführt wurde, bereits um 19.30 Uhr beendet werden. Die Verpflegung samt Verkaufspreisen war korrekt und bei der abschließenden Siegerehrung wurden neben 7 Pokalen sowie einem Ehren-

preis für den Gewinner des Loser-Cups zum Teil noch attraktive Sachpreise vergeben.

1. Thomas Wegge (Sprockhövel)
2. Thomas Hahn (Waltrop)
3. Jörg Ivanusic (Duisburg)
4. Claus Pestner (Adendorf)
5. Bernd Straberg (Waltrop)
6. Thomas Neuhaus (Schwerte)
7. Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
8. Thomas Barten (Waltrop)
9. Frank Schuster (Gelsenkirchen)
10. Andreas Helbig (Schwerte)
11. Adam Skubala (Sprockhövel)
12. Martin Weichmann (Gelsenk.)

13. Marc Zielke (Gelsenkirchen)
14. Thomas Bohne (Adendorf)
15. Paulo Vicente (Sprockhövel)
16. Robert Gelenkirch (Adendorf)
17. Michael Tornow (Duisburg)
18. Ralf Kennitzer (Adendorf)
19. Thomas Hüppen (Adendorf)
20. Thomas Roth (Ostwestfalen Devils)
21. Stefan Schiller (Duisburg)
22. Jan Käseberg (Sprockhövel)
23. Benjamin Czogalla (Adendorf)
24. Eike Kraft (Adendorf)

25. Thorsten Koch (Duisburg)
26. Stefan Klinge (Sprockhövel)
27. Jürgen Bänsch (Ostwestfalen D.)
28. Anja Albersmeier (Schwerte)
29. Oliver Fleer (vereinslos)
30. Siddi Popat (Siegen/Dillenburg)
31. Albani Paul (vereinslos)
32. Marco Ruz (vereinslos)
33. Jens Tiemann (Ostwestfalen Devils)
34. Martin Restle (Adendorf)
35. Conrad Schaubel (Sprockhövel)
36. Sebastian Petri (Adendorf)
37. Roman Maier (Eving)
 Dominik Schlage (Eving)
 Michael Koch (Eving)
 alle disqualifiziert

Finale:	Thomas Wegge (Sprockhövel) - Thomas Hahn (Waltrop)	6:1
Spiel um Platz 3/4:	Jörg Ivanusic (Duisburg) - Claus Pestner (Adendorf)	5:4
Spiel um Platz 5/6:	Bernd Straberg (Waltrop) - Thomas Neuhaus (Schwerte)	5:3
Spiel um Platz 7/8:	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg) - Thomas Barten (Waltrop)	8:4
Spiel um Platz 9/10:	Frank Schuster (Gelsenkirchen) - Andreas Helbig (Schwerte)	9:8 s. d.
Spiel um Platz 11/12:	Adam Skubala (Sprockhövel) - Martin Weichmann (Gelsenkirchen)	7:6 s. d.

Rundschau

Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft: Thurn schlägt wieder mal zu



1. Wolfgang Thurnberger (PWR)
2. Stefan Hoppe (Hirschländen)
3. Michael Gary (PWR)
4. Robert Matanovic (Weilimdorf)
5. Christof Weishaupt (Aitrach/H.)
6. Holger Dittrich (PWR)
7. Klaudio Kacmierczak (Hirschl.)
8. Markus Hegele (PWR)
9. Markus Eisele (Aitrach/Hepb.)
10. Uli Weishaupt (Aitrach/Hepbach)
11. Frank Hampel (Frankfurt)
12. Steffen Alt (PWR)
13. Rainer Schlotz (Hirschländen)
14. Sascha Bareis (Hirschländen)
15. Armin Merz (PWR)
16. Michael Müller (PWR)
17. Dieter Jäck (Altmannshofen)
18. Manuel Häfeli (Schöffland)
19. Stefan Kirn (PWR)
20. Achim Ungerer (Kaiserslautern)
21. Andreas Sigle (Hirschländen)
22. Stefan Göser (Aitrach/Hepbach)
23. Frank Baldensperger (Altmannsh.)
24. Jürgen Hees (Göppingen)
25. Oliver Eckertle (PWR)
26. Tobias Rottmar (Altmannshofen)
27. Dietmar Maier (Göppingen)9
28. Frank Alt (PWR)
29. Ralf Schnell (Aitrach/Hepbach)
30. Lars Franz (Hirschländen)
31. Peter Hauck (Göppingen)
32. Christian Jäck (Altmannshofen)
33. Vincenzo Messina (Schöffland)
34. Michael Bräuning (Weilimdorf)
35. Jochen Härterich (Hirschländen)
36. Alexander Glaser (Hirschländen)
37. Meiko Rehklaue (Göppingen)
38. Dieter Müller (Göppingen)
39. Armin Rehklaue (Göppingen)
40. Markus Häfeli (Schöffland)
41. Bernd Kirschner (Aitrach/Hepb.)
42. Birgit Kirschner (Aitrach/Hepb.)
43. Wolfgang Pritzi (Altmannshofen)
44. Herbert Ostermaier (vereinslos)
45. Harald Laichinger (Göppingen)
46. Thorsten Stepsarsch (vereinslos)
47. Thomas Traub (Göppingen)
48. C. Börner (vereinslos)
49. P. Ehmann (vereinslos)

(jh). Mit dem wohl »gemütlichsten« aller Turniere ging das Tipp-Kick Kalenderjahr auf Einzelbasis zu Ende. Die 49 Teilnehmer in der Bartenbacher Festhalle brauchten somit ihr Kommen auch nicht zu bereuen.

Die Gäste aus Wasseralfingen mit ihrer Invasion von 10 Spielern drückten dann auch entsprechend den Stempel eindrucksvoll mit fünf Endrundenteilnehmern unter dieses Turnier. Sehr erfreut hat den Veranstalter die Teilnahme der bahngereisten Gäste aus Altmannshofen und den schweizer Gästen um Familie Häfeli aus Schöffland.

Da die 1. Runde bis auf das Ausscheiden von Michael Bräuning und Armin Rehklaue über-raschungslos blieb, fanden sich 33 Akteure in Runde zwei wieder. 14 Teilnehmer nahmen am Lucky-Loser-Cup teil. Im Halbfinale kam es zum Showdown zwischen der SG Aitrach/Hepbach und den Fortunen aus Göppingen. Beide Göppinger waren siegreich, und Armin Rehklaue siegte etwas glücklich im Endspiel nach Verlängerung mit 2:1 Toren über Dieter Müller.

In Runde 2 die ersten prominenten Ausfälle, wie z.B. Stefan Göser (Aitrach), Andreas Sigle (Hirschländen), Jürgen Hees (Göppingen) und der als ranghöchster gestartete Spieler Stefan Kirn (PWR). War er gedanklich schon beim Pokalwettbewerb in Aitrach oder in Adventsstimmung?

Die verbleibenden 18 Spieler wurden in drei 6er Gruppen gelöst, wobei bei ansprechenden Partien Spieler wie Rainer Schlotz (Hirschländen) und Michael Müller (PWR) Endrundenteilnahmen begraben mußten. Sehr erfreulich das gute Ab-

schneiden der jugendlichen Spieler Sascha Bareis (Hirschländen) auf Platz 14, Dieter Jäck (Altmannshofen) auf Platz 17 sowie der 18. Rang des Schweizlers Manuel Häfeli.

In einer spannenden Endrunde setzte sich in Gruppe A mit Wolfgang Thurnberger (PWR, 7:3 Punkte) der Titelträger von 1993 durch, vor seinen Vereinskameraden Michael Gary (6:4) und Holger Dittrich (5:5). Die Gruppe B wurde von zwei Spielern mit jeweils 8:2 Punkten diktiert; nachdem der direkte Vergleich zwischen Robert Matanovic (Weilimdorf) und Stefan Hoppe (Hirschländen) 3:3 Remis endete, entschied die bessere Tordifferenz zugunsten Hoppes, der somit ins Finale einzog.

Im kleinen Finale siegte Michael Gary mit 3:1 Toren über Robert Matanovic und im Anschluß daran, zu später Stunde, sahen 35 Zuschauer ein äußerst packendes und spannendes Finale. Das Spiel wogte hin und her, ehe Wolfgang Thurnberger mit dem 4:4 Ausgleich in letzter Minute die Verlängerung erzwingen konnte. Hier setzte sich der PWR'ler zunächst auf 6:4 ab und ließ dann nur noch Hoppes Anschlußtor zum Endstand von 6:5 zu. Nach dem Sieg 1993 und dem frühen Aus 1994 nun ein weiterer Landestitel für Wolfgang Thurnberger. Wolfgang, was folgt 1996?

Allen Tipp-Kickern vorab einen guten Rutsch und auf ein ereignisreiches Tipp-Kick Jahr 1996.

Finale:	Wolfgang Thurnberger (PWR) - Stefan Hoppe (Hirschländen)	6:5 n.V.
Spiel um Platz 3/4:	Michael Gary (PWR) - Robert Matanovic (Weilimdorf)	3:1
Spiel um Platz 5/6:	Christof Weishaupt (Aitrach) - Holger Dittrich (PWR)	4:3
Spiel um Platz 7/8:	Klaudio Kacmierczak (Hirschländen) - Markus Hegele (PWR)	2:1
Spiel um Platz 9/10:	Markus Eisele (Aitrach) - Uli Weishaupt (Aitrach)	5:4
Spiel um Platz 11/12:	Frank Hampel (Hirschländen) - Steffen Alt (PWR)	1:0

Interview von »Lettre« mit Christian Schäl: »Was wir anstreben müssen ist: Dilettantismus, Oberflächlichkeit, keine Überspezialisierung!«

Das folgende Interview wurde uns von Christian Schäl (TKC Wöllstadt) zur Verfügung gestellt. Es ist in Europas Kulturzeitung »Lettre« erschienen, falls es diese Zeitung überhaupt gibt, was unserer unwissenden Redaktion nicht bekannt ist. Es ist auf alle Fälle das interessanteste Interview, welches wir in die Hände gekriegt haben, seit wir auf dem Sektor der schreibenden Tipp-Kick-Medien aktiv sind. Aber lest selbst:

Lettre: Sie haben bei der DEM 1995 den Lucky-Loser-Cup gewonnen. Wie bewerten Sie diesen Erfolg?

Christian: Es ist das bedeutendste Turnier, daß man als Tipp-Kicker gewinnen kann.

Lettre: Sie scherzen wohl?

Christian: Nein. Ganz und gar nicht. Die Sieger befinden sich alle im Irrtum. Alle großen Erregenschaften, alle bedeutenden Kulturleistungen kommen von den Verlierern, den Losern. Der Kult des Siegens hängt mehr mit dem Zwang zusammen, etwas loszuwerden, als irgendetwas zu schaffen. Etwas schaffen, im Sinne von erschaffen, tun nur die Verlierer.

Lettre: Aber sie sind doch ebenfalls ein Sieger. Schließlich haben Sie den Lucky-Loser-Cup gewonnen.

Christian: Der Sieg bei einem Loser-Turnier ist etwas anderes als der bei einem gewöhnlichen Turnier. Es ist gewissermaßen ein Unterschied ums Ganze. Es gilt, gerade dort zum Meister zu werden, wo man unter Verlierern ist.

Lettre: Sie plädieren also dafür, mehr zu verlieren?

»Siege sind banal.«

Christian: Siege sind banal. Sie gefallen jedem. Man muß sich weigern zu siegen. Diejenigen,

die sich nur für die Sieger begeistern können, verschenken ihr Herz risikolos. Es ist eine Begeisterung, die das Schicksalhafte nicht kennt. Interessant sind doch nur die Gescheiterten, die den Fehlwüchsen einer entfesselten Praxis entkommen, die das Verlieren als Moment der Rettung begreifen (Eddie the Eagle).

Lettre: Also nur noch Eigentore?

Christian: Nein. Sie verstehen offenbar nicht. Es gilt, die Niederlage zu einer Kunstform zu erheben. Es gilt, seine Mißgeschicke sorgfältig vorzubereiten. Man ist nur man selbst, wenn man alle seine kleinen Fehler mobilisiert.

Lettre: Sie trainieren also Fehlschüsse?

Christian: Ich versuche oft, den Ball so zu spielen, daß die Farbe des Gegners kommt. Oder ich versuche, den Pfosten so zu treffen, daß der Ball von dort in mein Tor springt. Die Kunst des Untergangs ist eine schwierige Kunst.

Lettre: Welches Spielermaterial verwenden Sie?

Christian: Wenn ein Spiel in die entscheidende Phase geht, verwende ich nur alte Spieler, Spieler ohne Stahlbein.

Lettre: Über Sieg oder Niederlage entscheidet also auch das Material?

»Die Spielabläufe sind
 homogenisiert,
 gleichgeschaltet.«

Christian: Unbedingt. Aber - die Stahlbeine haben dazu geführt, daß weltweit ein beschädigtes Tipp-Kick gespielt wird. Die einzelnen Spiele und Spieler unterscheiden sich kaum noch. In dem Zwang zur Ähnlichkeit, in der Ausmerzung der Differenz

liegt eine Gefährdung des Tipp-Kicks. Die Spielabläufe sind homogenisiert, gleichgeschaltet. Durch die Stahlbeine kommt es zu einem Sturz in die Perfektion, in das Nicht-Lebendige. Was wir anstreben müssen ist: Dilettantismus, Oberflächlichkeit, keine Überspezialisierung.

Lettre: Sie fordern also: »Zurück zum Klumpfuß?«

Christian: Ich fordere gar nichts. Nur Sieger fordern. Ich merke nur an: Obwohl das technische Potential des Tipp-Kicks entfaltet ist - jeder hat seine Stahlbeine - stagniert das Tipp-Kick; der Beschleunigungsfaktor Stahlbein wird zum Trägheitsfaktor. Weltweit wird nur noch Bum-Bum-Tipp-Kick gespielt, Vernichtungs-Tipp-Kick!

»Weltweit wird nur noch
 Bum-Bum-Tipp-Kick
 gespielt, Vernichtungs-
 Tipp-Kick!«

Da lob ich mir doch - im Gegensatz zum Stahl-Klemm-Brett - so eine »gehoppelte Murrel«, die auf dem Weg zum Tor viermal die Richtung wechselt. So eine »gehoppelte Murrel« muß doch für die High-Tech-Tipp-Kicker, die Techno-Kicker wie ein Schock wirken, wie etwas Unverständliches, wie das Hereinbrechen eines Traumas, das sich nicht in das symbolische Universum der vorherrschenden Tipp-Kick-Ideologie integrieren läßt.

Lettre: Was halten Sie von Normann Koch?

Christian: Normann ist ein großer Spieler. Einer, der den Ball nicht nur auf die eigene Farbe legt und dann drauf haut. Normann ist einer der spielt, elegant spielt. Leichte Bewegungen bei höchster Konzentration. Er kann sich allerdings noch stei-

Das Interview mit Christian Schäl (Fortsetzung):

gern, und zwar ins Verlieren. Wenn ihm das gelingt, wird er der gegenwärtig größte Spieler aller Zeiten werden!

Lette: Haben Sie schon einmal gegen Normann Koch gespielt?

Christian: In Dillenburg 1995 bei den Stadtmeisterschaften. Beim Stand von 3:3 kurz vor Schluß gelang es mir, den Ball auf seine Farbe zu legen und eine

winzige Lücke in der Abwehr zu lassen. Normann tappte in die Falle und schoß das 4:3...

Lette: Kann man glücklich sein, wenn man ein Lucky-Loser ist?

Christian: Es gibt tatsächlich auch schöne Augenblicke, in denen man sich wohl fühlt. Die glücklichen Augenblicke sind meistens die Augenblicke der Resignation.

Lette: Stellen Sie sich vor, Sie wären bei der DEM 1996 gegen Normann Koch im Lucky-Loser-Finale. Würden Sie auf Sieg spielen?

Christian: Natürlich auf Sieg! 2:3 wäre ein schönes Ergebnis.

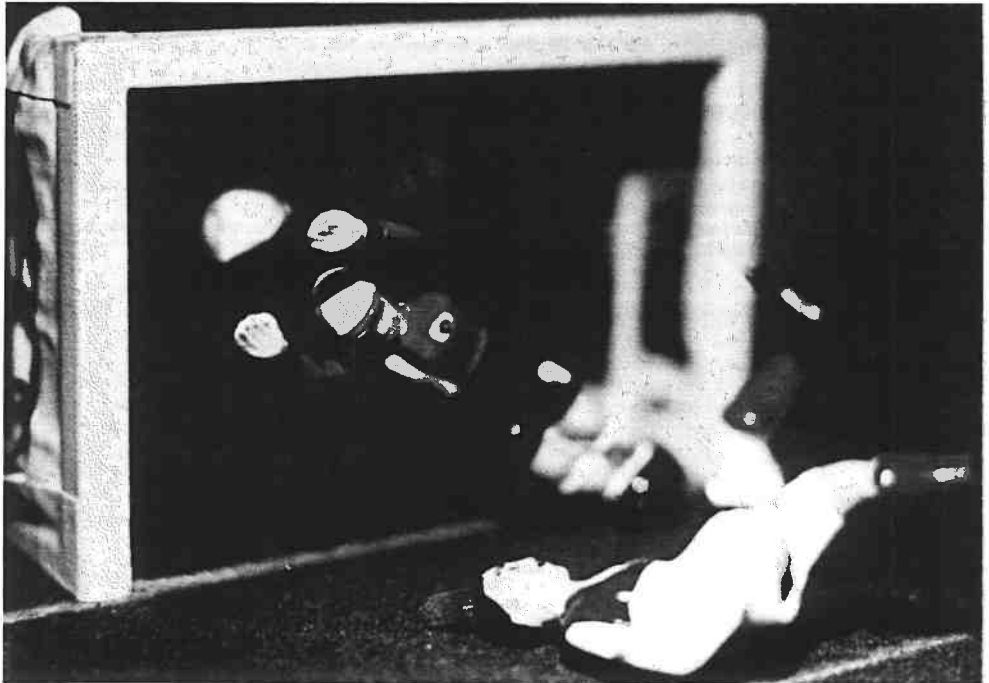
Lette: Herr Schäl, vielen Dank für das Gespräch.

Der größte Teil des Leserbriefs von Gero Szepannek (TKC Lunestedter Hunters) ist im Workshop Öffentlichkeitsarbeit abgedruckt. An dieser Stelle folgen noch seine Überlegungen zum Thema »Lucky-Loser-Cup«:



(...) Ich finde, daß viel zu viele gute Spieler den sogenannten Losercup als eine Legitimation ihrer Interessen gebrauchen, während dem Cup an sich kaum Bedeutung zukommt. Meist müssen sich die »Loser« auch noch selbst verwalten, einmal abgesehen davon, daß sie die schäbigen Platten des Turniers kriegen.

Ein dickes Lob an Hotz und Kire für die Erwähnung der jeweiligen Lucky-Loser-Cup-Sieger; so bekommt er wenigstens etwas Bedeutung. Was bei der Legitimation eines harten Modus beim Lucky-Loser-Cup herauskommt, hat man in Hamburg und in Bremen gesehen, wo die Hälfte der Losercupteilnehmer nach einem Spiel aus dem Wettbewerb waren (zu wenig Platten für zu viele Teilnehmer --> K.O.-System). (...)



Gedanken zum »Lucky-Loser-Cup«: Das Ziel aus den Augen verloren?

(hd). Die Liste der Sieger läßt auf den ersten Blick keine besonderen Auffälligkeiten erkennen: Dirk Kandziora (Drispensdett), Jörg Ivanusic (Duisburg), Matthias Müller (Jerze), Paulo Vicente (Sprockhövel), Gerald Schwindl (Kelheimwinzer), Jan Storre (Göttingen), Tino Schäfen (Duisburg), Christian Schäl (Wöllstadt), Markus Kremser (Ketzberg), Holger Dittrich (Wasseralfingen), Benjamin Reule (Siegen/Dillenburg), Siddi Popat (Siegen/Dillenburg) und Armin Rehklau (Göppingen) sind alles aktuelle Bundesliga- und Zweitligaakteure bzw. Spieler, die schon einmal in den beiden höchsten Spielklassen Tipp-Kick-Deutschlands gespielt haben. Aber es handelt sich nicht um die Triumphantoren eines der offiziellen Tipp-Kick-Tour-Turniere (bis auf Dirk Kandziora und Jörg Ivanusic, welche auch die Niedersachsenmeisterschaft bzw. die Bockenemer Stadtmeisterschaft für sich entscheiden konnten), sondern um die Sieger der Lucky-Loser-Cup-Wettbewerbe in diesem Jahr. Der Lucky-Loser-Cup, der seit einem Jahr gut eingeführt und reichlich angenommene Wettbewerb für die Ausgeschiedenen der ersten Runde eines Turniers.

Ist es der Sinn der Sache, daß (vermeintliche) Turniercracks nach einem für sie überraschenden Ausscheiden im »Cup der Gestrandeten« ihre Chance suchen, Lorbeeren zu ernten? Die Namen der »wahren« Lucky-Loser-Cup-Sieger sind schneller aufgezählt: Peter Pohlmann (Rendsburg), Wolfgang Pritzi (Altmannshofen) und Gerd Grämml (Göttingen) sind die einzigen drei Akteure, die nicht unter die Kategorie Erst-, Zweitligaspieler oder Ehemalige fallen.

Bereits in Rundschau 2/1995 schrieb ich zu diesem Thema: »Die einzige Unsittlichkeit, die sich beim Lucky-Loser-Cup eingeschlichen hat, ist die Teilnahme von Tipp-Kick-Stars, welche die erste Runde nicht überstanden haben. Sicherlich steht auch diesen das Recht zu, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, meiner Ansicht nach ist damit aber der Sinn dieser Veranstaltung verfehlt.«

Jetzt fragt sich vielleicht der eine oder andere, was schreibt ausgerechnet der Dittrich da für ein wirres Zeug, wenn er selber bei der erstbesten Gelegenheit die Chance nutzt, beim Lucky-Loser-Cup mitzuspielen und dort seine sportlichen Lorbeeren zu ernten, wenn er dazu beim normalen Turnier nicht in der Lage ist. Zurecht!

29.10.1995, Offene Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen. Nach katastrophalen Leistungen in der 1. Runde scheide ich völlig zurecht aus. Jetzt steht die nächste Entscheidung an: Soll ich (entgegen meiner eigentlichen Überzeugung) am Lucky-Loser-Cup teilnehmen? Kire und Olli sind noch im Wettbewerb, weshalb ich mindestens eine Runde lang auf die Beiden warten müßte. Also doch: Ich entscheide mich für eine Teilnahme, denn ich will einmal die Atmosphäre eines solchen Turniers schnuppern.

Unter dem Strich nimmt das Turnier den geplanten Verlauf: Ich qualifiziere mich souverän für die Endrunde, erreiche dort mit fremder Schützenhilfe vorzeitig das Endspiel und kann mich auch dort mit viel Glück nach Verlängerung und anschließendem sudden death gegen Wolfgang Heine von Pegasus Hannover durchsetzen, dem ich hier an dieser Stelle noch eine ausgezeichnete Leistung konstatieren will.

Doch das sind nicht die Punkte, warum ich mich entschieden habe, über den Lucky-Loser-Cup einen Bericht zu verfassen. Vielmehr sind mir zwei Dinge aufgefallen, die ich dem interessierten Leser nahebringen möchte.

Erst einmal war ich ziemlich positiv überrascht, mit welchem Ehrgeiz und welcher Ernsthaftigkeit auch im Lucky-Loser-Cup um jeden Punkt gekämpft wird. Es war keinerlei Unterschied zum eigentlichen Turniergehen zu erkennen. Wobei mir auffiel, daß insbesondere bei jüngeren Spielern und solchen, die noch nicht so lange dabei sind, die nirgendwo dokumentierten Regeln der Fairneß doch das eine oder andere Mal ins Wanken gerieten. Wobei mich das bei den jüngeren Teilnehmern keineswegs überrascht, denn Kinder bzw. Jugendliche sind prinzipiell sehr egoistisch veranlagt und müssen auch in anderer Hinsicht erst einmal an gewisse soziale Grundregeln herangeführt werden. Aber prinzipiell fand ich es toll, wie sich das Turnierfeeling in nichts von einem »richtigen« Turnier unterscheidet.

Mein zweiter schwerwiegender Eindruck ist aber wesentlich wichtiger und entscheidender, denn er legt eine Entwicklung an den Tag, die ich nicht gutheißen kann und die vor allem die Nachwuchsarbeit in vielen Vereinen in Frage stellt. Da spielt man gegen einen »Drei-Käse-Hoch«, der kaum über die Turnierplatte hinausspähen kann, und wird dabei zehn Minuten lang vorgeführt. Steht mir da ein Riesentalent gegenüber? Weit gefehlt! Der Knirps spielt zwar zehn Minuten lang perfekt auf Farbe, ich komme fast gar nicht zum Schießen. Dennoch laufe ich keine Gefahr, das Spiel zu verlieren, denn selbst ohne Torhüter hätte ich das Spiel locker zu Null gewonnen, denn in den gesamten zehn Minuten bringt mein Gegenüber keinen einzigen Schuß auf mein Tor.

Wir sind also schon soweit, daß wir unserem Nachwuchs als allererstes beibringen, perfekt auf Farbe zu legen. Leider wird dabei das eigentliche Ziel des Tipp-Kick-Spiels vergessen: Das Toreschießen! Denn was nützt einem die beste Farblegerei, wenn man keinen einzigen Schuß auf das Tor bringt? Und diese Erfahrung wird, wie ich mittlerweile aus einigen Gesprächen entnommen habe, von vielen »profilieren« Spielern geteilt.

Ein krasser Gegensatz dazu war ein paar Tage später die **Spielmesse auf dem Killesberg in Stuttgart**. Dort wurde an jedem Messetag am Stand der Firma MIEG ein Jedermann-Turnier absolviert, an dem sich jeweils immer zwanzig Teilnehmer beteiligten. Ich bekam fast schon feuchte Augen, als ich wieder einmal erleben durfte, wie der unbedarft Heim-Tipp-Kicker an die Sache herangeht: Mit schnörkellosem, bedingungslosem Offensiv-Tipp-Kick, einzig darauf bedacht, das zu tun, was Ziel dieses Spieles ist: Tore zu schießen! Von Farblegerei hat hier noch nie jemand etwas gehört, und hierbei wird das eine oder andere Mal besserer Tipp-Kick-Sport geboten als in manchem Endrundenspiel oder gar Finale! Haben wir bei der Nachwuchsarbeit das eigentliche Ziel aus den Augen verloren? Über diese Frage sollten wir uns alle einmal ernsthafte Gedanken machen.

Schweizer Einzelmeisterschaft 1995:

Michael Nyffenegger neuer Titelträger**Gute Resonanz mit 60 Teilnehmern - Knut Asmis wird Vizemeister**

(tbr). Mit 60 Teilnehmer war die 15. Schweizer Einzelmeisterschaft in Aarau sehr gut besucht. In einem bestens organisierten Turnier trafen alle Teilnehmer optimale Spielbedingungen an.

Die 60 Teilnehmer starteten in zwölf 5er Gruppen, wovon jeweils die ersten drei die 2. Spielrunde erreichten. Einzige große Überraschung der 1. Spielrunde war das Ausscheiden von Daniel Nater (Zürich 93), der nach der Niederlage gegen den »Schweizer Präsi« Gottfried Balzli seine Spieler wieder einpacken durfte.

In Spielrunde 2 waren keine nennenswerten Ausfälle zu verzeichnen. Dies änderte sich in Spielrunde 3, in der die Spreu

vom Weizen getrennt wurde. In besagter Spielrunde scheiterten so bekannte Spieler wie die beiden ehemaligen Schweizer Einzelmeister Andreas Meier (Mellingen) oder Felix Brügger (Zürich 93). Die große Überraschung des Turniers war der erst zwölfjährige Iwan Grütter (Sarmendorf) der sich für die Endrunde der besten 10 Tipp-Kicker qualifizieren konnte und am Ende Platz 6 belegte.

Die Endrundengruppe A wurde klar von Serge Weber und Michael Nyffenegger dominiert. Am Ende setzte sich Michael Nyffenegger mit 7:1 Punkten gegenüber 6:2 Punkten von Serge Weber durch und konnte sich für

das Finale qualifizieren. Die Entscheidung in Endrundengruppe B fiel bereits in der ersten Spielrunde. Knut Asmis konnte sich mit 4:2 gegen Lukas Meier durchsetzen und erreichte ohne Niederlage das Finale.

In einem bis zur Halbzeit sehr ausgeglichenen Finale konnte Asmis die Führung Nyffeneggers immer wieder ausgleichen (Halbzeitstand 3:3). In der 2. Hälfte war der Thurgauer Nyffenegger dann nicht mehr zu stoppen. Mit fünf weiteren Toren ließ er dem Ersten der Schweizer Rangliste keine Chance. Mit 8:3 gewann Nyffenegger am Ende und durfte sich als neuer Schweizer Einzelmeister feiern lassen.

15. Schweizer Einzelmeisterschaft in Aarau am 17.9.1995

Finale:	Michael Nyffenegger (Thurgau) - Knut Asmis (Bern)	8:3
Spiel um Platz 3/4:	Serge Weber (Thurgau) - Lukas Meier (Birmensdorf)	4:2
Spiel um Platz 5/6:	Beat Meier (Wimmis) - Iwan Grütter (EM Sarmendorf)	6:5
Spiel um Platz 7/8:	Daniel Hagi (Ueberstorf) - Lukas Röthenmund (Linden)	4:9
Spiel um Platz 9/10:	Alexander Schibig (Wimmis) - Christian Schmutz (Ueberstorf)	4:0



Die acht Bestplatzierten der 15. Schweizer Einzelmeisterschaft in Aarau vom 17.9.1995: Lukas Meier, Knut Asmis, Michael Nyffenegger, Serge Weber, Beat Meier (stehend von links nach rechts), Lukas Röthenmund, Daniel Hagi und Iwan Grütter.

Schweizer Mannschaftsmeisterschaft in Mellingen am 19.11.1995:

Zürich 93 am Ziel aller Träume

Thurgauer Kickers nach dramatischem Endsput um 6 Tore geschlagen

Die Züricher sind neuer Schweizer Mannschaftsmeister. Von links nach rechts: Marc Hubler, Dani Hubler, Felix Brügger und Daniel Nater.



(thr). Für die Endrunde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft konnten sich die vier Teams von TKC Wimmis, die Thurgauer Kickers Weiningen, Zürich 93 und der TKC Mutz Bern qualifizieren. Am 19.11.95 trafen sich diese vier Teams, um in Mellingen (Kanton Aargau) den neuen Schweizer Mannschaftsmeister zu ermitteln. Im Spielmodus jeder gegen jeden hatte jedes Team drei Spiele zu bestreiten. Bereits nach den beiden Eröffnungsspielen konnte man erkennen, daß die Entscheidung in diesem Turnier bei der Partie zwischen Zürich 93 und den Thurgauer Kickers fallen wird. Beide Teams konnten ihre Spiele sehr deutlich gewinnen. Zürich 93 schlug die Mutzen aus Bern mit 19:13. Thurgau setzte sich mit 22:10 gegen den TKC Wimmis durch. Auch die Spiele drei und vier wurden von den beiden Favoriten dominiert. Die Thurgauer Kickers ließen beim

23:9 gegen den TKC Mutz Bern ebenso wenig Spannung aufkommen, wie die Züricher, die den TKC Wimmis mit 22:10 besiegten. So kam es im letzten Spiel zum erhofften Showdown der beiden ungeschlagenen Mannschaften. Bereits während der laufenden Meisterschaftsrunde trafen beide Mannschaften aufeinander. Hier ließen die Thurgauer den Zürichern beim 27:5 nicht den Hauch einer Chance. Die Favoritenrolle in diesem »Finale« lag damit eindeutig bei den Thurgauer Kickers. Doch dann kam alles ganz anders. Das Spiel war dann an Spannung kaum zu überbieten. Die ersten drei Spielrunden endeten allesamt unentschieden. Dann in Spielrunde vier sorgten Marc und Dani Hubler durch zwei Siege über Simon Michel und Markus Kälin für eine 10:6 Pausenführung. Die Thurgauer fighteten aber zurück. Nach der sechste Spielrunde konnten sie

wieder zum 12:12 ausgleichen. In der siebten Spielrunde fiel dann eine Vorentscheidung. Erneut sorgten Simon Michel (3:5 gegen Felix Brügger) und Markus Kälin (1:5 gegen Daniel Natter) für eine 0:4-Punkterunde für die Thurgauer. Damit führten die Züricher vor den letzten beiden Einzelspielen mit 16:12 Spielpunkten und einem Plus von 14 Toren. In den beiden Schlußspielen versuchten Michael Nyfenegger und Serge Weber noch einmal alles, um den das Ruder doch noch einmal herumzureisen. Am Ende konnten sie zwar beide Spiele deutlich gewinnen, für den Titel reichte es allerdings nicht mehr. Das Endresultat von 16:16 sowie die Tordifferenz von 66:60 für die Züricher bedeuteten den ersten Meistertitel für das Team um Daniel Nater. Das Spiel um Platz drei zwischen TKC Wimmis und TKC Mutz Bern endete 19:13 für Wimmis.

Schweizer Mannschaftsmeisterschaft 1995

Thurgauer Kickers - TKC Wimmis					22:10	65:51
TKC Mutz Bern - Zürich 93					13:19	61:73
Thurgauer Kickers - TKC Mutz Bern					23:9	74:59
TKC Wimmis - Zürich 93					10:22	51:72
Thurgauer Kickers - Zürich 93					16:16	60:66
TKC Wimmis - TKC Mutz Bern					19:13	59:53
1. Zürich 93	3	2	1	0	5:1	57:39
2. Thurgauer Kickers	3	2	1	0	5:1	61:35
3. TKC Wimmis	3	1	0	2	2:4	39:57
4. TKC Mutz Bern	3	0	0	3	0:6	35:61
						211:172
						199:176
						161:190
						173:206

Internationaler Bären-Cup am 5.11. in Ostermundigen: Knut Asmis entzauberte Rainer Schlotz

36 Tipp-Kicker aus der Schweiz und 7 aus Deutschland

(gb). Mit einem 4:2-Finalsieg gegen Rainer Schlotz vom TKC 1971 Hirschlanden gewann Knut Asmis vom TKC Mutz Bern am 5. November 1995 den 2. Bären-Cup

im Tipp-Kick, welcher im »Militär-Trakt« des Restaurants Tell in Ostermundigen bei Bern zur Austragung gelangte.

Organisator Roger Hügli konnte um 9.30 Uhr 36 Tipp-Kicker aus der Schweiz und 7 Kollegen aus Deutschland am Spielort begrüßen. Die total 43 Teilnehmer wurden durch das Los in drei Sechser- und fünf Fünfergruppen eingeteilt. Die drei Bestklassierten einer jeden Gruppe qualifizierten sich für die 2. Runde.

Prominenteste »Opfer« der 1. Runde waren Urs Gerber vom TKC Mutz Bern (er schied mit 7 Punkten aus 5 Spielen als Gruppenvierter aus!), Simon Michel von den Thurgauer Kickers, Manuel Häfeli von Fortuna Schöffland 92, Werner Stalder vom TKC Mutz Bern und Hanspeter Conrad vom TKC Davos. Die Gäste aus Deutschland schafften hingegen alle den Sprung in die 2. Runde.

Die 2. Runde erforderte von allen Spielern höchste Konzentration, denn in den vier Sechsergruppen qualifizierten sich jeweils nur die drei Erstklassierten für die 3. Runde. Nun blieben auch zwei Deutsche auf der Strecke, nämlich Stefan Poetsch und Ulrich Heldmaier vom TKC 1971 Hirschlanden.

Die 3. Runde - die sogenannte Endrunde - versprach sehr spannend zu werden. Sieben Spieler des STKV und 5 Tipp-Kicker aus unserem nördlichen Nachbarland versuchten, sich in einer der bei-

den Sechsergruppen für das Endspiel zu qualifizieren, schließlich gelang dieses Kunststück Knut Asmis vom TKC Mutz Bern und Rainer Schlotz vom TKC 1971 Hirschlanden. Beide hatten in ihren fünf Endrundenspielen nur einen einzigen Punkt abgeben müssen.

Das Endspiel, welches von Schiedsrichter Beat Meier aus Wimmis fehlerlos geleitet wurde, verlief sehr spannend. Bei Halbzeit lag der Gast aus Deutschland 2:1 in Führung, aber nach dem Seitenwechsel konnte der Berner einige perfide Schüsse anbringen und schließlich am Ende als 4:2-Sieger vom Filz gehen. Die Freude im Lager der Schweizer war natürlich groß.

Und nun noch ein paar Worte zur Organisation des fairen und in lockerer Atmosphäre ausgetragenen Anlasses: Organisator Roger Hügli verdient ein großes Lob. Es gab zahlreiche Pokale und schöne Sachpreise zu gewinnen. Es hatte genügend Bier und Mineralwasser, Wurst und Brot, Sandwiches und vieles mehr. Die Platten waren hervorragend (Lukas Meier aus Mellingen hatte die meisten mitgebracht; vielen Dank!), und auch die Lichtverhältnisse im Saal waren gut. Kurz: Der 2. Bären-Cup wird allen Teilnehmern in allerbesten Erinnerung bleiben!

2. Bären-Cup

1. Knut Asmis (Bern)
2. Rainer Schlotz (Hirschlanden)
3. Martin Brand (Adendorf)
4. Beat Meier (Wimmis)
5. Serge Weber (Thurgau)
6. Robert Matanovic (Weilimdorf)
7. Claus Pestner (Adendorf)
8. Michael Nyffenegger (Thurgau)
9. Lukas Meier (Birmensdorf)
10. Andreas Sigle (Hirschlanden)
11. Roger Hügli (Bern)
12. Erwin Balli (Wimmis)
13. Karin Simon (Wimmis)
14. Lukas Rütthemund (Linden)
15. Marc Rütthemund (Linden)
16. Ulrich Heldmaier (Hirschlanden)
17. Markus Häfeli (Schöffland)
18. Timo Pfaffli (Linden)
19. Stefan Poetsch (Hirschlanden)
20. Daniel Simon (Wimmis)
21. Martin Müller (Davos)
22. Markus Kälin (Thurgau)
23. Vincenzo Messina (Schöffland)
24. Jürg Hayoz (Ueberstorf)
25. Urs Gerber (Bern)
26. Simon Michel (Thurgau)
27. Manuel Häfeli (Schöffland)
28. Werner Stalder (Bern)
29. Toni Hasler (EM STKV, Bern)
30. Roland Gugler (Ueberstorf)
31. Gian Gantenhein (Birmensdorf)
32. Peter Manser (Birsfelden)
33. Hanspeter Conrad (Davos)
34. Katrin Kernan (Wimmis)
35. Gottfried Balzli (Bern)
36. Elia Bechtel (Birsfelden)
37. John Appenzeller (Birmensdorf)
38. Kevin Gerber (Bern)
39. Hans-Peter Pfaffli (Linden)
40. Simon Manser (Birsfelden)
41. Markus Manser (Birsfelden)
42. Silvio Pfaffli (Linden)
43. Christian Aregger (Birmensdorf)

Finale:	Knut Asmis (TKC Mutz Bern) - Rainer Schlotz (Hirschlanden)	4:2
Spiel um Platz 3/4:	Martin Brand (TKV Adendorf) - Beat Meier (TKC Wimmis)	6:1
Spiel um Platz 5/6:	Serge Weber (Thurgau) - Robert Matanovic (Weilimdorf)	2:1
Spiel um Platz 7/8:	Claus Pestner (TKV Adendorf) - Michael Nyffenegger (Thurgau)	6:3
Spiel um Platz 9/10:	Lukas Meier (TKC Birmensdorf) - Andreas Sigle (Hirschlanden)	7:5
Spiel um Platz 11/12:	Roger Hügli (TKC Mutz Bern) - Erwin Balli (TKC Wimmis)	6:3

Adreßliste des Schweizerischen Tipp-Kick-Verbandes

STKV-Präsident
Gottfried Balzi
Jupiterstr. 7/1352
3015 Bern
☎ 031/9410284

Regionalpräsident Ostschweiz
John Appenzeller
Habersaat
8920 Aeugstertal
☎ 01/7601194

**Regionalpräsident
Zentralschweiz**
Knut Asmis
Im Aespliz 17
3063 Ittigen
☎ 031/9210829

**Regionalpräsident
Svizzera italiana**
Mattia Bianchini
Via Nocca 3
6500 Bellinzona
☎ 092/253028

STKV-Strafkommission
John Appenzeller
siehe oben

STKV-Strafkommission
Urs Gerber
Bürglenstr. 27
3006 Bern
☎ 031/3528454

STKV-Strafkommission
Daniel Nater
Alpenstr. 6
8636 Wald (ZH)
☎ 055/952482

TKC Black Crowes Alterswil
Beat Wiederkehr
Zenthaus
3184 Wünnewil (FR)
☎ 037/362439

TK Zugerland Baar
Stefan Hürlimann
Artherstr. 122
6317 Oberwil bei Zug
☎ 042/218543

Basler Rangers
Armin Liebold
Hofackerstr. 17
4132 Muttenz
☎ 061/4621239

Giovani TK Bellinzonesi
Christian Rattazzi
Via Pizzo di Claro 8
6500 Bellinzona
☎ 092/258265

TKC Mutz Bern
Gottfried Balzi
siehe oben

TKC Birmensdorf
John Appenzeller
siehe oben

TKC Birsfelden
Peter Manser
Am Stausee 30/8
4127 Birsfelden
☎ 061/3111193

TKC Davos
Ursina Conrad
Bündastr. 16
7260 Davos Dorf
☎ 081/461424

TKC Paracelsus Egg
Hansjörg Kälin
Waldweg 17
8847 Egg (SZ)
☎ 055/532059

TKC Hölstein
Andreas Pighetti
Kirchgasse 12
4434 Hölstein
☎ 061/9511822

TKT Torpedo Linden
Marc Röthenmund
Waldhofstr. 36
Dorf, 3673
Linden
☎ 031/7711677

RCM 95 Luterbach
Christian Meister
Grüngenstr. 23
4562 Biberist
☎ 065/322907

TKC Pfadi Oerlikon
Roman Stein
Boppelserstr. 8a
8107 Buchs (ZH)
☎ 01/8441195

TKC Gelb-Blau Scheuren
Urs Beyeler
Standweg 10
2556 Schwadernau
☎ 032/532360

Fortuna Schöffland 92
Philipp Derungs
Ruederstr. 26
5040 Schöffland
☎ 064/814331

TKC Seuzach
Claudio Mori
Birkenweg 10
8472 Seuzach
☎ 052/531474

TKC Red Lions Ueberstorf
Alex Lehmann
Guldfeld 2a
3182 Ueberstorf
☎ 031/7414038

Thurgauer Kickers Weiningen
Markus Kälin
Im Winkel
8535 Herdern
☎ 054/7471629

TKC Wimmis
Beat Meier
Postgasse
3752 Wimmis
☎ 033/572163

TKC Steinbruch Winterthur
Beat Schellenberg
Weidstr. 51
8472 Seuzach
☎ 052/531661

TKC 1980 Winterthur
Martin Thums
Welsikerstr. 17
8474 Dinhard
☎ 052/382275

Dinamo Rot-Weiss Zürich
Elvio Pispico
Schöneeggstr. 163
8953 Dietikon
☎ 01/7415602

Zürich 93
Daniel Nater
siehe oben



Reaktionen auf die Rundschau 5/95

(...) Vorab wieder mal dickes Lob an Flip und Dich für die Klasse Rundschau. Allerdings mußte ich mit Bedauern vernehmen, daß Ihr die Rundschau wieder aufhören wollt. Ich kann zwar Eure Beweggründe sehr gut verstehen, es ist aber trotzdem schade, denn es wird sicher nicht einfach, einen Nachfolger zu finden, der dieses Klasse Niveau bieten kann. (...)

**Albrecht Keller,
Hepbach Pinguins**

[Keine Sorge, die Jungs aus Adendorf machen das schon! d. Red.]

2. Bundesliga im Sonderangebot

Die von der Sektion Ost geplante Einführung einer 2. Bundesliga Ost brachte mich auf den Gedanken, die Zahl der Zweitligamannschaften einmal genau zu erfassen. So kämen mit Einführung einer 8 Mannschaften starken 2. Liga Ost 36 Teams zur Ehre, sich Zweitligist nennen zu können. Das wären bei derzeit 105 am Ligaspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften 34,3 % aller Teams! In wohl keiner anderen Sportart gibt es ein derartiges Mißverhältnis zwischen den oberen und unteren Klassen. Der Vergleich mit einem Haus, dessen Dach so schwer ist, daß es den Unterbau zu erdrücken droht, ist hier wohl angebracht. Weder die Quantität noch die Qualität reicht aus, um sich den Luxus von vier - inkl. der 1. Bundesliga fünf - Bundesligen zu leisten. Schon die 2. Bundesliga

West ist leistungsmäßig kaum als zweithöchste Spielklasse zu bezeichnen, wenn auch die Spitzenteams qualitativ zugelegt haben. Aber Mannschaften wie Schwerte I, Adendorf I oder Waltrop/Menden II gehörten eigentlich nicht in die obere Hälfte einer 2. Division, sondern vielmehr in den unteren Bereich. So wie es im Süden und Norden beispielsweise Schwaben Weilimdorf oder SKS Schöppenstedt erleben. Im Osten sieht es da wohl noch schlechter aus. Noch ist Zeit, dieses Problem in Ruhe und konstruktiv anzugehen.

Aber sollte es irgendwann wieder zu einem stärkeren Rückgang an teilnehmenden Mannschaften kommen, muß eine dringliche und womöglich unausgereifte Entscheidung getroffen werden. Mein Vorschlag wäre eine Reduzierung auf zwei 2. Ligen (Nord und Süd), wobei der Westen aufgeteilt wird (Nordrhein in den Süden, Westfalen in den Norden) und der Osten wie bisher dem Norden zugeschlagen würde. Gerade im Hinblick auf die Präsentation in den Medien und bei der Suche nach Unterstützung in Form von Sponsoren könnte diese Maßnahme ein positiver Schritt in die Zukunft sein.

Ich hoffe hiermit eine Diskussion angeregt zu haben, die im Hinblick auf die ausstehenden Regionalversammlungen zu vernünftigen und sachlichen Entscheidungen führen.

**Martin Brand,
TKV Adendorf**

Von Matthias Lips liegt der Redaktion ein ähnlicher Antrag vor, der u.a. ebenfalls eine Reduzierung auf zwei 2. Bundesligen vorsieht. Mit Sicherheit gibt es über diese Ansichten unter den aktiven Tipp-Kickern sehr geteilte Meinungen. Wenn Ihr Euch also zu diesen Vorschlägen äußern wollt, dann schreibt doch einfach an uns.

Kartengrüße

Die Aktion »Hotz tapeziert sein Zimmer mit Tipp-Kicker-Ansichtskarten« ist angelaufen. **Klaus Höfer** war der erste, der diesem Anruf nachkam und eine Karte aus seinem Heimatort *Siegen/Westfalen* schickte.

»Uns Uferlos« **Thomas Krätzig** und seine Freundin **Jolana** dachten einmal mehr an die Tipp-Kick-spielende Minderheit Deutschlands und grüßten recht herzlich aus *Plzen/Tschechien*.

STKV-Präsi **Gotti Balzi** und seine Frau **Helene** sandten der Rundschau-Redaktion herzliche Urlaubsgrüße aus *Lisboa*, der großen Metropole am Tejo und vergaßen dabei eines der wichtigsten Dinge im Leben nicht: den Genuß eines großen Biers!

Viele GrüÙe aus *Kreta* an alle Rundschauleser erreichten die Redaktion von **Roman Maier** und **Melanie**, die sich bei 32 Grad in der Sonne aalten und dabei Ouzo schmecken ließen.

Wir bedanken uns bei allen für die tollen Postkarten!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Die Meinungen der Leser entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

**Bitte schreibt an:
Rundschau-Redaktion
Stefan Kirch
Liebigstr. 7
73432 Aalen-Unterkochen**

Vereinsvorstellung:

Victoria '91 - Bad Oldesloe**Wie kam es zur Vereinsgründung?**

Hallo erstmal!

Schon als 4jähriger war Christian Pohl ein begeisterter Murnelspieler. Doch seine Finger wurden dabei wund, weil die Murneln so hart waren. Darum klatete er sich ein Plastikbällchen von seiner Nachbarin namens Victoria. Es war ein Tipp-Kick-Ball.

Zur gleichen Zeit spielte Volker schon längst mit den richtigen Tipp-Kick-Männchen.

Zur Gründung kam es, als Andreas Pohl im Kicker eine Anzeige las. Der damalige Mitgliederbetreuer Nord, Thorsten Bretzke, schickte uns die nötigen Infos. Zum ersten Mannschaftskapitän wurde Michael Haaks gewählt, der allerdings wegen Erfolgslosigkeit zum Subbuteo wechselte.

Michael Burg, Christian und Andreas Pohl sowie Claus und Volker Herbers waren weitere Gründungsmitglieder.



Stimmung beim Bad Oldesloer Training...

Wie hat sich der Verein entwickelt?

Positiv. Schon auf dem ersten Turnier, nach zwei Monaten Training, kam Andreas in die Endrunde der SHEMA 1991. Als dann Martin Berghoff und Tim Ellerbrock zum Club kamen, sollte es nur noch aufwärts gehen. Es

kamen teilweise 12-13 Leute zum wöchentlichen Training. Übrigens montags um 18.30 Uhr bei Herbers. Ihr könnt gern mal reinschauen!

Wir schufen den Victoria-Cup im Herbst 1994. Dieses Schulturnier wiederholten wir 1995. Es kamen jeweils circa 25 Besucher.

Der Aufschwung gipfelte im Sommer '95. Natürlich wurden wir stets auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. So geschehen bei der DEM, wo wir unter den Erwartungen zurückblieben.

Wie ist der Verein intern aufgebaut?

Wir haben eine sich ständig verändernde Mitgliederzahl, die sich um die Zahl 15 tummelt. Mit Peter Riebschläger und Helge Krösing haben wir zwei Talente dabei, die noch groß rauskommen werden.

Unser Präsidium besteht aus den beiden sportlichen Direktoren Volker Herbers und Christian Pohl, dem Kassenwart Michael Burg sowie Martin Berghoff und Claus Herbers und zu schlechterletzt Ehrenmitglied Torsten Pardem.



Martin Berghoff schlägt im Finale des DEM-Heiermann-Cup den Aitracher Bernd Kirschner unter den aufmerksamen Augen von Schiri Matthias Lips aus Göttingen.

Vereinsvorstellung:

Victoria '91 - Bad Oldesloe**Welche Aktivitäten umfaßt das Vereinsleben?**

Unsere Clubmeisterschaften finden großen Anklang. Andreas, Volker, Christian und zweimal Michael sind die bisherigen Clubmeister. Dann gibt es seit 1995 den Neujahrs-Team-Cup (Sieger: Michael & Christian) sowie den Champion of the Masters (Sieger: Volker). Martin Berghoff ist der Chefredakteur der Filzquelle, unsere Clubzeitung. (Erscheint im Januar zum achten Mal; wer eine Filzquelle haben möchte, sollte einen frankierten Umschlag zuschicken) Wir fahren gerne Auto, besonders zu Turnieren. Unsere Clubgemeinschaft ist ziemlich toff.



Martin Berghoff, Christian Pohl sowie Claus und Volker Herbers feierten in der vergangenen Saison mit dem Meistertitel in der Verbandsliga Nordwest und dem damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga Nord den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte der Victoria.

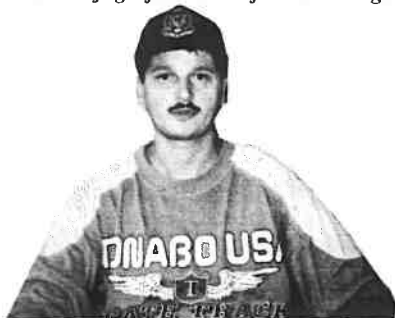
Welche Ziele verfolgt der Verein?

Den Klassenerhalt in der Oberliga Nord. Martin träumt von einer U-16-Nationalmannschaft, Christian würde gerne als Tipp-Kicker zur Olympiade. Unser Matthias Fehrmann würde gern ein Länderspiel machen. Ansonsten hätten wir gern einen Vereinsbus, ein Trainingslager auf Mallorca, eine Tipp-Kick-Tour nach Altmannshofen und einen Top-Ten-Spieler.

Welche Erfolge hat der Verein bisher erreicht?

Aufstieg in die Oberliga Nord. Diverse Endrundenteilnahmen auf Turnieren wie den Amrum-Cup 1993 und der Rendsburger Stadtmeisterschaft. Den Sieg beim DEM-Heiermann-Cup durch Martin und die Auszeichnung zum sympathischsten Club der DEM 1995.

Zum Schluß grüßen wir auf diesem Wege:



Die Altmannshofener Hirsche, Gero Szepannek, den Kulttypen der deutschen Tipp-Kick-Szene Bukse Klein sowie Matze Lips und Rolf Grümml.

Die SpVgg. Halbau Berlin wurde 25 Jahre alt: Nostalgie und ein Grund zu feiern

(gk). Am 28.10.1995 veranstaltete die SpVgg. Balbau Berlin zu ihrem 25-jährigen Bestehen ein Jubiläumsturnier. Es handelte sich hierbei jedoch nicht um ein für jedermann offenes Turnier, geladen waren neben den ehemaligen und aktiven Halbauer Spielern nur Spieler, die schon vor mindestens 15 Jahren Tipp-Kick gespielt und die SpVgg. Halbau auf ihrem Weg durch die 25 Jahre begleitet haben.

Stark vertreten war Eintracht Rehberge mit den Altmeistern Stritzke, Jung und Dohl, dem noch aktiven Lohmeier sowie Breitner, der leider der einzige Rehberger aus den Siebzigern blieb. Schade in diesem Zusammenhang auch, daß vom Berliner TV 62 aus dieser Zeit mit Wilfried Mietke und dem einzigen weiblichen Teilnehmer Angela Stiller auch nur zwei Personen erschienen waren. Leider machte die heutzutage ständig zunehmende Terminvielfalt einigen potentiellen Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung.

Zum sportlichen Teil sei angemerkt, daß man Tipp-Kick einfach nicht verlernen kann. So konnten gerade die Rehberger und der Ex-Halbauer Göhling trotz langer Tipp-Kick-Abstinenz ihre Klasse unter Beweis stellen. So trafen Jung und Stritzke im Halbfinale aufeinander, wobei Jung mit 7:2 deutlich die

Oberhand behielt. Im anderen Halbfinale standen die beiden aktiven Spieler Lorenzen und Volkmann, wobei hier der Halbauer mit 3:1 siegte.

Im Endspiel standen sich somit Jung, der im ganzen Turnier noch keinen Punkt abgegeben hatte, und Volkmann gegenüber. Nachdem Jung noch in der Endrunde Volkmann mit 6:4 besiegt hatte, zeigte sich im Endspiel schnell, daß Volkmann diesmal das bessere Ende für sich haben würde, denn er ging kurz nach der Pause mit 4:1 in Führung und konnte aufgrund seiner starken Abwehr letztlich einen nicht unverdienten 4:3-Vorsprung über die Zeit bringen.

Zum abendlichen kalten Buffet stießen unter anderem noch die Deutschen Ex-Meister Wolfgang Kolski und Peter Funke hinzu, und in launiger Runde wurde bis in die späten Nachtstunden noch manche Anekdote aus vergange-

nen Jahrzehnten ausgetauscht. Und in 5 Jahren steht ja schon der 30. Geburtstag an...

nen Jahrzehnten ausgetauscht. Und in 5 Jahren steht ja schon der 30. Geburtstag an...

1. Volkmann (Halbau)
2. Jung (Rehberge)
3. Stritzke (Rehberge)
4. Lorenzen (Celtic)
5. Dohl (Rehberge)
6. Mietke (BTV 62)
7. Adler (Halbau)
8. Deckert (Tempelhof)
9. Zerbe (Halbau)
10. Göhling (Halbau)
11. Gerst (Tempelhof)
12. O. Meiß (Wöllstadt)
13. Runge (Halbau)
14. Breitner (Rehberge)
15. Henseleit (Tempelhof)
16. Schwarz (Halbau)
17. Scheffler (Tempelhof)
18. Berg (Halbau)
19. Baer (Halbau)
20. Wenzel (Wöllstadt)
21. Wolf (Wöllstadt)
22. Stiller (BTV 62)

Die Auflösung: Herkunft und Bedeutung von »Zieh dran«

Berücksichtigt man die lingualen Besonderheiten der Westspieler, in der Umgangssprache nennt man sie auch einfach Ruhrpottslang, und die damit verbundene Inkompatibilität mit Gehörgängen von Ost-, Süd- und Nordspielern, so muß man versuchen, den Stamm des Ausdrucks »Zieh dran« im Hochdeutschen zu finden. Bei »Zieh« ist dies kein Problem, kommt man doch schnell auf zerr, von zeren, was soviel heißt wie reißen. Bei »dran« gestaltet sich dies schon etwas komplizierter. Man kann aber davon ausgehen, daß es sich hierbei früher einmal um »drain« handelte, welches man wohl als Kose- und Kurzform von »Drainage« betrachten muß. Diese ist aus der Medizin als Wundabsonderungsableitung bekannt. Hat man diese dialektische Hürde gemeistert und setzt die Wortstämme sinnvoll zusammen, so kann »Zieh dran« nur das Herausreißen einer Ableitung von Wundabsonderungen bedeuten. Der fachkundige Leser erkennt natürlich sofort, daß dies nur einen symbolischen Charakter haben kann und als Synonym für »das Übel bei der Wurzel packen«, »dem Gegner den Zahn ziehen« oder gar »dem Sterbenden den Gnadenschuß geben« gesehen werden muß.

Joachim Kipper, Canabis Hannover

Pinwand

Neu im DTKV

Wir begrüßen vier neue
Vereine im DTKV:

TKC Flash 95 Delmenhorst
Sascha Gianfranco Tober
Langestr. 1 a / 92 CCD
27749 Delmenhorst

Concordia Drochtersen
Heino Bartels
Brückenweg 1 a
21706 Drochtersen

1. TKV Lokomotive Reutlingen
Manuel Kunath
Rommelsbacherstr. 20
72760 Reutlingen

TKC Ostwestfalen Devils
Jens Tiemann
Grüner Weg 69
32130 Enger

Neu im DTKV

Wir begrüßen zwei neue
Einzelmitglieder im DTKV:

Wilhelm Beck Junior
Freiherr-v.-Stein-Str. 2
67551 Worms

Herbert Ostermaier
Bügstr. 22
91301 Forchheim

Klatsch und Tratsch aus der Szene

Der Deutsche Einzelmeister **Normann Koch** aus Lübeck konnte an der Göttinger Stadtmesterschaft nicht teilnehmen, weil er an diesem Wochenende auf einen Hund aufpassen mußte!

Tipp-Kick-Weltrekord? Der TKC Schwaben Weilmördorf nahm in der Saison 1994/95 mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil und beide Mannschaften wurden in ihren Ligen mit jeweils 20:0 Punkten unangefochten Meister!

Oder gibt es einen finigen **Tipp-Kick-Historiker**, der dieser traumhaften Bilanz noch einen draufsetzen kann? Er möge sich doch bitte an uns wenden!

Aber **Normann** war beim Aufpassen auf seinen Hund bestimmt nicht langweilig, denn circa 70 Leute halfen ihm dabei. Die Aufräumarbeiten dauerten eine Woche.

Welchen Karrieresprung man als Funktionär machen kann, zeigt jüngst das Beispiel von **Sebastian Krapoth**. Kaum ein halbes Jahr im Amt als Öffentlichkeitsbeauftragter, schon stellt er seine Mutter als Sekretärin ein. Sie ist zuständig für die Terminkoordination von Telefonaten.

Die Rundschau-Redaktion konnte in der Tipp-Kick-Szene den zweiten Marathonmann nach Nord-Sektionsleiter **Andreas Sander** ausmachen; **Matthias »Hias« Pfieger** hat im Herbst am Frankfurt-Marathon teilgenommen.

Ein weiterer Marathonmann hat schlapp gemacht. **Frank Alt** wurde als neuer Rundschau-Redakteur eingestellt. Zum Einstand durfte er einen achtseitigen Bericht von Tipp-Kick-Bundesliga-Berichterstatter **Jan Klecz** abtippen. Tags darauf mußte er sich einer Operation unterziehen...

Ein freudiges Ereignis gibt es von den Ketzberger Kickers zu berichten: **Clemens Berger** wurde am 23.11. Vater eines Mädchens. Ihr Name lautet: Anna Laura.

Im Osten nichts Neues: Sektionsleiter **Peter Burmke** im Urlaub, **Uli Schuricke** mit Festplattencrash... Macht nichts Jungs, das nächste mal klappt es wieder besser!

Oliver Eckerle, ein weiteres Rundschau-Redaktionsmitglied hat seinen Beinamen das »Teufliche Talent« an **Steffen Alt** weitergegeben. Steffen kam als Ab- und-zu-Tipp-Kicker bei der Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaft in die Endrunde. Oli läuft Gefahr, den neuen Beinamen das »Ewige Talent« zu bekommen.

Es gibt tatsächlich noch Tipp-Kicker in der Szene, die nicht vor BW Concordia Lübeck die Hose voll haben. Namen werden aber keine verraten. Wir warten gespannt auf das Ergebnis...

Hotz hat neben einer neuen Arbeitsstelle auch eine neue Einnahmequelle entdeckt: Nachdem auf der BWEM in Göttingen kein Bier verkauft wurde, kaufte er schnell ein paar Kisten und verkaufte sie gewinnbringend.

Andreas »Pocki« Pockrandt soll es gen Mönchengladbach ziehen. Wie immer spielt dabei eine Frau eine ausschlaggebende Rolle. Wie geht es dann mit Rehberge weiter?

Bei **Normann Koch** steht ein Karriereknick bevor. Laut Auskünften seines Vaters kommt Normann seit Wochen nicht vor 5 Uhr morgens nach Hause. Aus diesem Grund kann sein Vater auch keine Grüße aussprechen.

Dieter Jäck wird bald die Altmannshofener Hirsche verlassen. Auch bei ihm ist dabei eine Frau im Spiel. Angeblich will er sich in Frei-Laubersheim niederlassen.

Nun ein Tip von **Jan Klecz** für alle Männer zur Familienplanung: Paßt auf, daß Eure Freundin nicht die Pille absetzt!

Bundesturnierspielleiter **Michael »Pichl« Picha** legt nach den Vorkommnissen am Vortrag des Tour-Finales in einer türkischen Kneipe derzeit vorzeitig eine Fastenzeit ein.

Welche Auswirkung Frauen auf die Terminplanung eines Bundesligisten haben können, zeigt das Beispiel von **Sven Leu** in Hamburg. Die Hamburger sind in Terminnöten, weil Sven seine diversen Frauen nicht mehr koordinieren kann.

Drama auf der Enterprise: **Worfs Sohn Aleksander** will kein Krieger werden! Wie geht es wohl weiter?

Soviet zu klingonischer Kultur. Die Folge vom Montag war amtlich besser.

Welchem Streß die Rundschau-Redaktion ausgesetzt ist, zeigte sich deutlich bei der Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen. **Hotz**, **Kire** und **Oli** waren so geschafft von dem Tag, daß sie sich schon um 9 Uhr abends schlafen legten.

»Constanze« **Michael Kaus** hat auf der Nord-Tour endgültig seine Unschuld verloren. Lag es am allseits beliebten Besuch im Tutti-Frutti?

Robert Matanovic weigert sich immer noch, die Schuld am Desaster 1993 in Echting einzugestehen. Für alle Nicht-dabeigewesenen: Jemand (ER, wie glaubwürdige Zeugen bestätigen), hat Bremsspuren in der Toilette hinterlassen...

Frank »Baldi« Baldensperger muß sich einen neuen Namen einfallen lassen: Bei der Süddeutschen Pokalmeisterschaft ließ er verlauten, daß er eine Geschlechtsumwandlung hinter sich hat. Wie wär's mit Blondie?

Michael Gary gehört zu den wenigen Tipp-Kickern, die es nicht geschafft haben, **Hotz** und **Oli** aus ihrem Tiefschlaf aufzuwecken. Dafür weckte er nachts um 3 Uhr **Hotz' Vater**, um den beiden Tiefschlafenden in ihr Schlafgemach zu helfen.

Super-Sebi hat sich seit fünf Tagen nicht mehr hier gemeldet, obwohl er genau weiß, daß wir die Rundschau machen. Das kann nur heißen, daß auch er gerade amtlich in einer undurchsichtigen Frauengeschichte verstrickt ist.

Laut einer neueren Umfrage des Meinungsinstituts **Rundschau** haben rund 99% aller Tipp-Kicker Probleme damit, Frauen und Tipp-Kick unter einen Hut zu bringen.

Außer man ignoriert das Thema Frauen völlig... Aber zurück zum Thema: Nachdem wir jetzt die Rundschau amtlich abgeben, stehen unsere Nachfolger auch schon so gut wie fest: **Georg** und **Martin**, wir wünschen Euch genau soviel Spaß wie bei uns und überhaupt!

Einer weiteren Umfrage des Meinungsinstituts **Rundschau** zufolge haben nur ca. 5% der Tipp-Kick spielenden Frauen Probleme damit, Tipp-Kick und Männer unter einen Hut zu bringen!

Olli Schell hat mittlerweile seinen Führerschein wieder. Deshalb kann Lübeck auch endlich wieder zu Auswärtsspielen antreten.

Christian Schäl hat einen Bericht über die Kunst des Verlierens für diese Ausgabe verfaßt. Wahrscheinlich hat er seinen Gegnern selbige Story erzählt. Diese stellten sich auf keinen Widerstand ein und Christian hat in den Ligenspielen dadurch alle seine Gegner abgezockt. Fazit: Die Gegner geschickt ausgeknockt!

Alles nur Taktik... Übrigens geben wir uns jetzt gerade dem Genuß (???) von **Kristallweizen** hin, einer Todsünde, wie sie nur passieren kann, wenn man nachts um zehn auf die Idee kommt, in einer Tankstelle Bier zu kaufen, wenn das Bier ausgeht und es einfach nichts anderes mehr gibt!

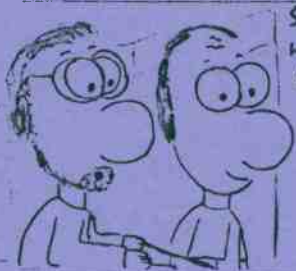
Mischa Link wußte am Morgen der Süddeutschen Pokalmeisterschaft nicht, wie ihm geschah. Am Abend vorher sagte er das Turnier für seine Mannschaft ab, ohne damit zu rechnen, daß diese doch noch komplett antreten könnte. Nachts um halb fünf fanden ihn seine Kollegen auf einer Geburtstagsfete ausgiebig feiern.

Wer das sensationelle **Rundschau-Motivations-Yoda-Programm** sein eigen nennen möchte (May the Force be with You!), der sende doch einen frankierten Rückumschlag mit Diskette an **Hotz**, um die Demoverision zu erhalten.

Das SUPERSEBI Nr. 3

KURZABENTEUER

Die Postkellnerin Gerd G. und Martin Z. bringen die Rundschau von Aalen nach Villingen. Der Weg ist weit und gefährlich...



Sag mal, Martin, was ist eigentlich in der großen Kiste?

Ach, ...



nur ein paar von meinen Zockern!

colter!

trappel!

Plötzlich... Haaalt!



Was ist das denn?



Ich bin Schurko, der Schrecken des Schwarzwalds!



Ein Räuber???

Jau, Schurko, Morgen erstma!

Wir sind ja heut mal wieder vom Glück verfolgt, nur schade, daß wir schneller sind!



Was Gibi's?

Rückt die Kiste mit der Rundschau raus, dalli!



Moment mal, Freundchen!



Super-Sebi!!



Aaargh!

Los, hau' ab!

pieks!

© 2004 '95

Und so kam es, daß die Rundschau-Leser dieses Heft doch noch bekamen ... ENDE

Termine 1996

06.04.1996	Spree-Cup in Berlin (Mannschaftsturnier)
07.04.1996	6. Ostdeutsche Einzelmeisterschaft in Berlin
20.04.1996	4. Sprockhöveler Stadtmeisterschaft
27.04.1996	Jubiläumsturnier »25 Jahre TKC Hirschlanden«
28.04.1996	14. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden
18.05.1996	Fußballturnier in Schöppenstedt
19.05.1996	16. Eulenspiegel-Pokalturnier in Schöppenstedt
25.05.1996	17. Ostalb-Pokalturnier in Wasseralfingen
26.05.1996	30. Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Wasseralfingen
02.06.1996	Play-Off DTKV-Pokal in Sinzig
08./09.06.1996	Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga
15./16.06.1996	Play-Off Deutsche Mannschaftsmeisterschaft
Herbst 1996	Deutsche Einzelmeisterschaft in Menden
02./03.11.1996	Tour Finale

Nachrichten aus dem DTKV-Präsidium

Das DTKV-Präsidium ist immer noch nicht komplett. Der Bundestag am 1. April 1995 in Frankfurt hatte für den Posten des Auslandsbeauftragten niemanden wählen können, weil sich kein Kandidat für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt hatte. Mittlerweile hat jedoch Uli Weishaupt (Aitrach) seine Aufgaben im Sektionsvorstand Süd niedergelegt - eine andere Funktion schließt nach der DTKV-Satzung eine Präsidiumsmitgliedschaft aus - und sich um das entsprechende Präsidiumsamt beworben. Sitzungsgemäß muß nun der Verbandsausschuß über den Kandidaten beschließen, damit dieser Präsidiumsposten bis zum kommenden Bundestag kommissarisch besetzt werden kann. Peter Meier (Hamburg) als Vorsitzender des Verbandsausschusses hat die Abstimmung in die Hände genommen.

Die Rundschau-Redaktion hat auf das ihr zugebilligte PC-Modem vorerst verzichtet. Gleichwohl hat jedoch der aktuelle Stand der Technik auch die DTKV-Funktionier erreicht. Schatzmeister Winfried Noske ist über seinen - privaten - PC und sein - privates - Modem nun auch für elektronische Nachrichten erreichbar. Die eMail-Adresse des Bremers lautet
0421593885-0001@t-online.de.

Wer Spaß dran hat, mag die Nachrichtenübermittlung auf diesem Wege nutzen.

Weil das DTKV-Präsidium noch nicht vollständig ist, hat es auch noch keinen Präsidiumsvorsitzenden gewählt. Als dienstältestes Präsidiumsmitglied übermittelt deshalb Schatzmeister Winfried Noske in diesem Jahr die Weihnachtsgrüße:

Das Präsidium des Deutschen Tipp-Kick-Verbandes wünscht allen Verbandsmitgliedern und Rundschau-Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Vorschau:

**Die nächste Rundschau erscheint Anfang März.
 Einsendeschluß für diese Ausgabe ist der 21.2.1996.**